

Geschäftsbericht

**des Büchereiverbandes Österreichs
2024–2026**

bvo

Wien, April 2026



Inhalt

Bericht der Geschäftsführerin	3
1 Zur Situation des Büchereiverbandes Österreichs und der öffentlichen Büchereien	3
2 Leseförderung	16
3 Aus- und Fortbildung	31
4 Erasmus+	52
5 IT-Dienste.....	55
6 Publikationen	62
7 Tagung und Kongress	68
8 Angebote für Schulbibliotheken	70
9 Förderungen	71
10 Bibliotheksdatenbank	73
11 Mitarbeiter:innen der BVÖ-Geschäftsstelle.....	75
Berichte der Arbeitsausschüsse	80
Bericht der Kassierin	85
Bericht der Rechnungsprüfung	86
Anhang: Berichte der Landesverbände.....	87
Impressum	100

Bericht der Geschäftsführerin

Von Ursula Liebmann, MA

1 Zur Situation des BÜchereiverbandes Österreichs und der öffentlichen BÜchereien

Die vergangene Geschäftsperiode war für den BÜchereiverband Österreichs herausfordernd und chancenreich zugleich.

Die Veröffentlichung des BÜchereientwicklungsplans 2024 brachte eine Erhöhung der Fördermittel für die öffentlichen Bibliotheken und damit auch die Vervielfältigung der BÜchereiförderschienen und -formate mit sich.

Die fluktuierende Personalsituation und der Geschäftsführungswechsel im BÜchereiverband Österreichs verlangten sowohl dem Team der Geschäftsstelle als auch dem Vorstand großen Einsatz und Durchhaltevermögen ab.

Mit 30. Mai 2025 übernahm Dr. Marie Therese Stampfl interimistisch die Geschäftsführung des BVÖ. Dafür legte sie ihre bisherige Funktion als Vorstandsvorsitzende zurück. Marie Therese Stampfl leitet seit 2021 die Stadtbibliothek Graz.

Den Vorsitz des Vorstandes übernahm Ursula Liebmann, MA. Sie war zu dieser Zeit Geschäftsführerin von Treffpunkt Bibliothek sowie ehrenamtliche Leiterin der Öffentlichen BÜcherei Sitzenberg-Reidling.

Mit 1. Oktober 2025 übernahm Ursula Liebmann die Geschäftsführung des BÜchereiverbandes Österreichs. Sie bringt langjährige Erfahrung im Bibliothekswesen sowie in Führungspositionen mit.

Marie Therese Stampfl übernahm nach der interimistischen Geschäftsführung erneut den Vorsitz des BVÖ. Die Funktion der zweiten Vorsitzendenstellvertreterin übernahm Mag. Harriet Kahr, Leiterin der Stadtbibliothek Lannach.

1.1 Services für Mitgliedsbibliotheken

1.1.1 Unterstützung bei rechtlichen Fragestellungen

Der Büchereiverband Österreichs (BVÖ) bietet Bibliothekar:innen vielfältige Beratung bei rechtlichen Fragen sowie Unklarheiten an. Im Bibliotheksalltag tauchen Fragen zu einer Vielzahl an Themen auf, darunter Urheberrecht, Bildrecht, Aufsichtspflicht, Versicherung und Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Von kompetenter juristischer Seite beantwortete Fragen von Bibliothekar:innen, aber immer häufiger auch von Vertreter:innen der Träger, werden auf der Website des BVÖ gesammelt, laufend ergänzt wie auch erweitert und gemeinsam mit den Antworten digital zur Verfügung gestellt.

Vorlagen, Checklisten und FAQs zu rechtlichen Fragestellungen:

www.bvoe.at/angebote/rechtliche-auskuenfte

1.1.2 Unterstützung bei der Gründung und Revitalisierung von Bibliotheken

Der BVÖ ist neben den Service- und Fachstellen der Länder oft die erste Anlaufstelle für Fragen rund um Neugründungen, Revitalisierungen und Wiedereröffnungen von Bibliotheken sowie für Anfragen in Bezug auf den Bibliotheksalltag.

1.2 Büchereientwicklungsplan

Nach dem Strategieprozess 2022 und 2023 unter Einbeziehung von Bibliothekar:innen, Bibliotheksexpert:innen, Praktiker:innen und Theoretiker:innen konnte der Büchereientwicklungsplan des Bundes im Rahmen der Bibliothekstagung des BVÖ am 7. Mai 2024 im Kardinal König Haus in Wien von der damals zuständigen Staatssekretärin für Kunst und Kultur Mag. Andrea Mayer unter dem Titel „Die Bücherei für alle“ präsentiert werden. Er ist ein klares politisches Bekenntnis zur gesellschaftlichen Bedeutung öffentlicher Büchereien als zentrale Kultur- und Bildungseinrichtungen und brachte erfreulicherweise einen deutlichen Ausbau der Fördermittel. Die Intention, öffentliche Büchereien durch Projektfördermittel noch attraktiver zu gestalten, erfuhr umgehend eine große Wirksamkeit. Die Evaluierung der Jahre 2024 bis 2025 wurde durch eine Arbeitsgruppe aus dem Vorstand vorgenommen (siehe auch „Arbeitsausschuss Büchereientwicklungsplan Österreich – Zielstandards“, Seite 83).

1.2.1 Die Fördermittel und ihre Wirkung

Die Erhöhung der Fördermittel wurde nicht nur bei den bereits vorhandenen Förderschienen schlagend, es wurden auch neue Förderformate implementiert, die den Büchereien die Möglichkeit bieten, ganz im Sinne des Büchereientwicklungsplans die Programmgestaltung zu erweitern. Aufgrund des Paradigmenwechsels im Bibliothekswesen sind neue Aufgaben und Funktionen der Büchereien hinzugekommen. Sie stellen Orte der Begegnung, der Partizipation und Kooperation, der Demokratie dar und dienen als Lernorte für alle Generationen in den Bereichen Lesemotivation, neue Medien und Medienkompetenz, Citizen Science und vieles mehr. Welche Wirkungen die verschiedenen Förderschienen seit 2024 erzielt haben, wird im Folgenden dargestellt.

a) Medienförderung

2024 und 2025 haben bereits viele Kommunen ihre Budgets im eigenen Wirkungsbereich drastisch reduzieren müssen. Unter diesen Sparmaßnahmen leiden vor allem Büchereien, da Kommunen nicht gesetzlich verpflichtet sind, diese zu errichten oder zu erhalten. Die Erhöhung der Medienförderung durch das BMKÖS von 600.000 Euro auf 1,45 Millionen Euro jährlich war somit für viele Büchereien notwendig, um zu überleben.

b) Förderung eines Büchergrundbestands (Startförderung – neu seit Mitte 2024)

Die Fördermittel für den Medienaufbau bei einer Neugründung/-eröffnung oder einer deutlichen Erweiterung der bestehenden Bücherei generierte bei den Trägern oft den entscheidenden Impuls zum positiven Beschluss, nach bereits jahrelang erfolglos geführten Trärgesprächen.

c) Beratungsleistungen für Büchereien (neu seit Mitte 2024)

Bibliotheken können individuelle Beratungen durch erfahrene Expert:innen nutzen. Ein Expert:innenpool wurde für Einzelberatungen vor Ort oder via Onlinesitzung zu den folgenden Themenbereichen zusammengestellt:

- bessere Sichtbarkeit im öffentlichen Raum/Stadt- und Dorfbild

- zielführende Kommunikation vor Ort
- professioneller Auftritt und Kommunikation in den Medien
- zeitgemäßes und zweckdienliches Interior Design/Raumgestaltung
- die „Bibliothek für alle“ im Hinblick auf inklusive Zugänglichkeit und Barrierefreiheit sowie entsprechende bauliche, mediale und sprachliche Maßnahmen

Im Jahr 2025 wurden im Rahmen der Förderschiene „Die Bibliothek für alle“ insgesamt vier regionale Workshops mit Fokus auf den Beratungsleistungen durchgeführt. Ziel war es, die angebotenen Beratungsleistungen vorzustellen, zentrale Themen in den Workshops zu erarbeiten sowie die für die Beratungen zuständigen internationalen Expert:innen kennenzulernen, um im Anschluss um eine Beratung anzusuchen. Die Veranstaltungen fanden in Graz, Linz, Wien und St. Pölten statt und verzeichneten insgesamt 48 Teilnehmende. 2024 fanden zwei Workshops mit insgesamt 30 Teilnehmenden statt.

d) Projektförderung

Um die Lesemotivation zu steigern und die Bevölkerung für den Besuch der Bücherei zu gewinnen, werden Büchereien und regionale Servicestellen, die innovativ im Bereich der Programmgestaltung sind, gefördert. Mit der Veröffentlichung des Büchereientwicklungsplanes wurden für die Projektförderung neue Antragskriterien in acht Kategorien entwickelt.

▶ F1 Kreativ mit neuen Medien

Gefördert wurden Büchereien, die kreative Kooperationsprojekte mit mindestens einem lokalen Partner durchführten, der einen direkten Zugang zur Zielgruppe der 3–18-Jährigen hat, wie beispielsweise Schulen, Kindergärten oder Jugendvereine.

▶ F2 Literarische Veranstaltungen

In dieser Kategorie wurden Büchereien gefördert, die Autor:innenlesungen oder moderierte Autor:innengespräche von namhaften Autor:innen entweder in ihrer Bücherei oder in Räumlichkeiten des Trägers organisierten.

▶ F3 Veranstaltungen zu aktuellen Sachthemen

Büchereien, die Veranstaltungen wie beispielsweise Workshops, moderierte Vorträge oder Publikumsgespräche zu aktuellen Themen von namhaften Expert:innen entweder in ihrer Bücherei oder in Räumlichkeiten des Trägers abgehalten haben, wurden in dieser Kategorie gefördert.

▶ F4 Bücherei für alle – wir bibliotheken!

Büchereien, die Aktivitäten setzten, die das Engagement der Gemeindegänger:innen für die Bücherei befördern, zu einem Besuch der Bücherei anregen und der Identifikation mit der Bücherei dienen, wurden gefördert.

▶ F5 Die Literatur kommt in den Ort

Gefördert wurde ein Mehrtagesaufenthalt eines/einer prominenten Autor:in, der/die ein Programm in der Bücherei in einer Gemeinde mit weniger als 5.000 Einwohner:innen gestaltete.

▶ F6 „Wir pfeifen auf den Gurkenkönig!“

Gefördert wurde ein Mehrtagesaufenthalt eines/einer prominenten österreichischen Autor:in oder eines/einer prominenten Illustrator:in aus dem Bereich der Kinder- und Jugendliteratur, der/die ein Programm in einer Bücherei in einer Gemeinde mit weniger als 5.000 Einwohner:innen gestaltete.

► **F7 Die Bücherei geht zu den Menschen**

Büchereien, die literarische Veranstaltungen an besonderen/außergewöhnlichen Orten in der Gemeinde veranstalteten, wurden in dieser Förderkategorie gefördert.

► **F8 Heute zu Gast**

Büchereien, die in ihren Räumlichkeiten einen Verein, eine Initiative, eine Institution vorstellten, die sich aktuellen Themen widmen oder sich mit Lesen, Büchern, Literatur, Kunst oder Kultur beschäftigen, wurden gefördert.

Es hat sich herausgestellt, dass die meisten Ansuchen in den Kategorien F2 und F3 gestellt wurden, F4 und F7 folgten dahinter. Die Kategorien F1, F5, F6 und F8 waren weniger bis kaum beantragt. Es zeigt sich damit, dass literarische Veranstaltungen (Pendant zur Veranstaltungsförderung) bei vielen Bibliotheken nach wie vor ein beliebtes Format für die Programmgestaltung darstellen. Zudem kommt der Aspekt, dass die neuen Projektförderungskategorien erst Mitte des Jahres beantragt werden konnten und zu diesem Zeitpunkt die Programm-/Projektplanung in vielen Büchereien bereits relativ fortgeschritten ist. Daher konnten eher einfachere Formate (Autor:innenlesung) noch zusätzlich in eine bestehende Veranstaltungsplanung implementiert werden.

e) Veranstaltungsförderung

Die Höhe der Veranstaltungsfördermittel wurde 2024 verdoppelt. Wie auch im Bereich der Medienförderung war die Nachfrage von den Bibliothekar:innen, vor allem auch die Dankbarkeit für die finanzielle Unterstützung ihrer Veranstaltungen aufgrund der oft geringeren Trägerleistungen, sehr groß. Zudem ist die einfache Abwicklung der Förderung für die Bibliotheken sehr entgegenkommend. Nähere Details sind unter 2.2.1 zu finden. Die Höhe der jeweiligen Fördersummen und die Anzahl der Bibliotheken, die eine Förderung erhalten haben, wird im Kapitel 9 dokumentiert.

1.2.2 Österreichischer Büchereipreis: Bücherei des Jahres 2025/2026

Der im Rahmen des Büchereientwicklungsplans neu ins Leben gerufene Österreichische Büchereipreis wurde am 5. Dezember 2024 erstmals verliehen. Als „Büchereien des Jahres 2025“ wurden die Öffentliche Bücherei Bad Zell, die Stadtbibliothek Dornbirn, die Mediathek der Stadtbibliothek Graz, die Stadtbibliothek Wissensturm Linz und die Stadtbücherei Mediathek Retz ausgezeichnet.

Am 27. November 2025 wurde der Österreichische Büchereipreis zum zweiten Mal verliehen. Als „Büchereien des Jahres 2026“ wurden die Bücherei Kraubath an der Mur, die Stadtbücherei Lienz, die Erlesene Bücherei Pottendorf, die Öffentliche Bibliothek Reichenthal und die Bücherei & Spielothek Telfs geehrt.

Die Gewinnerbibliotheken wurden von einer unabhängigen Jury ermittelt.

Der Österreichische Büchereipreis zielt darauf ab, die gesellschaftlich bedeutsame Arbeit der öffentlichen Büchereien in Österreich zu würdigen sowie vorbildliche und innovative Bibliotheksarbeit auszuzeichnen. Ab 2024 werden jährlich fünf beispielhaft arbeitende Büchereien prämiert. Das Preisgeld pro Bücherei beträgt 10.000 Euro. Mit dem Preis ist ein Gütesiegel verbunden, das der Außendarstellung der jeweiligen Bibliothek dient.



► Sujets zur Bücherei des Jahres © Christoph Ehrenfels

Die Preisverleihungen fanden im Veranstaltungssaal TU the Sky der TU Wien mit Festreden von Clemens J. Setz und Theodora Bauer statt.

Die Intention des Preises, das umfassende Wirken von Büchereien noch besser sichtbar zu machen, war erfolgreich. Die Büchereien erlangten dadurch eine große mediale Präsenz, sowohl regional als auch überregional.



► Preisverleihungen 2025 und 2026
© Arman Rastegar/BVÖ

1.3 Standesvertretung

Der BVÖ vertritt die Interessen der öffentlichen Büchereien in zahlreichen Gremien und arbeitet mit in- und ausländischen Fachverbänden zusammen.

Hervorzuheben sind besonders:

- **BMWKMS:** Nur durch die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWKMS) – vormals Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) – war die Durchführung der Projekte und umfangreichen Serviceleistungen des BVÖ möglich.
- **Ländernetzwerk Bibliotheken:** Der BVÖ nimmt am Ländernetzwerktreffen für Bibliotheken teil, das zweimal jährlich stattfindet.
- **VÖB (Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare):** Mit den wissenschaftlichen Bibliotheken besteht eine enge und konstruktive Zusammenarbeit. Der BVÖ ist auch in Präsidium und Vorstand der VÖB vertreten.
- **BAM (Bibliotheken, Archive und Museen):** In dieser Arbeitsgemeinschaft sollen eine stärkere Zusammenarbeit und Verzahnung der Bereiche Bibliotheken, Archive und Museen erreicht werden.
- **KEBÖ (Konferenz der Erwachsenenbildung Österreichs):** Der Verein besteht aus neun Erwachsenenbildungsverbänden und dem BVÖ. Die KEBÖ agiert als Interessensvertretung der Erwachsenenbildung und vergibt jährlich den Radio- sowie den Fernsehpreis der Erwachsenenbildung.
- **Weiterbildungsakademie:** Der BVÖ ist Gründungsmitglied der Weiterbildungsakademie, vertritt auch hier die Interessen der Bibliotheken und ist in die permanente Weiterentwicklung eingebunden (siehe Kapitel 3 „Aus- und Fortbildung“).
- **Universitätslehrgang Library and Information Studies:** Der BVÖ ist im wissenschaftlichen Beirat vertreten und organisiert die Module „Öffentliches Bibliothekswesen“ (siehe Kapitel 3 „Aus- und Fortbildung“).
- **Lehrberuf Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent:in:** Der BVÖ wirkt an der Ausbildung der Lehrlinge dieser seit 2004 bestehenden, dualen Ausbildung mit und organisiert eine Praxiswoche für die Lehrlinge des zweiten Jahrgangs und einen Praxistag für den dritten Jahrgang. Die Kooperation dazu erfolgt in erster Linie mit der Berufsschule für Handel und Reisen, 1150 Wien (siehe Kapitel 3 „Aus- und Fortbildung“).

- **AG Kinder- und Jugendliteratur:** Der BVÖ ist gemeinsam mit weiteren Literaturvermittlungsinstitutionen seit 1997 konstitutionelles und redaktionelles Mitglied der Kooperationsgemeinschaft AG Kinder- und Jugendliteratur (siehe Kapitel 2 „Leseförderung“).
- **ÖGPB (Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung):** Die Fortbildungsveranstaltungen für den Bereich Politische Bildung stehen auch Bibliothekar:innen offen. Des Weiteren gibt es für öffentliche Bibliotheken die Möglichkeit, Projekte bei der ÖGPB einzureichen und so Fördermittel zu erlangen.
- **EBLIDA (European Bureau of Library, Information and Documentation Associations):** Der BVÖ ist Mitglied im Dachverband der europäischen Bibliotheksverbände, die über 90.000 Bibliotheken und Bibliotheken repräsentieren.
- **IFLA (International Federation of Library Associations and Institutions):** Der BVÖ ist Mitglied im bibliothekarischen Weltverband. Susanne List-Tretthahn ist Vorsitzende der Section Education and Training (SET).
- **NAPLE (National Authorities of Public Libraries in Europe):** Der BVÖ ist Partner in diesem europäischen Netzwerk.
- **Internationaler Fachaustausch:** Der BVÖ organisierte für ausländische Bibliothekar:innen Studienaufenthalte und Studienreisen in Österreich.
- Der BVÖ berichtete bei **internationalen Konferenzen** über das österreichische Büchereiwesen.

1.4 Statistik öffentlicher Bibliotheken in Österreich 2024

Gesamtergebnisse 2024 (inkl. Zweigstellen)										
	Standorte	Medien	Nutzer:innen	Virt. Nutzer:innen	Entlehnungen	Besuche	Mitarbeiter:innen			
							ea.	Teilb./gf.	hb.	ges.
Öffentliche Büchereien	1.020	9.367.838	638.190	116.805	25.956.347	9.247.992	7.949	456	934	9.339
Zweigstellen	66									
ÖB und SB kombiniert	146	1.252.938	76.837	712	2.103.781	1.156.687	1.084	177	72	1.333
Zweigstellen	14									
Summe (ohne Sonderformen)	1.246	10.620.776	715.027	117.517	28.060.128	10.404.679	9.033	633	1.006	10.672
Sonderformen ÖB	92	462.499	18.046	4	187.701	97.173	174	118	17	309
Zweigstellen	1									
Summe	1.339	11.083.275	733.073	117.521	28.247.829	10.501.852	9.207	751	1.023	10.981
davon E-Medienverbände (Länder):	7	203.188		38.192	948.224					

Im Jahr 2024 wurden Rekorde bei Entlehnungen und Mitarbeiter:innen verbucht.

Die Zahlen der österreichischen Büchereistatistik steigen auch im Jahr 2024 wieder deutlich. Mit Ausnahme der aktiven Nutzer:innen sind die Werte vor der Pandemie wieder erreicht. Die Zahl der Entlehnungen (28,2 Mio.) und der Mitarbeiter:innen (10.981), aber auch die Anzahl der Veranstaltungen (55.681) haben bisher noch nie erreichte Höhen erklommen.

Der größte Zuwachs ist bei den physischen und virtuellen Entlehnungen zu verzeichnen. Im Bereich der physischen Medien zeigt sich die Steigerung vor allem in der Belletristik für Kinder und Erwachsene. Bei den virtuellen Entlehnungen hängt der Anstieg stark mit den Auswertungsmöglichkeiten der angebotenen Plattformen zusammen – einheitliche und vergleichbare Zahlen sind hier schwer zu erhalten.

Die Veranstaltungstätigkeit in öffentlichen Bibliotheken steigt erneut. Im Vergleich zu 2023 fanden um fast 4 % mehr Veranstaltungen und Aktivitäten statt. Mit einem Plus von 20 % nahmen Kurse und Workshops am stärksten zu. 87,6 % der Bibliotheken organisierten mindestens eine Veranstaltung.

Die Zahl der Nutzer:innen physischer Medien stieg um 2,1 % (auf mehr als 733.000) an. Da im Gegensatz zum Jahr 2019 die Nutzer:innen virtueller Medien nicht enthalten sind, sind die Zahlen leider nur bedingt mit den Werten vor der Pandemie vergleichbar. Betrachtet man ausschließlich die Nutzer:innen unter 14 Jahren, die selten virtuelle Medien nutzen, liegt der Wert im Jahr 2024 (310.379) schon über dem Wert von 2019 (298.708).

Bemerkenswert ist, dass die Summe der Ausgaben (93 Mio.) im Jahr 2024 erneut um mehr als 10 % gestiegen ist. Mit rund 58 % haben die Personalkosten den größten Anteil. 91 % der Kosten übernimmt der Träger.

Die Einreichquote von Jahresmeldungen blieb aufgrund der Zusammenarbeit mit den Servicestellen der Bundesländer, denen wir an dieser Stelle danken möchten, und durch das aktive Einfordern sehr hoch. Von den öffentlichen Bibliotheken haben 97 % ihre Statistikdaten abgegeben, bei den Sonderformen waren es zumindest 81,6 %. Das Steigen der

Gesamtabgabequote in den letzten Jahren auf aktuell 95,8 % hängt jedoch auch mit der kontinuierlichen Abnahme der erfassten Bibliotheken zusammen. Seit 2014 wurden uns mehr als 200 Schließungen meist kleiner öffentlicher Bibliotheken bekannt gegeben. Die Zahl der Bibliotheksgründungen (etwa 100) hält hier nicht mit. Noch stärker sank die Zahl der Sonderformen öffentlicher Bibliotheken: Hier stehen rund 170 Schließungen und Austritte circa 30 Gründungen beziehungsweise Beitritten gegenüber.

Nutzungszahlen steigern sich geringfügig

Mit 11.083.275 Medien standen den Nutzer:innen in den erfassten öffentlichen Bibliotheken um 0,3 % weniger als 2023 zur Verfügung.

Die Zahl der Nutzer:innen stieg um 2,1 % – liegt allerdings mit 8 % der Bevölkerung weiterhin deutlich unter dem Vor-Corona-Niveau (9,3 %). 55 % der Bibliotheken konnten die Zahl ihrer Nutzer:innen steigern, bei 27 % blieb sie annähernd gleich und 28 % verzeichneten einen Rückgang.

Bei den Entlehnungen konnten die öffentlichen Bibliotheken mit 28.247.829 ein neuerliches Plus von 10,1 % im Vergleich zum Vorjahr verbuchen. Der Großteil (70 %) ist auf steigende Entlehnungen der E-Medien zurückzuführen.

Nach dem Einbruch der Besuchszahlen in den Corona-Jahren 2021–2022 (–32 %) bedeuten die 10.201.852 Besuche im Jahr 2024 eine neuerliche Steigerung um 6,6 %. Die Werte vor der Pandemie (10,5 Mio.) sind somit erstmals wieder erreicht. Die Veranstaltungstätigkeit verzeichnete neuerlich eine Steigerung – und auch hier werden die Werte vor der Corona-Pandemie erreicht. 2024 konnten 55.681 Veranstaltungen (+3,8 %) mit 1.263.643 Besucher:innen (+6,9 %) stattfinden. Auf die einzelnen Bibliotheken gerechnet sind das durchschnittlich 43,6 Veranstaltungen. Der Großteil der Veranstaltungen betrifft die Zielgruppe bis 14 Jahre (80 % der Veranstaltungen und 74 % der Teilnahmen). Einen hohen Anteil an den Veranstaltungen haben weiterhin Gruppenbesuche (66,7 %). Das zeigt auch die aktive Zusammenarbeit der Büchereien mit Kindergärten und Schulen.

Die Zahl der Mitarbeiter:innen stieg wieder leicht an (2,9 %). Die 10.981 Mitarbeiter:innen in den verschiedenen Beschäftigungsverhältnissen bilden den höchsten Wert, der jemals gemeldet wurde. Erneut stieg die Zahl der hauptberuflich Tätigen überproportional (+5,9 %).

Die Bibliothek ist weiblich

Die Aufschlüsselung der Nutzer:innen nach Alter ergibt folgende Verteilung: 42,3 % Kinder, 6,4 % Jugendliche und 49,9 % Erwachsene (1,2 % entfallen auf Institutionen). Von allen Nutzer:innen sind 65 % weiblichen und 35 % männlichen Geschlechts. Die weibliche Dominanz wächst deutlich mit dem Alter: Gibt es bei den Kindern bis 14 Jahren 52,7 % Mädchen, verschiebt sich das Verhältnis bei den Jugendlichen zu 59,8 % weiblichen Nutzer:innen. Bei den erwachsenen Nutzer:innen beträgt der Anteil der Frauen 74,5 %.

Betrachtet man die Geschlechterverteilung bei den Mitarbeiter:innen, zeigt sich das traditionelle Ergebnis: Die öffentlichen Büchereien sind weiblich. 88,9 % Frauen und 11,1 % Männer arbeiten in den Bibliotheken.

Bibliotheken und Träger

Die Errichtung und der Betrieb von öffentlichen Bibliotheken sind freiwillige Leistungen ihrer Träger. Dementsprechend unterschiedlich sind die öffentlichen Bibliotheken in Österreich ausgestattet.

51,5 % der öffentlichen Bibliotheken werden allein von den Gemeinden geführt, 25,9 % sind in Trägerschaft mehrerer Institutionen. In geringerem Maße sind kirchliche Einrichtungen (15,1 %), Vereine (3,4 %) sowie ÖGB und AK (2,2 %) als Träger aktiv. Sonstige Träger werden von 2,2 % angegeben.

Tendenziell sind Bibliotheken in Trägerschaft der (Stadt-)Gemeinden oder in kombinierter Trägerschaft größer als solche in Trägerschaft von Kirche, ÖGB, AK oder Vereinen.

Die sechs größten Bibliotheken in den Städten mit mehr als 100.000 Einwohner:innen liefern mit 41,6 % der Entlehnungen und 34,8 % der Besuche (bei 19,5 % der Medien und 32,7 % der Nutzer:innen) einen hohen Anteil an den österreichweiten Zahlen.

	Standorte	Medien	Nutzer:innen	Virt. Nutzer:innen	Entlehnungen	Besuche	Mitarbeiter:innen			
							ea.	Teilb./gf.	hb.	ges.
Kommunale	686	6.924.611	497.322	95.590	20.576.439	7.152.330	3.065	513	839	4.417
Kirchliche	202	975.967	54.675	0	1.383.002	714.638	2.123	16	8	2.147
ÖGB und AK	29	397.539	25.515	21.639	1.780.188	306.658	39	26	40	105
Sonstige	30	229.700	8.742	0	174.204	122.464	105	33	17	155
Vereine	45	412.082	16.182	41	441.302	214.233	225	59	30	314
Kooperative	347	2.143.376	130.637	251	3.892.694	1.991.529	3.650	104	89	3.843
Summe	1.339	11.083.275	733.073	117.521	28.247.829	10.501.852	9.207	751	1023	10.981

Hauptberuf und Ehrenamt

Das österreichische Büchereiwesen ist durch drei unterschiedliche Organisationsformen gekennzeichnet: hauptberuflich geführte öffentliche Bibliotheken, meist größere Einrichtungen in Städten und mittleren Gemeinden; Büchereien, die in Form von geringfügiger Anstellung oder als Teil einer anderen Hauptbeschäftigung beim Träger betreut werden; sowie ehrenamtlich betreute Büchereien. Die zwei letzten Formen sorgen für ein dichtes Netz dieser Kultureinrichtungen in kleineren Gemeinden und ländlichen Gebieten, aber auch in Betrieben und Sozialeinrichtungen.

Die 298 hauptberuflich geführten Bibliotheken sind in ihren Gemeinden für mehr als die Hälfte der Einwohner:innen Österreichs zuständig. Daher liefern sie einen großen Teil der Leistungsdaten: Auch wenn sie mit ihren Zweigstellen nur 22,3 % der Standorte umfassen, entfallen auf sie rund die Hälfte der Medien, 63,8 % der Nutzer:innen sowie circa 70 % der Entlehnungen und Besuche. Bei den Zahlen fällt seit einigen Jahren auf, dass immer häufiger in hauptberuflich geführten Bibliotheken auch Ehrenamtliche tätig sind oder in ansonsten ehrenamtlichen Teams eine Person geringfügig angestellt wird.

Hinsichtlich der geleisteten Arbeitsstunden ist erwähnenswert, dass auf jede hauptberufliche Stunde rund 0,56 Stunden von ehrenamtlichen und 0,14 Stunden von geringfügig angestellten oder als Teilbereich einer Hauptbeschäftigung tätigen Mitarbeiter:innen kommen.

Betrachtet man die Statistik aus dem Blickpunkt der fachbibliothekarischen Ausbildung, fällt auf: Von den 9.207 ehrenamtlichen Bibliothekar:innen haben 16,8 % eine abgeschlossene bibliothekarische Ausbildung. Bei den Mitarbeiter:innen, deren bibliothekarische Tätigkeit ein Teilbereich einer anderen Tätigkeit ist (438 Personen), steigt der Anteil auf 23,2 %, bei geringfügig Angestellten (313 Personen) auf 37,1 %. Bei den Hauptberuflichen (1.023 Personen) ist mit einem Anteil von 59 % der Grad der Professionalisierung durch Ausbildung am höchsten.

Bibliotheken nach Beschäftigungsverhältnis 2024									
	Standorte	Medien	Nutzer:innen	Virt. Nutzer:innen	Entlehnungen	Besuche	Mitarbeiter:innen		
							ea.	Teilb./gt.	hb.
ehrenamtlich	756	3.574.727	190.557	0	4.686.065	2.367.188	7.208	0	0
Teilbereich, geringfügig	285	1.807.561	75.157	38.196	2.622.552	900.998	1.083	545	0
hauptberuflich	298	5.700.987	467.359	79.325	20.939.212	7.233.666	916	206	1.023
Summe	1.339	11.083.275	733.073	117.521	28.247.829	10.501.852	9.207	751	1.023
ehrenamtlich	56,5 %	32,3 %	26,0 %	0 %	16,6 %	22,5 %	78,3 %	0 %	0 %
Teilbereich, geringfügig	21,3 %	16,3 %	10,3 %	32,5 %	9,3 %	8,6 %	11,8 %	72,6 %	0 %
hauptberuflich	22,3 %	51,4 %	63,8 %	67,5 %	74,1 %	68,9 %	9,9 %	27,4 %	100,0 %

Bibliothekslandschaft

Das Büchereiwesen in den Bundesländern weist große Unterschiede auf. Der Handlungsspielraum ist davon abhängig, inwieweit sich (Stadt-)Gemeinden und sonstige Träger engagieren und das Land finanziell und fachlich fördert. Die Unterschiede zwischen den Ländern sind dabei extrem und haben sich in jüngerer Zeit nur geringfügig geändert.

Seit 2012 errechnet der BVÖ einzelne Kennzahlen und den Versorgungsgrad, um die Verbreitung öffentlicher Bibliotheken regional darzustellen und die Situation in den Bundesländern und Bezirken miteinander zu vergleichen.

Der Versorgungsgrad gibt an, wie viel Prozent der Bevölkerung in ihrer Heimatgemeinde eine öffentliche Bibliothek vorfinden. Durch die steigende Einwohnerzahl in den Ballungsräumen und die Erhöhung der Abgabequote von Jahresmeldungen stieg der österreichweite Versorgungsgrad in den letzten Jahren von circa 77 % auf aktuell 82,6 %. Die höchsten Werte sind neben Wien in Salzburg (94 %) und Vorarlberg (93,5 %) zu finden.

Beim Anteil der Nutzer:innen (physischer Medien) an der Gesamtbevölkerung liegt klar Vorarlberg mit 15,8 % (vor Salzburg mit 11 % und Tirol mit 9,7 %) vorne. Am schwächsten schneiden hier Kärnten und das Burgenland mit jeweils 3,9 % ab. Auch bei Entlehnungen pro EW (7,9) und Medien pro EW (2,3) liegt Vorarlberg vorne. Bei den Entlehnungen verweist Vorarlberg die Bundesländer Salzburg (4,7) und Wien (3,9) auf die Plätze zwei und drei. Das Burgenland (1,2) und Niederösterreich (1,7) sind am unteren Ende der Skala zu finden. Bei den Medien kommen Salzburg (1,6) und Tirol (1,5) Vorarlberg am nächsten. Wien (0,8) und das Burgenland sowie Kärnten (beide 0,9) bieten die wenigsten Medien pro EW.

Die Daten der Büchereistatistik deuten aber auch auf weiße Flecken in der Büchereilandschaft hin. In 981 Gemeinden (46,9 % von 2093 Gemeinden) gibt es keine öffentliche Bibliothek. Von öffentlichen Bibliotheken aus weiteren 38 Gemeinden wurden uns leider keine aktuellen Zahlen geliefert, weshalb wir sie nicht mitzählen können. Den größten Anteil an Gemeinden ohne Bibliothek haben Kärnten (68,2 %), das Burgenland (64,3 %) und Niederösterreich (55,5 %). Die geringsten Werte weisen Salzburg (18,5 %), Vorarlberg (29,2 %) und Oberösterreich (37 %) auf.

Die Wahrscheinlichkeit, dass in einer Gemeinde eine Bibliothek besteht, nimmt mit steigender Einwohnerzahl zu. 68,9 % der 791 Gemeinden mit weniger als 1.500 Einwohner:innen verfügen über keine Bibliothek. Bei den 561 Gemeinden bis 2.500 Einwohner:innen sind es 50,8 %. Bei den 196 Gemeinden mit 5.000 bis 10.000 Einwohner:innen sind es nur mehr 10,7 % – bei mehr als 10.000 Einwohner:innen gibt es nur mehr eine Gemeinde ohne Bibliothek (1,3 %).

Statistik 2024 nach Bundesländern										
	Standorte	Medien	Nutzer:innen	Virt. Nutzer:innen	Entlehnungen	Besuche	Mitarbeiter:innen			
							ea.	Teilb./gf.	hb.	ges.
Burgenland	63	282.492	13.581	1.216	370.431	130.763	277	20	9	306
Kärnten	47	522.627	23.266	7.084	1.033.906	337.600	122	36	38	196
Niederösterreich	267	1.895.988	98.563	4.879	2.994.284	1.231.323	1.700	181	115	1.996
Oberösterreich	320	2.129.578	127.863	14.533	4.734.690	2.117.525	3.235	142	118	3.495
Salzburg	111	902.384	64.544	11.761	2.702.906	862.644	486	88	87	661
Steiermark	198	1.647.830	92.921	12.334	3.128.064	1.239.854	971	116	144	1.231
Tirol	174	1.131.744	73.800	18.829	2.241.541	996.496	1.500	79	78	1.657
Vorarlberg	89	941.097	70.557	17.766	3.230.989	1.139.286	821	46	106	973
Wien	70	1.629.535	167.978	29.119	7.811.018	2.446.361	95	43	328	466
Summe	1.339	11.083.275	733.073	117.521	28.247.829	10.501.852	9.207	751	1023	10.981

Finanzmittel

Sowohl die Gesamtausgaben für öffentliche Büchereien (+14 %) als auch die Ankaufsausgaben (+9,1 %) stiegen 2024 erneut deutlich.

Die Gesamtaufwendungen pro Einwohner:in für öffentliche Bibliotheken betragen in Österreich EUR 10,15. Am höchsten ist der Wert in Vorarlberg (EUR 21,62), Wien (EUR 15,98) und Salzburg (EUR 15,72). Auch die Mittel für den Medienankauf schwanken zwischen 64 Cent pro Einwohner:in im Burgenland und EUR 2,30 in Vorarlberg. Der Österreich-Durchschnitt liegt bei EUR 1,21.

Die Statistik der öffentlichen Bibliotheken Österreichs 2024 zeigt, dass die Erschütterungen durch die Pandemie großteils überwunden sind. Die allgemeinen Teuerungen konnten in den letzten Jahren noch durch höhere Mittel abgefedert werden – die angekündigten Sparmaßnahmen werden aber auch für Bibliotheken eine Herausforderung.

Bibliothekar:innen haben in den letzten Jahren bewiesen, dass sie mit flexiblen und innovativen Angeboten gesellschaftliche Entwicklungen begleiten und sich unter ständig verändernden Bedingungen gut für Literatur, Kultur und Bildung einsetzen können. Im Jahr 2024 sind diese Leistungen neuerlich in Zahlen sichtbar geworden.

Mehr Informationen:

www.bvoe.at/oeffentliche-bibliotheken/statistik-und-leistungsdaten

2 Leseförderung

2.1 Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek

Die Aktion „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ des Büchereiverbandes Österreichs ist das größte Literaturfestival des Landes. Alljährlich beteiligen sich Hunderte Bibliotheken mit einer hohen Anzahl an Veranstaltungen. Die Bibliothekar:innen Österreichs setzen so ein lebendiges Zeichen für die Literatur und Lesekultur.

Ziele der Kampagne:

- Lesen und Bibliotheken gezielt ins Zentrum des öffentlichen Interesses stellen
- Besucher:innen mit einem attraktiven Angebot zum Bibliotheksbesuch motivieren
- Bibliotheken und Veranstaltungen durch medienwirksame Maßnahmen der Öffentlichkeit präsentieren und damit sichtbar machen
- Bibliothekar:innen motivieren, Teil einer bundesweiten Aktion zu sein, die Breitenwirkung ermöglicht
- Bibliotheken zu lebendigen Veranstaltungs- und Kulturorten machen
- Autor:innen und Literatur eine Bühne und der Bevölkerung hochwertige Literaturveranstaltungen bieten
- Innovation durch kreative Ideen und Kooperationspartner unterstützen
- Publikum zum Lesen animieren
- über die Bundesgrenzen hinaus zum Lesen und Bibliotheksbesuch animieren

2.1.1 „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“: 21. bis 27. Oktober 2024



2.1.1.1 Programmvierfalt

Die 19. Ausgabe von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ fand von 21. bis 27. Oktober 2024 mit zahlreichen Veranstaltungen statt. Die Bibliothekar:innen stellten die Büchereien ins Rampenlicht und boten ein abwechslungsreiches Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Bei Lesungen mit Autor:innen wie Daniel Wisser, Barbara Smrzka, Dirk Stermann, Beate Maxian, Rudolf Habringer, Herbert Dutzler, Beate Maly oder Eva Reisinger war eine Vielfalt an Genres vertreten. Auch über Österreichs Grenzen hinaus wurde gefeiert, etwa in der Österreich-Bibliothek Rzeszów in Polen und im Österreichischen Kulturforum Bratislava in der Slowakei mit einem literarischen Abend zu Stefan Zweig.



2.1.1.2 Prominente Stimmen zum Lesen

Zur Unterstützung der Aktion wurden prominente Persönlichkeiten um Wortmeldungen zur Bedeutung des Lesens und der Bibliotheken gebeten.

Eine Vielzahl von Autor:innen, darunter Karin Peschka, Verena Hochleitner, Lilly Axster, Hans Platzgumer, Stefan Karch, Michael Hammerschmid und Luca Kieser, trugen mit inspirierenden Zitaten dazu bei, das Lesen und die Bibliotheken ins Rampenlicht zu rücken.

In der „Österreich liest“-Stimmengalerie und den sozialen Medien luden sie zum Schmökern in den Bibliotheken ein.

► „Österreich liest“-Sujet mit Andrea Grill
© Minitta Kandlbauer/Leykam

2.1.1.3 Begleitende Unterstützungsmaßnahmen für Bibliotheken

Website, Online-Veranstaltungskalender und Gewinnspiel

Die Website zur Aktion wurde neugestaltet. Die Bibliotheken hatten die Möglichkeit, ihre Termine im Online-Veranstaltungskalender zu präsentieren und in den sozialen Medien zu bewerben. Ein Gewinnspiel motivierte zur Beteiligung und nach der Aktionswoche wurden 30 attraktive Buchpakete an die Gewinner:innen verschickt.

Neue Förderungen

In diesem Jahr standen erweiterte Fördermöglichkeiten zur Verfügung: Zusätzlich zur Veranstaltungsförderung konnten neue Projektförderungen genutzt werden.

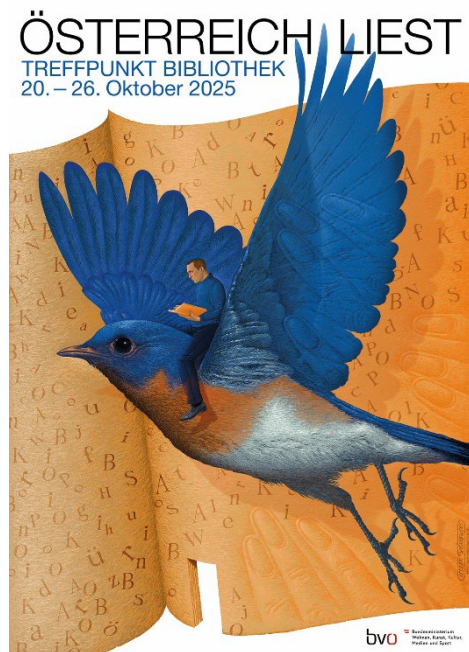
Drucksorten und Werbematerialien

Das Plakat 2024 wurde von Christoph Abbrederis gestaltet. Für die Bewerbung von Veranstaltungen standen zudem Lesezeichen mit Tiermotiven von Daniel Jokesch im BVÖ-Bestellservice bereit.

2.1.1.4 Finanzierung 2024

Hauptsubventionsgeber der Kampagne war das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS).

2.1.2 „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“: 20. bis 26. Oktober 2025



2.1.2.1 Jubiläum: 20 Jahre Erfolgsgeschichte

Die 2006 gegründete Kampagne setzte sich von Anfang an dafür ein, den Stellenwert des Lesens und der Bibliotheken in der Gesellschaft zu steigern. 2025 feierte das größte Literaturfestival Österreichs seine 20. Auflage. In der Woche von 20. bis 26. Oktober 2025 präsentierten Österreichs Bibliotheken ein vielfältiges Programm für Lesebegeisterte jeden Alters.

In ganz Österreich luden die Bibliotheken im Jubiläumsjahr zu einem bunten Reigen an Aktivitäten. Über 300 Veranstaltungen, darunter Autor:innenlesungen, Literaturcafés, Workshops, Krimi-Nächte, Bilderbuchkinos, Bücherflohmärkte, Lesekabaretts und vieles mehr, machten das Literaturfestival für Groß und Klein unvergesslich.

► „Österreich liest“-Plakat 2024 © Sujet: Leszek Wisniewski

2.1.2.2 Programmviefalt

2025 traten in der „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“-Woche wieder zahlreiche bekannte Autor:innen wie Petra Hartlieb, Thomas Sautner, Beate Maly, Kurt Palm, Martina Parker und Robert Seethaler auf. Lena Raubaum, Sonja Kaiblinger, Fabian Navarro und viele mehr konnten das jüngere Publikum begeistern.



2.1.2.3 Prominente Stimmen zum Lesen

Begleitet wurde das Literaturfestival von einer Social-Media-Kampagne, in der pointiert formulierte Statements bekannter Autor:innen und Illustrator:innen die Bedeutung des Lesens trefflich hervorhoben.

► Sujet mit Leonora Leitl © Foto: Julia C. Hoffer

2.1.2.4 Begleitende Unterstützungsmaßnahmen für Bibliotheken

Website, Online-Veranstaltungskalender und Gewinnspiel

Eine Website mit einem Online-Veranstaltungskalender informierte über die Aktion. Auch diesmal motivierte ein Gewinnspiel zur Beteiligung. 30 teilnehmende Bibliotheken erhielten jeweils ein Buchpaket und 100 Bibliotheken bekamen jeweils 20 Stück kleinformatige Vorlesebücher zugesandt.

Drucksorten und Werbematerialien

Das Plakat 2025 wurde von Leszek Wisniewski gestaltet. Für die Bewerbung von Veranstaltungen standen wieder Lesezeichen mit Tiermotiven von Daniel Jokesch zur Verfügung.

Ehrenschutz

Bundespräsident Alexander Van der Bellen übernahm den Ehrenschutz für das Festival.

2.1.2.5 Finanzierung 2025

Hauptsubventionsgeber der Kampagne war das Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWKMS).

„Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“: www.oesterreichliest.at

2.2 Projekte zur Leseförderung und Literaturvermittlung

Der BVÖ setzte mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWKMS) – vormals Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) – zahlreiche Schwerpunkte im Bereich Leseförderung und Literaturvermittlung. Studien zeigen, dass Leseförderung in jungen Jahren für gute Zukunftschancen besonders wichtig ist. Daher widmet der BVÖ viele seiner Projekte der Leseförderung von Kindern und Jugendlichen.

Bibliotheken erhalten durch Aktionen wie „LESERstimmen – Der Preis der jungen Leser:innen“ Praxistipps zur Leseförderung sowie die Möglichkeit, Autor:innen einzuladen und Kindern so ein anregendes Leseerlebnis zu verschaffen. Durch die Veranstaltungsförderung stehen den Büchereien ausgewählte Autor:innen für geförderte Lesungen zur Verfügung. Mitmachstationen und Medienboxen mit Kinderliteratur erweitern das Bibliotheksangebot schwerpunktmäßig. Bilderbuchkinos werden als einfach durchzuführende und niederschwellige Form der Leseförderung angeboten.

2.2.1 Veranstaltungsförderung 2024

Die Veranstaltungsförderung des BVÖ 2024 startete Anfang Mai nach dem Ende der Aktion „LESERstimmen – Der Preis der jungen Leser:innen“, die von März bis April in den österreichischen Büchereien stattfand. Von Mai bis Dezember 2024 konnten im Rahmen der Veranstaltungsförderung Lesungen gebucht werden. Die Veranstaltungsförderung wird organisiert, um die Literaturvermittlung in öffentlichen Bibliotheken zu fördern und verstärkt auf die österreichische Gegenwartsliteratur aufmerksam zu machen. Finanziert wurde die Aktion durch die Büchereiförderung 2024 des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS).

2.2.1.1 Auswahl der Titel für geförderte Veranstaltungen

Aus den mehr als 200 Einreichungen wurden 30 Titel aus folgenden Kategorien gewählt:

Österreichische Gegenwartsliteratur, Kinder- und Jugendliteratur, Lyrik und populäres Sachbuch. Die BVÖ-Expert:innen wurden bei den Entscheidungen von der Literaturvermittlerin Christina Repolust, der Germanistin und AHS-Lehrerin Christina Pfeiffer- Ulm sowie der Journalistin Jana Volkmann unterstützt. Die Jury wählte eine breite Palette an bekannten und aktuellen Werken aus, deren Urheber:innen den öffentlichen und kombinierten Büchereien für geförderte Lesungen zur Verfügung standen.

Österreichische Gegenwartsliteratur

1. Matthias Gruber: Die Einsamkeit der Ersten ihrer Art. Jung & Jung 2023
2. Simone Hirth: Malus. Kremayr & Scheriau 2023
3. Daniel Wisser: 012. Luchterhand 2023
4. Laura Freudenthaler: Arson. Jung & Jung 2023
5. Sabine Gruber: Die Dauer der Liebe. C.H. Beck 2023
6. Barbi Markovic: Minihorror. Residenz 2023
7. Lydia Mischkulnig: Die Gemochten. Leykam 2022
8. Karin Peschka: Dschomba. Otto Müller 2023
9. Silvia Pistotnig: Die Wirtinnen. Elster & Salis 2023
10. Hans Platzgumer: Großes Spiel. Zsolnay 2023
11. Margit Schreiner: Mobilmachung. Schöffling 2023
12. Christina Walker: Kleine Schule des Fliegens. Braumüller 2023
13. Bettina Balaka: Der Zauberer vom Cobenzl. Haymon 2023
14. Marcus Fischer: Die Rotte. Leykam 2022
15. David Fuchs: Zwischen Mauern. Haymon 2023
16. Rudolf Habringer: Diese paar Minuten. Otto Müller 2023
17. Luca Kieser: Weil da war was im Wasser. Picus 2023
18. Eva Reisinger: Männer töten. Leykam 2023
19. Susanne Ayoub: Rondo Veneziano. Gmeiner 2023
20. Gudrun Lerchbaum: Zwischen euch verschwinden. Haymon 2023
21. Barbara Smrzka: Perle vom Wienerwald. Gartenkrimi. Gmeiner 2023

Kinder- und Jugendliteratur

22. Leonora Leitl: Monsterraffen gibt es nicht. Tyrolia 2023
23. Lena Raubaum: Luki Laus. Tyrolia 2023
24. Cornelia Travnicek: Harte Schale, Weichtierkern. Beltz & Gelberg 2022
25. Sigrid Eyb-Green: Kunst! Forschen. Jungbrunnen 2023

Lyrik

26. Barbara Hundegger: [in jeder zelle des körpers wohnt ein gedächtnis]. Haymon 2023

Populäres Sachbuch

27. Black Voices (Hg.): War das jetzt rassistisch. Leykam 2022
28. Karin Hohegger: Bäume lesen lernen. Pustet 2023
29. Josef Schöchl: Der Rabe und der schlechte Leumund. Pustet 2023
30. Helene Maimann: Der leuchtende Stern. Zsolnay 2023

Öffentliche und kombinierte Bibliotheken in allen österreichischen Bundesländern konnten an der Förderaktion teilnehmen. Bibliotheken konnten die Autor:innen aus dem Autor:innenpool zu einem fixen Honorar pro Veranstaltung buchen. Pro Lesung erhielten die Autor:innen einen Pauschalbetrag von EUR 550,-, mit dem sowohl das Honorar als auch etwaige Reise- und Aufenthaltskosten abgedeckt waren. Davon betrug die Förderung EUR 450,- und der Selbstbehalt der Bibliotheken EUR 100,-.

Durch die im Frühjahr 2024 erfolgte Erhöhung der Fördersumme konnte der BVÖ den Büchereien noch mehr geförderte Lesungen zur Verfügung stellen. Außerdem wurde der Autor:innenpool stark erweitert, und zwar um jene Autor:innen, die bereits bei der Aktion LESERstimmen dabei waren sowie um einzelne Titel aus der Longlist des Österreichischen Buchpreises und aus der Kollektion zum Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis.

Insgesamt wurden in diesem Jahr im Rahmen der Aktion 246 geförderte Lesungen veranstaltet.

2.2.1.2 Website

Unter veranstaltungsfoerderung.bvoe.at wurde mit Beschreibungen der nominierten Bücher, Porträts der Autor:innen sowie Wissenswertem zum Ablauf der Aktion informiert.

2.2.2 Veranstaltungsförderung 2025

Die Veranstaltungsförderung des BVÖ 2025 startete Anfang des Jahres. Von Jänner bis Dezember 2025 konnten im Rahmen der Veranstaltungsförderung Lesungen gebucht werden. Finanziert wurde die Aktion durch die Büchereiförderung des BMWKMS.

2.2.2.1 Auswahl der Titel für geförderte Veranstaltungen

Aus den mehr als 250 Einreichungen wurden 37 Titel aus folgenden Kategorien ausgewählt: österreichische Gegenwartsliteratur, Kinder- und Jugendliteratur, Lyrik und populäres Sachbuch. Die BVÖ-Expert:innen wurden bei den Entscheidungen von der Bibliothekarin und Literaturvermittlerin Mirjam Dauber, der Germanistin mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteratur Tina Reiter sowie dem Literaturwissenschaftler Gerhard Zeillinger unterstützt. Die Jury wählte eine ausgewogene und abwechslungsreiche Liste von Büchern aus, deren Urheber:innen den öffentlichen und kombinierten Büchereien für geförderte Lesungen zur Verfügung standen.

Österreichische Gegenwartsliteratur

1. Sanja Abramovic: Heimsuchung. edition lex liszt 2024
2. Ljuba Arnautovic: Erste Töchter. Zsolnay 2024
3. Theodora Bauer: Glühen. Rowohlt 2024
4. Clemens Berger: Haus des flüssigen Goldes. Residenz 2024
5. Irene Diwiak: Die allerletzte Kaiserin. Bertelsmann 2024
6. Ulrike Haidacher: Malibu Orange. Leykam 2024
7. Edith Kneifl: Der Wolf auf meiner Couch. Haymon 2024
8. Kurt Palm: Trockenes Feld. Leykam 2024

9. Petra Pellini: Der Bademeister ohne Himmel. Rowohlt 2024
10. Lilli Polansky: Gratulieren müsst ihr mir nicht. Schöffling 2024
11. Martin Prinz: Die letzten Tage. Jung und Jung 2025
12. Stephan Roiss: Lauter. Jung und Jung 2024
13. Eva Rossmann: Alles Gute. Ein Mira-Valensky-Krimi. Folio 2024
14. Thomas Sautner: Pavillon 44. Picus 2024
15. Sabine Scholl: Transit Lissabon. Weissbooks 2024
16. Vladimir Vertlib: Die Heimreise. Residenz 2024
17. Jana Volkmann: Der beste Tag seit langem. Residenz 2024

Kinder- und Jugendliteratur

18. Matthäus Bär: Drei Wasserschweine brennen durch. dtv 2024
19. Magda Hassan, Sonja Stangl: Sorgenfalter. Edition 5Haus 2024
20. Anna Horak, Liese Macher, Vale Weber: Alle machen Sport. Achse 2023
21. Christine Hubka, Lukas Vogl: Mein Papa ist kein Mörder. Tyrolia 2024
22. Heinz Janisch: Gazelle. Bibliothek der Provinz 2024
23. Minitta und Melanie Kandlbauer: Gute Nachrichten aus aller Welt. Leykam 2024
24. Lorenz Langenegger: Julian und Birke. Atlantis 2024
25. Leonora Leitl: Gute Frage, sagt die Buchstabensuppe. Tyrolia 2024
26. Sarah Michaela Orlovsky, Michael Roher: Ida, Chris und Emil im Zug. Tyrolia 2024
27. Petra Piuk, Gemma Palacio: Schneewittchen pfeift auf Prinzessin. Leykam 2024
28. Lena Raubbaum: Ungalli. Tyrolia 2024
29. Teresa Sporrer: Unwritten Love. Planet 2024
30. Michael Stavaric: Faszination Haie. Leykam 2024
31. Kathrin Steinberger: Der Rosengarten. Rosa, der Krieg und das Niemandsland. Tyrolia 2024
32. Rachel van Kooij: Niemand so wie ich. Jungbrunnen 2024

Lyrik

33. Stefan Schmitzer: loop garou. Ritter 2024

Populäres Sachbuch

34. Florian Aigner: Warum wir nicht durch Wände gehen. Unsere Teilchen aber schon. Brandstätter 2024
35. Solmaz Khorsand: Untertan. Von braven und rebellischen Menschen. Leykam 2024
36. Herbert Lackner: Als Schnitzler mit dem Kanzler stritt. Eine politische Kulturgeschichte Österreichs. Ueberreuter 2023
37. Nico Langmann: Wie man einen Traum aufgibt, um ein Leben zu gewinnen. Brandstätter 2024

Öffentliche und kombinierte Bibliotheken in allen österreichischen Bundesländern konnten an der Förderaktion teilnehmen. Bibliotheken konnten die Autor:innen aus dem Autor:innenpool zu einem fixen Honorar pro Veranstaltung buchen. Pro Lesung erhielten die Autor:innen einen Pauschalbetrag von EUR 550,-, mit dem sowohl das Honorar als auch etwaige Reise- und

Aufenthaltskosten abgedeckt waren. Davon betrug die Förderung EUR 450,- und der Selbstbehalt der Bibliotheken EUR 100,-. Insgesamt wurden im Jahr 2025 321 geförderte Lesungen von den öffentlichen Bibliotheken veranstaltet.

2.2.2.2 Website

Auf der Website veranstaltungsfoerderung.bvoe.at wurde laufend über die Veranstaltungsförderung informiert. Auf der Website befanden sich die Beschreibungen der nominierten Bücher, Porträts der Autor:innen sowie alle Informationen zum Ablauf der Aktion.

2.2.3 Veranstaltungsförderung 2026

Die Veranstaltungsförderung des BVÖ 2026 startete Anfang des Jahres. Von Jänner bis Dezember 2026 können im Rahmen der Veranstaltungsförderung Lesungen gebucht werden. Finanziert wird die Aktion durch die Büchereiförderung des BMWKMS.

2.2.3.1 Auswahl der Titel für geförderte Veranstaltungen

Für die Veranstaltungsförderung 2026 wurden rund 300 Bücher eingereicht, davon wurden 36 Titel aus folgenden Kategorien ausgewählt: österreichische Gegenwartsliteratur, Kinder- und Jugendliteratur, Lyrik und populäres Sachbuch. Die Jury bestand neben BVÖ-Expert:innen aus der Bibliothekarin und Literaturvermittlerin Mirjam Dauber, der Germanistin mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteratur Tina Reiter und dem Literaturwissenschaftler Gerhard Zeillinger. Die ausgewählten Bücher bzw. deren Urheber:innen stehen den öffentlichen und kombinierten Büchereien im gesamten Jahr 2026 für geförderte Lesungen zur Verfügung.

Österreichische Gegenwartsliteratur

1. René Anour: Der Doktor und der liebe Mord. Rowohlt 2025
2. Amira Ben Saoud: Schweben. Zsolnay 2025
3. Reinhold Bilgeri: Das Gewissen der Tauben. Amalthea 2024
4. Herbert Dutzler: Der Plattenspieler unter der Dachschräge. Haymon 2025
5. Nava Ebrahimi: Und Federn überall. Luchterhand 2025
6. Gertraud Klemm: Abschied vom Phallozän. Matthes & Seitz 2025
7. Gabi Kreslehner: Wer wir geworden sind. Picus 2025
8. Alina Lindermuth: Stammzellen. Kremayr & Scheriau 2025
9. Beate Maly: Aurelia und die Jagd nach dem Glück. Dumont 2025
10. Anna Maschik: Wenn du es heimlich machen willst, musst du die Schafe töten. Luchterhand 2025
11. Mieze Medusa: Hätte ich es vorher gewusst, hätte ich es genauso gemacht. Residenz 2025
12. Lydia Mischkulnig: Beau Rivage. Leykam 2025
13. Fabian Navarro: Vienna Falling. Leykam 2025

14. Tanja Paar: Am Semmering. Residenz 2025
15. Sophie Reyer: Tod bei den Salzburger Festspielen. Emons 2025
16. Michael Stavaric: Die Schattenfängerin. Luchterhand 2025
17. Daniel Wagner: Trocken. Kremayr & Scheriau 2025
18. Anna Weidenholzer: Hier treibt mein Kartoffelherz. Erzählungen. Matthes & Seitz 2025

Kinder- und Jugendliteratur

19. Ada Diagne: Baobab. Leykam 2025
20. Yulia Drobova: Immer wenn wir Achse 2024
21. Elisabeth Etz, Nini Spagl: Wo die wilden Würmer wohnen. Leykam 2025
22. Renate Habinger: Farbe, Eule, Stift und Katze. Jungbrunnen 2025
23. Colin Hadler: Seven Ways to Tell a Lie. Thienemann 2025
24. Verena Hochleitner: Was tun, wenn Kunstanstifter 2025
25. Heinz Janisch: Ich freue mich furchtbar sehr. Jungbrunnen 2025 (**auch Kat. Lyrik**)
26. Ella Kaspar, Sonja Stangl: Echte Camper oder wie Benni Papas Traumurlaub überlebte. Tyrolia 2024
27. Anna Lisa Kiesel: Das magische Schulschiff (Band 3) - Palast der Ozeane. Loewe 2024
28. Margarita Kinstner: Theo, Tim, Kurkuma und ich. Tyrolia 2025
29. Melanie Laibl: Na Zoowas! Wie die wilde Kraa den Tiergarten aufmischte. Leykam 2025
30. Leonora Leitl: Wir sind ja nicht aus Zucker. Tyrolia 2025
31. Lena Raubaum: Schlich ein Puma in den Tag. Kunstanstifter 2025
32. Rachel van Kooij: Eher fällt der Mond vom Himmel. Jungbrunnen 2025

Populäres Sachbuch

33. Martin Haidinger: ... und dann wurden sie Nazis. Faszination Hitler. Ueberreuter 2025
34. Michael Hunklinger: Wir werden nicht verschwinden. Kremayr & Scheriau 2025
35. Pamela Rath: Die Kunst des Aushaltens. Kremayr & Scheriau 2025
36. Frank E. Zachos: Die Natur kennt feine Grade. Leykam 2025

Öffentliche und kombinierte Bibliotheken in allen österreichischen Bundesländern können an der Förderaktion teilnehmen. Bibliotheken können die Autor:innen aus dem Autor:innenpool zu einem fixen Honorar pro Veranstaltung buchen. Pro Lesung erhalten die Autorin oder der Autor einen Pauschalbetrag von EUR 550,-, mit dem sowohl das Honorar als auch etwaige Reise- und Aufenthaltskosten abgedeckt sind. Davon beträgt die Förderung EUR 380,- und der Selbstbehalt der Bibliotheken EUR 170,-.

2.2.3.2 Website

Auf der Website <https://veranstaltungsfoerderung.bvoe.at> wird laufend über die Veranstaltungsförderung informiert. Auf der Website befinden sich die Beschreibungen der nominierten Bücher, Porträts der Autor:innen sowie Informationen zum Ablauf der Aktion.

2.2.4 LESERstimmen – Der Preis der jungen Leser:innen 2024



2024 fand die achte Ausgabe von „LESERstimmen – Der Preis der jungen Leser:innen“ statt. Mit der Aktion soll Kindern und Jugendlichen ein lustbetonter Zugang zu Literatur geboten werden, die Leseanimation soll unterstützt und die österreichische Kinder- und Jugendliteratur gefördert werden. Für die Bibliotheken bedeutete die Teilnahme an der Aktion einen Imagegewinn als Literaturveranstaltungs- und -vermittlungsort.

► LESERstimmen-Plakat 2024

© Illustration: Marina Popmarleo/Shutterstock.com,
Grafik: Christoph Ehrenfels

2.2.4.1 Bücher und Bewerbung

Der LESERstimmen-Beirat, bestehend aus Expert:innen der Kinder- und Jugendliteratur (Mirjam Dauber/Blätterwald, Veronika Freytag/Stadt Wien Büchereien, Franz Lettner/Chefredaktion 1001 Buch, Martina Stadler/BVÖ, Christina Pfeiffer-Ulm/1001 Buch), hat zwölf Bücher nominiert, die alle Altersstufen von 3 bis 18 Jahren repräsentieren und die Vielfalt der österreichischen Produktion widerspiegeln:

- Elisabeth Steinkellner, Michael Roher: Guten Morgen, schöner Tag! Tyrolia 2022
- Linda Wolfsgruber: Ein Kleid für den Mond. Jungbrunnen 2023
- Nadine Kappacher: Das Wort mit Sch... Tyrolia 2022
- Harald Darer, Sibylle Vogel: Franz die Wanz und Jack der Zeck. Picus 2023
- Stefan Karch: Vincent und ich. Tyrolia 2023
- Heinz Janisch, Ana Sender: Das goldene Zeitalter. Die Metamorphosen des Ovid. NordSüd 2022
- Melanie Laibl, Corinna Jegelka: Werde wieder wunderbar. 9 Wünsche fürs Anthropozän. Edition Nilpferd im G&G Verlag 2022
- Leonora Leitl: Kaiserschmarrn. Mein genialer Sommer mit Ziege. kunstanstifter 2022
- Raffaella Schöbitz: Mach dir die Welt. 30 Frauen erzählen. Ein Buch zum Mitmachen. Leykam 2022
- Verena Hochleitner: Flimmern. kunstanstifter 2023
- Alexandra Holmes: Einfach mehr Luft. Jungbrunnen 2023
- Lilly Axster: Ich sage Hallo und dann nichts. Tyrolia 2023

Für die Bewerbung der LESERstimmen-Aktion in den Bibliotheken stellte der BVÖ Plakate und Lesezeichen zur Verfügung. Als Informationsquelle für Bibliothekar:innen wurde die Website www.leserstimmen.at mit dem Plakatsujet neugestaltet. Über die Website erfolgte auch die Veranstaltungsbuchung. Via BibMail, die Mailingliste des BVÖ, und dem Newsletter wurden ebenfalls Informationen zum Lesefestival verbreitet.

Zusätzlich wurden 2024 für den Aktionszeitraum die Bilderbuchkinos „Das Wort mit Sch...“ von Nadine Kappacher und „Ein Kleid für den Mond“ von Linda Wolfsgruber als Download angeboten.

2.2.4.2 Lesereisen und Preisverleihung

Das Angebot stieß auf große Resonanz, die Veranstaltungen waren rasch gebucht. In der Folge gingen die Autor:innen und Illustrator:innen auf Lesereisen durch Bibliotheken in ganz Österreich. Das junge Publikum durfte für die jeweiligen Favoriten abstimmen und als Höhepunkt wurden die LESERstimmen-Preise vergeben.

Der mit 5.000 Euro dotierte LESERstimmen-Preis ging an die Abenteuergeschichte „Kaiserschmarrn. Mein genialer Sommer mit Ziege“ von Leonora Leitl (kunstanstifter). Der mit 2.500 Euro dotierte Sonderpreis des BVÖ-Vorstandes ging an das Pappbilderbuch „Guten Morgen, schöner Tag!“ von Elisabeth Steinkellner und Michael Roher (Tyrolia).

Die LESERstimmen-Preisverleihung fand im Mai 2024 vor rund 130 Gästen im Rahmen der Tagung des BVÖ im Kardinal König Haus in Wien statt. Eröffnet wurde sie von Monika Aistleitner. Klaus Nowak (Institut für Jugendliteratur) führte als Moderator humorvoll durch die Veranstaltung. Für den festlichen Rahmen sorgten die Musikerinnen von *quintTTonic*. Kathrin Kneißel (Ministerialrätin in Vertretung von Staatssekretärin Andrea Mayer) nahm die Übergabe der Urkunden an alle nominierten Autor:innen und Illustrator:innen sowie die Bekanntgabe und Überreichung des Siegerpreises vor.



► LESERstimmen-Preisverleihung 2024 © Foto: Arman Rastegar/BVÖ



► LESERstimmen-Preisverleihung 2024:

Kathrin Kneißel (BMWKMS, vormals BMKÖS) und Preisträgerin Leonora Leitl

© Arman Rastegar/BVÖ

Im Rahmen der Preisverleihung wurden aus den eingesendeten Stimmkarten drei Hauptgewinner gezogen. Die Bücherei Gisingen in Feldkirch erhielt Büchergutscheine im Wert von 100 Euro, die Stadtbücherei Neunkirchen 200 Euro und die Stadtbücherei Kirchdorf an der Krems 500 Euro. Büchergutscheine in gleicher Höhe gehen an drei junge Leser der Büchereien. Zusätzlich wurden Bücher und Eintrittskarten an weitere junge Leser:innen versendet.

2.2.5 Materialien zur Leseförderung

Als Service für Bibliotheken bietet der BVÖ-Materialien zum Verleih an, die Bibliothekar:innen bei der Leseförderung unterstützen.

2.2.5.1 Mitmachstationen und Medienboxen

Der BVÖ führt drei Mitmachstationen zum dreimonatigen Verleih. Dabei handelt es sich um ein Angebot zur Leseanimation und Literaturvermittlung für Kinder. In der Bibliothek aufgestellt, laden die Mitmachstationen Kinder und ihre Begleitpersonen zum gemeinsamen Entdecken, Spielen, Lesen und Basteln ein. Die Stationen können auch für Veranstaltungen genutzt werden. Renate Habinger und Barbara Schwarz haben drei Konzepte entwickelt:

- Das Farbenkarussell richtet sich an Kinder von circa 3 bis 6 Jahren.
- Die Käferparade lädt zur Entdeckung von Natur und Insekten ein und ist für 7- bis 9-Jährige konzipiert.
- Der Würfel widmet sich dem Thema Mathematik zum Anfassen und soll die Zielgruppe der 7- bis 11-Jährigen ansprechen.



► Mitmachstation Farbenkarussell © Edith Haiderer

Mitgliedsbibliotheken stehen außerdem Medienboxen zu sieben verschiedenen Schwerpunkten leihweise für sechs Monate zur Verfügung. Dieses Angebot dient zur Bestandserweiterung der Bibliotheken, denn nicht immer ist das nötige Budget für Neuanschaffungen vorhanden. Weiters werden dadurch wechselnde Schwerpunkte im Bibliotheksbestand ermöglicht. Die attraktive Auswahl hochwertiger Titel eignet sich für Leseförderungs- und Literaturvermittlungsprojekte in der Bibliothek. Zusätzlich zu den Medienboxen können drei verschiedene Spieleboxen für zwei Monate ausgeborgt werden. Escape-Games, die Jugendlichen die Bibliothek und das Lesen zielgruppengerecht näherbringen, ein Diskussionsspiel zum Thema Armut und eine Box mit „Bee-Bots“ zur spielerischen Vermittlung der Themen Recycling, Mülltrennung und Müllvermeidung, aber auch zur frühen Heranführung an das Thema Programmierung.

2.2.5.2 Bilderbuchkinos

Um Bibliothekar:innen bei ihrer Arbeit in der Leseförderung zu unterstützen, erstellt der BVÖ jedes Jahr Bilderbuchkinos. Die Bilder aus Bilderbüchern können auf eine Wand projiziert werden, während die Geschichte vorgelesen wird. Der BVÖ bietet Pakete zur Entlehnung an, die ein Bilderbuch, eine CD-ROM sowie Leseanimationsmaterialien beinhalten. Bilderbuchkino-Veranstaltungen sind für Bibliotheken somit kostengünstig und einfach durchzuführen und erfreuen sich großer Beliebtheit. Einige der Bilderbuchkinos stehen digital als Download auf der Website des BVÖ zur Verfügung und machen den Zugang zu den Materialien noch einfacher.

Insgesamt bietet der BVÖ 50 Bilderbuchkinos, davon 8 mehrsprachige Pakete an.

2.2.6 Social-Media-Aktivitäten

2.2.6.1 Facebook

Der Facebook-Account unter dem Titel „Wir lesen“ bietet Informationen zu Serviceangeboten des BVÖ. Die Seite hat mittlerweile 3.220 Follower und dient als zusätzlicher Kanal, um die Bibliothekar:innen direkt und persönlich zu erreichen. Mithilfe der mittlerweile etablierten Seite kann auf Fortbildungen, Förderungen und Veranstaltungen aufmerksam gemacht werden.

2.2.6.2 Instagram

Seit 2024 betreibt der BVÖ einen Instagram-Account, auf dem sich die aktuell 1.113 Follower über Neuigkeiten und Angebote des BVÖ informieren können. Vor allem zu Anlässen wie „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ und dem Österreichischen Büchereipreis wird hier das bibliothekarische Netzwerk optimal angesprochen.

2.2.6.3 Videos für das Lesen: YouTube-Kanal

Der BVÖ betreibt einen YouTube-Kanal, auf dem Interessierte zahlreiche Videos rund um Lesen und Literatur finden. 1.010 Abonnent:innen zählen zu den regelmäßigen Besucher:innen.

2.2.7 Webportal „Wir lesen!“

Auf www.wirlesen.org findet sich eine Sammlung von knapp 200 Fachartikeln zur Leseförderung und Literaturvermittlung. Das Webportal ist daher eine wichtige Anlaufstelle für Bibliothekar:innen, die in der Leseförderung tätig sind. Als Plattform für kreative Veranstaltungsideen liefert der Ideenpool mit über 250 Einträgen viele spannende Tipps und Inspirationen rund um die Leseförderung: vom Schoßkinderprogramm für die Allerjüngsten über Bibliothekseinführungen bis hin zur Sommerleseaktion im Strandbad oder einer Krimilesenacht für Erwachsene.

2.3 AG Kinder- und Jugendliteratur

Der BVÖ ist gemeinsam mit weiteren Literaturvermittlungsinstitutionen seit 1997 konstitutionelles und redaktionelles Mitglied der Kooperationsgemeinschaft AG Kinder- und Jugendliteratur. Jährlich versendet der BVÖ an circa 200 öffentliche Bibliotheken zum Kennenlernen ein kostenloses Jahresabonnement der Zeitschrift „1000 und 1 Buch“. Der BVÖ ist mit Simone Kreamsberger auch in der Redaktion von „1000 und 1 Buch“ vertreten.

2.4 Beratung bei Veranstaltungsorganisation und Leseförderung

Der BVÖ führte im Berichtszeitraum zahlreiche Beratungsgespräche mit Bibliothekar:innen vor allem in Bezug auf Möglichkeiten zur (Online-)Leseförderung durch. Arbeitsmaterialien zur Leseförderung, die regelmäßig erneuert werden, unterstützen die Bibliothekar:innen bei ihrer Tätigkeit ebenso wie die Weitergabe von Informations- und Werbematerial im literarischen und bibliothekarischen Bereich.

2.5 American Shelves



Das Förderprogramm „American Shelves“ der US-amerikanischen Botschaft in Kooperation mit dem Bucherverband Österreichs bot Bibliotheksbesucher:innen einen vielfältigen Einblick in die US-amerikanische Literatur und Kultur.

Teilnehmende Bibliotheken hatten die Möglichkeit, mit den Fördermitteln der Botschaft US-amerikanische Medien, Lernmaterial und Geräte für Makerspaces zu MINT-Themen zu beziehen sowie an gemeinsamen Aktivitäten teilzunehmen. Im Herbst 2024 organisierte die Botschaft anlässlich der US-Wahlen eine Vortragsrunde für interessierte Bibliotheken.

2024 nahmen 18 öffentliche Bibliotheken aus ganz Österreich an dem Projekt teil.

Das Projekt ist derzeit bis auf Weiteres ruhend gestellt.

3 Aus- und Fortbildung

Der Büchereiverband Österreichs (BVÖ) führt die Geschäfte des Ausbildungsbeirats, der für die vom Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport finanzierte Aus- und Fortbildung von Bibliothekar:innen an öffentlichen Bibliotheken zuständig ist.

In diesem Zusammenhang konzipiert, plant und organisiert die Ausbildungsabteilung des BVÖ die Aus- und Fortbildungen für Bibliothekar:innen, die an öffentlichen Bibliotheken tätig sind.

3.1 Ausbildung

Das Ziel der Ausbildung ist die Vermittlung von bibliothekarischem Fachwissen sowie dessen Erweiterung, Vertiefung und praktische Anwendung. Neben der theoretischen Ausbildung wird besonderes Augenmerk auf die praktische Vermittlung sowie die Vernetzung mit Kolleg:innen aus allen Bundesländern gelegt.

Je nach Art der Tätigkeit beziehungsweise Anstellung gibt es drei verschiedene Kursarten:

Lehrgang für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekar:innen

Dauer: drei Präsenzwochen im Zeitraum von circa eineinhalb (Regelkurse) bis zwei Jahren (Sommerkurse, Karwochenkurse).

Regionale Einführung in die Bibliothekspraxis (REB)

Die REB bietet ehrenamtlichen und nebenberuflichen Bibliothekar:innen die Möglichkeit, den ersten Teil der Ausbildung im jeweils eigenen Bundesland zu absolvieren. Zweite und dritte Teile finden, so wie bei allen anderen EA- Ausbildungslehrgängen, im Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb) in St. Wolfgang statt.

Lehrgang für hauptberufliche Bibliothekar:innen

Bestehend aus einer Grundausbildung und einer Vertiefung.

- Grundausbildung: Vier Präsenzwochen im Zeitraum von eineinhalb Jahren und Online-Einheiten im Umfang von einer Kurswoche, die teils in Form von Webinaren, teils als E-Learnings abgehalten werden. Die Grundausbildung wird mit einer mündlichen Abschlussprüfung abgeschlossen.
- Vertiefung: Fortbildungen im Umfang von 48 Unterrichtseinheiten (eine Unterrichtseinheit sind 45 Minuten) sowie die Umsetzung eines Projekts in der Bibliothek inklusive Dokumentation in Form einer Projektarbeit. Die Vertiefungsphase ist innerhalb von eineinhalb Jahren nach Abschluss der Grundausbildung abzuschließen. Die Ausbildung wird mit einer Projektpräsentation abgeschlossen.

Seit der Einführung des überarbeiteten Curriculums 2023 gibt es eine gemeinsame Ausbildung für den mittleren (C) und den gehobenen (B) Fachdienst.

2024 und 2025 schlossen insgesamt 55 Personen ihre Ausbildung zur hauptberuflichen Bibliothekarin/zum hauptberuflichen Bibliothekar ab. Vom 1. Jänner bis 31. März 2026 schlossen weitere 27 Personen die hauptberufliche Ausbildung ab.

3.1.1 Lehrgang für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekar:innen

Im Berichtszeitraum begannen im bifeb neun neue Lehrgänge für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekar:innen (EA). Zusätzlich konnten durch Finanzierung des BMKÖS/BMWKMS und der Partnerorganisationen in den Bundesländern regionale Einführungen in Niederösterreich, Oberösterreich, Tirol, Steiermark und Vorarlberg angeboten werden. Zudem wurden insgesamt acht Lehrgänge aus den vergangenen Jahren fortgesetzt und elf Lehrgänge abgeschlossen.

3.1.1.1 Online lehren und lernen in der Ausbildung für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekar:innen

Der Start der Online-Ausbildung erfolgte 2022 und seit 2024 können alle drei Kurswochen der Ausbildung für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekar:innen online absolviert werden (EA online 1 bis 3).

Dank dieses Vermittlungsformats können mehr ehrenamtliche/nebenberufliche Bibliothekar:innen erreicht werden, die aufgrund von Berufstätigkeit, Mobilitätseinschränkungen oder Betreuungspflichten keine Präsenzkurse besuchen können oder diese nicht im vollen dreiwöchigen Umfang wahrnehmen können. Ein Wechsel zwischen Online- und Präsenzkurswochen ist möglich und mindestens eine Kurswoche in Präsenz wird empfohlen, um den Austausch und die Vernetzung von Bibliothekar:innen österreichweit zu befördern.

2024 schlossen 36 Personen die Ausbildung mit der EA online 3 ab, 2025 gab es 31 Online-Absolvent:innen und bis Ende März 2026 schlossen sieben Bibliothekar:innen die Ausbildung online ab.

3.1.1.2 Kursteamportal

Die Website für Kursleiter:innen und Kursteammitglieder wurde zur Unterstützung bei der Organisation und Einreichung der Ausbildungslehrgänge für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekar:innen eingerichtet. Diese beinhaltet alle wichtigen Informationen rund um die Ausbildungen und ermöglicht die Vernetzung mit Kolleg:innen. Sie wird regelmäßig aktualisiert und an die Bedürfnisse der Kursteammitglieder angepasst.

3.1.1.3 Kursteamkonferenz

Vom 18. bis 20.11.2024 fand eine Kursteamkonferenz im bifeb statt. 19 Referent:innen aus der Ausbildung für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekar:innen kamen zusammen, um aktuelle Themen und organisatorisch/administrative Verbesserungen für die Kurse (Präsenz und EA online) zu besprechen. Hier erfolgte außerdem der Start der Evaluierungsphase für das Curriculum von 2018. Es wurde eine Einladung an alle Referent:innen ausgesprochen, Teil der Arbeitsgruppe zur Evaluierung des Curriculums zu werden, der elf Personen nachkamen. Das Curriculum soll bis 2027 evaluiert und gegebenenfalls aktualisiert werden.

3.1.1.4 Train the Trainer

Die Fortbildung „Train the Trainer: Bibliotheksdidaktik, Informationskompetenz & KI – Interaktiv und lebendig lehren“ wurde für die Referent:innen der Ausbildung für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekar:innen angeboten. Von 17. bis 19.11.2025 absolvierten 17 Referent:innen diese Fortbildung zu teilnehmer:innenorientierten Lehrmethoden sowie Trends in der Informations- und Medienkompetenz. Ein besonderer Fokus lag auf dem Thema Künstliche Intelligenz (KI) – sowohl in der Unterrichtspraxis als auch im Bibliotheksalltag.

3.1.2 Lehrgang für hauptberufliche Bibliothekar:innen (HA)

2024 begann ein Lehrgang im neuen Curriculum der hauptberuflichen Ausbildung. 2025 starteten zwei weitere Lehrgänge: 10 und 11. Lehrgang 11 wird spezifisch für Bibliothekar:innen aus großen Stadtbibliotheken angeboten.

Insgesamt fanden im Berichtszeitraum zwölf Kurswochen der Ausbildung für hauptamtliche Bibliothekar:innen im bifeb in St. Wolfgang und eine Kurswoche im Kolpinghaus Salzburg statt.

Ergänzend zur Präsenzphase umfasste die Grundausbildung Webinare im Gesamtausmaß von 116 Unterrichtseinheiten sowie drei E-Learnings.

2024 schloss Lehrgang 7 die Grundausbildung mit einer kommissionellen Abschlussprüfung ab sowie von Lehrgang 8 alle Teilnehmer:innen, die den ersten Prüfungstermin der kommissionellen Abschlussprüfung wahrgenommen haben. 2025 schlossen Lehrgänge 8 und 9 die Grundausbildung ab.

Die kommissionelle Abschlussprüfung besteht aus einem allgemeinen fachbibliothekarischen Teil und einem selbst zu wählenden Schwerpunkt. Zusätzlich wird das Wahlmodul Staatsbürgerkunde für Bibliothekar:innen angeboten, die die hauptberufliche Ausbildung als Dienstprüfung in ihren Gemeinden angerechnet bekommen. Dieses Wahlmodul wird ebenfalls mit einer mündlichen Online-Prüfung abgeschlossen.

Nach Ende der Grundausbildung absolvieren die Teilnehmer:innen selbst wählbare Fortbildungen im Umfang von 48 Unterrichtseinheiten im Rahmen der Vertiefungsphase und verfassen schriftliche Arbeiten über ein Projekt, das sie in ihrem beruflichen Alltag in den Bibliotheken umsetzen.

Im September 2025 fanden die Projektpräsentationen der ersten 15 Bibliothekar:innen statt, die die Ausbildung mit dem Curriculum 2023 absolvierten. Die Präsentationen fanden in den

Räumlichkeiten des BVÖ statt – im Anschluss erhielten die Absolvent:innen ihre Abschlusszeugnisse. Im Februar 2026 präsentierten weitere 25 Absolvent:innen ihre Projekte.

Die Projektpräsentationen ermöglichen den Kursteilnehmer:innen, sich einen Überblick über die in den anderen Bibliotheken durchgeführten Projekte zu verschaffen und dienen gleichzeitig zur Vernetzung, da Absolvent:innen aus unterschiedlichen Lehrgängen teilnehmen können.



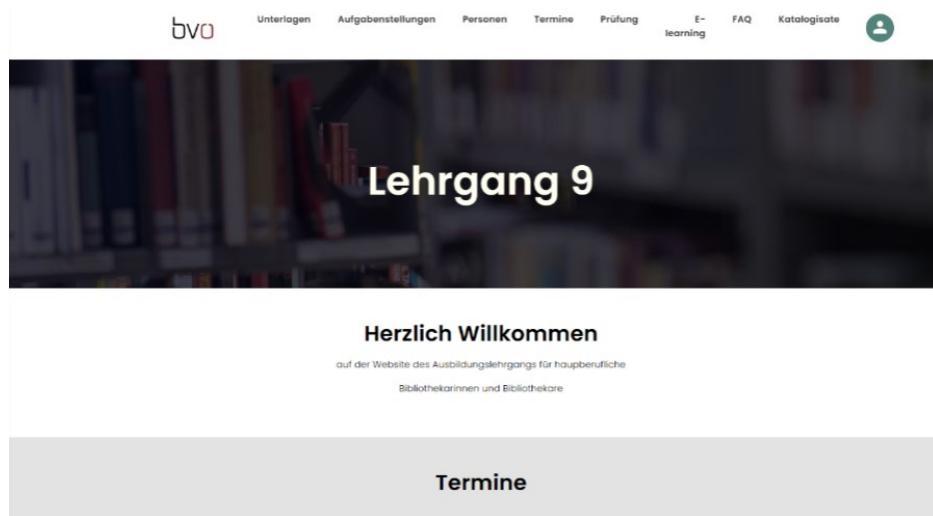
► Projektpräsentationen am 24.9.2025 © Ana Navarro/BVÖ



► Projektpräsentationen am 25.2.2026 © Ana Navarro/BVÖ

3.1.3 Kurswebsites

Für HA-Lehrgänge werden Kurswebsites eingerichtet, die die Teilnehmer:innen durch die Ausbildung begleiten und außerhalb der Präsenzwochen unterstützen. Auf den Websites finden sich Informationen zu den Teilnehmer:innen sowie Referent:innen, Termine, Dokumente (zum Beispiel Skripten und Präsentationen) und eine Übersicht zu den Aufgabenstellungen, die im Laufe der Präsenzwochen gestellt werden. Die Abgabe der Aufgabenstellungen und das Feedback durch die Betreuer:innen erfolgt direkt über die Kurswebsite. Die Kurswebsites werden laufend um neue Funktionen erweitert, zum Beispiel eine direkte Verknüpfung zu E-Learning-Kursen und eine Katalogisierungsmaske, die zur Eingabe von Übungskatalogisaten im Bereich Medienserschließung dient. Zudem werden die Kurswebsites seit 2020 auch verstärkt als Begleitung von Online-Kurswochen genutzt.



► Kurswebsite

3.1.4 Kooperationen mit Servicestellen, dem Bundesinstitut für Erwachsenenbildung und Einrichtungen der Erwachsenenbildung

Das Aus- und Fortbildungsangebot wird in Kooperation mit zahlreichen Partnern aus dem österreichischen Bibliothekswesen abgewickelt.

Die beständige und gute Kooperation mit dem bifeb ist Voraussetzung für das umfangreiche Kursangebot in St. Wolfgang. Ein Kooperationsvertrag zwischen BVÖ und bifeb, der im Sommer 2025 erneuert wurde, ermöglicht eine effiziente Kursadministration zwischen den Veranstaltern, Organisatoren und den Kursleiter:innen. Neben den Kurswochen der Ausbildungen finden jährlich auch zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen im bifeb in St. Wolfgang statt.

Die regionalen Fortbildungen finden in Kooperation mit Servicestellen in den Bundesländern statt. Der BVÖ kooperiert dabei mit den für die öffentlichen Bibliotheken zuständigen Abteilungen der einzelnen Landesregierungen, den Landesverbänden und den Diözesanen Büchereifachstellen.

Die Mitarbeit im Rahmen der Konferenz der Erwachsenenbildung Österreichs (KEBÖ) beziehungsweise die Kooperation mit der Weiterbildungsakademie (WBA) bringt eine Einbindung der bibliothekarischen Ausbildungen in das Qualifizierungssystem der Erwachsenenbildung.

3.1.5 Ausbildung zum/zur Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent:in

Die dreijährige Ausbildung zum Beruf „Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent:in“ (ABI) erfolgt im dualen System, die Praxis im Lehrbetrieb ist mit dem Besuch einer Berufsschule verbunden. Verschiedene Einrichtungen bieten Lehrstellen an, unter anderem die Stadt Wien Büchereien, die Universitätsbibliothek Wien, die Stadtbibliothek Salzburg und andere wissenschaftliche und öffentliche Bibliotheken sowie Archive und Dokumentationsstellen. Der Schulunterricht findet geblockt statt und wird für alle Auszubildenden aus ganz Österreich von der Berufsschule für Handel und Reisen in Wien organisiert.

Der BVÖ bietet den Lehrlingen im Zuge dessen Workshops und Vorträge zu aktuellen Themen und Trends im Bibliothekswesen an.

2024 nahmen 50 Lehrlinge am Unterricht des BVÖ teil, 2025 waren es 25 Auszubildende.

Diese Ausbildung wird vom BVÖ als fachbibliothekarische Ausbildung anerkannt.

3.1.6 Universitätslehrgang „Library and Information Studies“

Der Universitätslehrgang „Library and Information Studies“ wird (jährlich wechselnd) an der Österreichischen Nationalbibliothek sowie an den Universitäten Wien, Innsbruck und Graz angeboten. Die Studierenden sind entweder bereits an wissenschaftlichen Bibliotheken tätig oder wollen sich für die Arbeit in einer Bibliothek qualifizieren.

- Der Universitätslehrgang Library and Information Studies dauert zwei Semester und vermittelt in seinen Pflichtfächern die Grundlagen des wissenschaftlichen Bibliothekswesens. Zugangsvoraussetzung ist die allgemeine Universitätsreife. Seit 2019 wird der Lehrgang auch berufsermöglichend angeboten und dauert drei Semester.
- Der a.o. Masterlehrgang Library and Information Studies dauert weitere zwei Semester und vertieft die Ausbildung, besonders im Bereich des Bibliotheksmanagements. Zugangsvoraussetzung ist neben dem absolvierten Grundlehrgang eine abgeschlossene akademische Ausbildung im Mindestausmaß von 180 ECTS-Punkten und mehrjährige einschlägige Berufserfahrung.

Eine Berücksichtigung des öffentlichen Bibliothekswesens im Lehrplan ist seit 2009 vorgesehen. Im Universitätslehrgang werden nunmehr zwei Wahlmodule zum öffentlichen Bibliothekswesen angeboten: 7.1. Öffentliche Büchereien – 7.1.1 Bibliotheksmanagement in öffentlichen Büchereien (3 ECTS) und 7.1.2 Medienarten in öffentlichen Büchereien (3 ECTS). Der BVÖ organisiert in Abstimmung mit der Lehrgangsleitung die Module.

Jeweils im Jänner jedes Jahres finden diese für die Studierenden statt.

Im Januar 2024 nahmen 32 Studierende der Österreichischen Nationalbibliothek und der UB Wien teil.

Im Januar 2025 nahmen 40 Studierende der ÖNB, der UB Wien und der UB Graz an den Modulen teil.

Diese Ausbildung wird vom BVÖ als fachbibliothekarische Ausbildung anerkannt.

3.1.7 Projektarbeitenarchiv

Im Rahmen aller Ausbildungskurse des BVÖ sind Projektarbeiten beziehungsweise Praxisberichte zu verfassen.

Diese Arbeiten sind nicht nur wichtige Ressourcen für angehende Bibliothekar:innen, sondern bieten auch einen Einblick in die Aktivitäten der öffentlichen Bibliotheken Österreichs. Sie werden daher vom BVÖ gesammelt, erschlossen und zur Information angeboten.

Der Online-Katalog der Projektarbeiten erschließt diese und ermöglicht eine gezielte Recherche innerhalb des Bestandes der Abschlussarbeiten.

2023 wurden alle im BVÖ archivierten Projektarbeiten eingescannt und somit können jene Arbeiten, für die eine entsprechende Nutzungsbewilligung vorliegt, bei Nachfrage als PDF versendet werden.

Darüber hinaus ist ein Großteil der Arbeiten aus Lehrgängen für hauptberufliche Bibliothekar:innen im Volltext verfügbar. Die Katalogisierung und der Upload der Volltexte wird von der EDV- und der Ausbildungsabteilung durchgeführt.

3.2 Fortbildungsangebote

Im Berichtszeitraum setzte der BVÖ sein Fortbildungsangebot mit den folgenden inhaltlichen Schwerpunkten fort: Leseförderung, Künstliche Intelligenz im Bibliothekswesen, Rechtsgrundlagen, Bibliothekspädagogik, Öffentlichkeitsarbeit, Bestandsmanagement, Konfliktmanagement, Neuerscheinungen der Belletristik sowie Kinder- und Jugendliteratur, Öffentlichkeits- und Veranstaltungsarbeit, Teamarbeit sowie Partizipation und Demokratiebildung. Die Schwerpunkte orientierten sich dabei am Büchereientwicklungsplan des Bundes.

3.2.1 Fortbildungskurse für Bibliothekar:innen

2024 bis 2025 nahmen insgesamt 599 Bibliothekar:innen an den Fortbildungskursen im bifeb und den mehrteiligen Online-Kursen teil. Die Fortbildungskurse sind einerseits eine Möglichkeit zur Weiterbildung für alle, die bereits eine bibliothekarische Ausbildung absolviert haben, und dienen andererseits als Vertiefungsmodule im Rahmen der hauptberuflichen Ausbildung.

Folgende Kurse fanden im Berichtszeitraum statt:

- **Partizipation in der Bibliothek. From collection to connection!**

Der Fortbildungskurs ging in Vorträgen, Impulsen und Workshops der Frage nach, welche Raumkonzepte, Aktivitäten und Interventionen ein lebendiges Beziehungssystem fördern. Ausgangspunkt bildete die Erkenntnis, dass die spannendsten Medien die Menschen sind und öffentliche Räume, wie Kino, Gasthaus oder Bibliothek, von der Präsenz ihrer Besucher:innen sowie der Interaktion zwischen Medien und Menschen leben. Es wurde herausgearbeitet, dass Bibliotheken ihrer Funktion als lebendige Lern- und Sozialräume nur gerecht werden, wenn Besucher:innen und Bibliothekar:innen gemeinsam als Akteur:innen auftreten und dabei innere wie äußere Hürden überwunden werden.

- **Mit Comics und Graphic Novels für Geschichten begeistern**

Immer mehr Kinder und Jugendliche, die in ihrer Freizeit kaum oder gar nicht lesen, haben bereits ein stabiles Selbstkonzept als Nichtleser:innen entwickelt; zugleich wurde deutlich, dass sich Comics und Graphic Novels besonders eignen, um sie dennoch für Geschichten zu begeistern. Der Fortbildungskurs ging der Frage nach, was für ihren Einsatz in der Leseförderung spricht, wie sich damit visuelle Lesekompetenz entwickeln lässt und welche Herausforderungen dabei zu berücksichtigen sind. Anhand aktueller Veröffentlichungen wurden gemeinsam zahlreiche Aktivitäten und Methoden erprobt, deren Übertragbarkeit in den Arbeitsalltag reflektiert wurde; neben gedruckten Büchern wurden auch Webtoons einbezogen und zum Abschluss gestalteten die Teilnehmer:innen einen eigenen digitalen Comic.

- **Auffrischkurs für Bibliothekar:innen**

Neue Entwicklungen, Regelungen und Trends kommen Bibliothekar:innen in der alltäglichen Arbeit oft nur nebenbei unter, und im Routineablauf bleibt selten die Zeit, sich gründlich damit auseinanderzusetzen. Der Kurs bot daher insbesondere Bibliothekar:innen, deren bibliothekarische Ausbildung bereits mindestens fünf Jahre zurückliegt, die Möglichkeit, Grundlagen zu wiederholen und Neuerungen genauer zu betrachten. Der Bogen spannte sich dabei vom Medienmarkt bis zu Kennzahlen, von Bibliothekssoftware und der Systematik bis hin zu digitalen Angeboten.

- **Teamarbeit effektiv gestalten**

Gelingende Zusammenarbeit, transparente Entscheidungsfindung sowie ein passendes Wissens- und Informationsmanagement wurden als zentrale Bausteine für die effektive Arbeit im Bibliotheksteam herausgearbeitet, insbesondere im Hinblick auf die Einbindung von Mitarbeiter:innen in Teilzeit. Die Teilnehmenden entwickelten Ideen und Vorgehensweisen, um den Informationsfluss in ihren Bibliotheken zu verbessern, die Zusammenarbeit im Team zu stärken und Entscheidungsprozesse zu erleichtern sowie fundierte Entscheidungen zu treffen. Durch einen abwechslungsreichen Mix aus Inputs, aktivierenden Methoden und Möglichkeiten zur Selbstreflexion wurde praxisnahes Wissen vermittelt, das die Übertragung in das eigene Arbeitsumfeld unterstützt.

- **Frankfurter Buchmesse 2024**

Im Herbst erschienen auch 2024 rund um die Frankfurter Buchmesse eine Fülle neuer Bücher, wodurch sich für Bibliotheken die Frage stellte, wie aus dieser großen Zahl jene Titel ausgewählt werden können, die für die jeweiligen Zielgruppen geeignet sind. Der Fortbildungskurs schuf hierzu einen Überblick über die Neuerscheinungen, gab Empfehlungen für den Bestandsaufbau und beleuchtete aktuelle Themen und Trends des Buchmarktes. Zudem bot der Kurs ausführliche Einblicke in Kultur, Literatur, Land und Leute von Italien, dem Gastland der Frankfurter Buchmesse 2024.

- **„Escape the Room“: Rätselspaß für Kinder, Jugendliche und Erwachsene**

„Escape the Room“-Spiele erwiesen sich als geeignet, um Literatur auf spielerische und spannende Art zu vermitteln, indem mithilfe von Büchern Rätsel gelöst werden, um aus der Bibliothek zu entkommen, wodurch die Mitspieler:innen den Medienbestand kennenlernen und neue Bücher entdecken konnten. Im Rahmen der Fortbildung erfuhren die Teilnehmer:innen, wie dieses Veranstaltungsformat durchgeführt und entsprechende Spiele selbst gestaltet werden können. Die Fortbildung war praxisnah und interaktiv angelegt, wobei gemeinsam Konzepte für

unterschiedliche Zielgruppen erarbeitet wurden, die sich für die Umsetzung in der Bibliothek eignen.

- **Gewusst wie - Fortbildung für Bibliotheksleiter:innen**

Dieser Fortbildungskurs bereitete angehende Führungskräfte auf ihre neuen Aufgaben vor und richtete sich an Bibliothekar:innen, die eine Bibliotheksleitung neu übernommen hatten oder dies in absehbarer Zeit tun werden. Das Themenspektrum reichte von administrativen Fragestellungen über Personalführung und Projektmanagement bis hin zu Trägergesprächen. Damit deckte der Kurs die wichtigsten Fragen des Bibliotheksmanagements ab.

- **Bibliotheken zeitgemäß präsentieren: So gelingt der öffentliche Auftritt**

Auch Bibliotheken kommen nicht umhin, sich mit ihrem öffentlichen Auftreten auseinanderzusetzen, wobei Inhalt und Umfang der zu kommunizierenden Botschaft sowie die verfügbaren Zeitressourcen von Bibliothek zu Bibliothek unterschiedlich sind. Im Kurs wurden theoretische Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit vermittelt und anhand konkreter Beispiele praktisch angewendet, wobei die Teilnehmenden aktiv an individuellen Themenstellungen aus ihrem Bibliotheksalltag arbeiteten. In Workshopform wurden realistische Schritte zur Imagebildung erarbeitet sowie verschiedene Kommunikationskanäle mit Fokus auf Inhaltserstellung und Themenfindung diskutiert, sodass die Teilnehmenden neben theoretischem Wissen auch eine klare Vorstellung von umsetzbaren Maßnahmen für ihre Bibliothek gewinnen konnten.

- **Klein, aber oho! – Bibliothekarische Ideen mit geringem Budget umsetzen**

Öffentliche Bibliotheken stehen häufig vor der Herausforderung, mit begrenzten Mitteln ein attraktives Angebot zu schaffen, obwohl engagierte Teams und zahlreiche Ideen vorhanden sind. Im Kurs wurde erarbeitet, wie mit wenig Geld sinnvolle Bestandsarbeit geleistet, Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt, kostenfreie Werkzeuge genutzt sowie Veranstaltungen und Projekte realisiert werden können. Auf Grundlage praxisnaher Inputs und im gemeinsamen Austausch entwickelten die Teilnehmenden konkrete Strategien, um auch mit kleinem Budget erfolgreich zu arbeiten, Kennzahlen zu steigern und den Wert der Bibliothek sichtbar zu machen sowie Träger von einer Budgetaufstockung zu überzeugen.

- **Tipps und Tricks für lebendiges Vorlesen in Bibliotheken**

Im Rahmen des Kurses wurde gezeigt, wie lebendiges, zielgruppengerechtes und hörfreundliches Vorlesen gelingt, ganz ohne Stimm- und Atemübungen. Anhand von praxisnahen Beispielen wurden effektive Vorlese Tricks vermittelt, die die Wirkung des Vorlesens steigern und verdeutlichen, wie kleine Anpassungen einen großen Unterschied machen können. Die Teilnehmenden erhielten Einblicke in Spiele zur Verständnisvorbereitung, den Einsatz sprecherischer Stilmittel sowie Vorschläge zur Interaktion während des Vortragens, wobei das eigene Vorlesen möglich, aber nicht verpflichtend war.

- **Social Media für Bibliotheken: Inhalte, die ankommen**

In der praxisorientierten Fortbildung wurde vermittelt, wie ansprechende Kurzvideos für Social-Media-Plattformen wie Instagram und TikTok professionell gestaltet werden. Der Kurs bot eine fundierte Einführung in alle Schritte der Videoproduktion, von der Auswahl der richtigen Software über die Aufnahme von Bild und Ton bis zum Videoschnitt, und behandelte neben technischen Grundlagen auch kreative Aspekte der Inhaltserstellung.

Ein besonderer Fokus lag auf der Entwicklung von Inhalten zur Präsentation der Bibliothek, der Ansprache verschiedener Zielgruppen, der Umsetzung einer Social-Media-Strategie und der Nutzung von Videos als Wachstumsmotor für den Online-Auftritt, wodurch viele Impulse für einen erfolgreichen Social-Media-Auftritt vermittelt wurden.

- **KI für Bibliothekar:innen: Werkzeuge für den digitalen Wandel**

Vor wenigen Jahren hat Generative Künstliche Intelligenz einen großen Qualitätssprung gemacht, die Entwicklung schreitet rasch voran und bietet vielfältige Chancen für die Arbeit in öffentlichen Bibliotheken. Im Kurs stand der praktische Nutzen in Bibliotheken und der konkrete Mehrwert von KI-Tools anhand von Beispielen im Vordergrund, wobei gemeinsam Texte, Bilder, Videos und Audios mit aktuellen KI basierten Anwendungen erstellt und bearbeitet wurden, die sich leicht in den Bibliotheksalltag integrieren lassen. Neben den praktischen Übungen wurden auch konzeptionelle, rechtliche und ethische Fragen der KI-Nutzung behandelt.

- **Von der Theorie zur Praxis: Erfolgreiche Organisation in Bibliotheken**

Die Fortbildung bot die Möglichkeit, die Grundlagen der bibliothekarischen Ausbildung zu vertiefen und behandelte in diesem Jahr die Themen Förderungen des Bundes, Finanzgebarung und Kassaverwaltung und den Umgang mit Konflikten mit Bibliotheksbesucher:innen. Kompetente Vortragende vermittelten sowohl theoretisches Wissen als auch praktische Erfahrungen, mit dem Ziel, den Austausch zu fördern und die Konzepte auf die eigene Bibliotheksarbeit anzuwenden. Bibliothekar:innen mit schulbibliothekarischer Ausbildung, die an einer öffentlichen Bibliothek tätig sind, erfüllen durch die Teilnahme an diesem Kurs das Kriterium „bibliothekarische Ausbildung“ der Richtlinien der Büchereiförderung des Bundes.

- **Seitenwechsel – ein kreativer Schreibworkshop für Bibliothekar:innen**

Im Schreibworkshop wurden Bibliothekar:innen eingeladen, eigene Ideen zu Papier zu bringen und sich kreativ auszuprobieren, anstatt nur Bücher zu lesen. Mit Schreib- und Theaterspielen wurde die Kreativität gefördert, durch die Analyse von Textbeispielen das Sprachgefühl geschärft und auf Spaziergängen am Wolfgangsee Inspiration in der Natur gesammelt. Kursleiterin war Irene Diwiak, Autorin von Romanen, Theaterstücken und Drehbüchern, deren literarisches Werk mit Auszeichnungen wie dem Theodor-Körner-Förderpreis und dem Literaturstipendium der Stadt Graz gewürdigt wurde.

- **Frankfurter Buchmesse 2025**

Im Herbst, zur Zeit der Frankfurter Buchmesse, werden jährlich eine Vielzahl an Neuerscheinungen vorgestellt, wobei der Kurs vermittelte, wie die passende Auswahl für die verschiedenen Zielgruppen der eigenen Bibliothek getroffen werden kann. Die Fortbildung bot einen Überblick über die neuen Bücher, gab Empfehlungen für den Bestandsaufbau und beleuchtete aktuelle Themen und Trends des Buchmarktes. Ein besonderer Fokus lag auf der Kultur, Literatur und den Menschen der Philippinen, dem Gastland der Frankfurter Buchmesse 2025.

- **Erfolgreiches Konfliktmanagement im Bibliotheksalltag**

In der täglichen Arbeit in Bibliotheken kommt es immer wieder zu Konflikten, sei es durch verspätete, nicht zurückgegebene oder beschädigte Medien, problematisches Verhalten von Benutzer:innen oder im Team. Der Kurs vermittelte die notwendigen Kompetenzen, um die dahinterliegenden Dynamiken zu erkennen und konstruktiv zu bewältigen. Durch gezielte

Übungen und theoretische Grundlagen wurden Techniken und Strategien vermittelt, die den Handlungsspielraum im Umgang mit Konflikten erweitern und direkt auf die Herausforderungen im Bibliotheksalltag anwendbar sind.

- **Bibliothekspädagogik im Fokus: Konzepte und Kooperationen**

Der Kurs vermittelte die pädagogisch-didaktischen Grundlagen für den bibliothekspädagogischen Alltag und bot praxisnahe Konzepte für Benutzer:innen- und Klassenführungen sowie Recherchetrainings. Ein Schwerpunkt lag auf der Zusammenarbeit von Bibliotheken und Schulen im Rahmen des bibliothekspädagogischen Spiralcurriculums, wobei theoretische Inhalte Schritt für Schritt auf die Erstellung eigener praxisnaher Konzepte übertragen wurden. Lernziele waren unter anderem die Einordnung der Bibliothek als Bildungs- und Kooperationspartnerin, die Erstellung bibliothekspädagogischer Angebote für die eigene Bücherei und deren Zusammenfassung in einem Gesamtkonzept für Schulen und Entscheidungsträger.

- **Rechtsgrundlagen im Bibliotheksalltag: Praxiswissen kompakt**

Die Fortbildung vermittelte ein umfassendes Basiswissen zu den wichtigsten Rechtsgebieten im Bibliotheksbereich, darunter das Urheberrecht und die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Anhand von Praxisbeispielen wurden konkrete Fragestellungen aus dem Bibliotheksbetrieb behandelt, wobei vorab die Teilnehmenden nach ihren Fragen befragt wurden, die ins Kursprogramm aufgenommen wurden. Durch Vorträge und Workshops wurde nicht nur Theoriewissen vermittelt, sondern auch ein direkter Bezug zur täglichen Praxis hergestellt.

Online-Fortbildungen

Die mehrtägigen Online-Fortbildungen boten Kurseinheiten zu festgelegten Zeiten, ergänzt durch Aufgabenstellungen zwischen den Terminen. Ziel war es, Inhalte interaktiv zu vermitteln und die Umsetzung im eigenen Bibliotheksalltag zu fördern. Durch die Kombination von Live-Sessions und Selbstlernphasen wurde sowohl theoretisches Wissen vermittelt als auch die praktische Anwendung geübt. Folgende Online-Kurse fanden statt:

- **Katalogisieren nach RDA**

Der Kurs bot eine Einführung in das Katalogisierungsregelwerk RDA (Resource Description and Access) und konzentrierte sich insbesondere auf die Umsetzung in Programmen wie LitteraRe, LMS-Cloud und BibliothecaNext sowie den Austausch darüber. Das Online-Format ermöglichte, Theorie und Praxis auf mehrere Halbtage zu verteilen und Übungsphasen einzuplanen. Der Kurs richtete sich an Bibliothekar:innen mit Erfahrung in der Katalogisierung nach RAK oder RDA und Programmkenntnissen, wobei Wiederholungen aufgrund der hohen Nachfrage zuletzt im April 2026 stattfanden.

- **Bibliothekswebsites mit Drupal: Praxiskurs**

Im Kurs erhielten Bibliothekar:innen praxisorientierte Unterstützung bei der Arbeit mit der Büchereiwebseite des BVÖ. Neben Inputs zur Handhabung des Content-Management-Systems, zu Barrierefreiheit und Suchmaschinenoptimierung konnten die Teilnehmenden das Gelernte direkt auf ihren Trainings-Websites anwenden und in praktischen Übungen vertiefen. Ziel war es, die Teilnehmenden sicher im Umgang mit ihren Websites zu machen.

- **Statistik präsentieren**

Im Kurs lernten die Teilnehmenden, wie sie Statistiken und Kennzahlen aus der eigenen Jahresmeldung auslesen und aufbereiten können. Relevante Kennzahlen wurden erarbeitet und mithilfe von Excel analysiert, wobei ein besonderer Fokus auf der Visualisierung durch Diagramme und Tabellen lag. Zudem wurde vermittelt, wie Präsentationen für unterschiedliche Zielgruppen, etwa Kolleg:innen, Träger oder Nutzer:innen, zielgerichtet und ansprechend gestaltet werden.

- **Durchstarten mit KI: Einstieg für Bibliothekar:innen**

Der Fortbildungskurs bot Bibliothekar:innen eine Einführung in KI-Tools und deren Anwendungsmöglichkeiten in der Bibliothek. Im Fokus standen konkrete Einsatzmöglichkeiten für Recherchen, Nutzer:innenanfragen, Berichtswesen und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Nutzung im Einklang mit Datenschutz, Urheberrecht und KI-Verordnung. Die Teilnehmenden hatten Gelegenheit, KI praktisch auszuprobieren und gleichzeitig die Chancen und Risiken der Technologie kritisch zu reflektieren.

3.2.2 E-Learning

The screenshot shows the user interface of the BVO E-Learning platform. At the top, there is a navigation bar with the BVO logo and menu items: Startseite, Katalog, Kalender, Statistiken, and Verwaltung. A user profile icon and notification icons are also present. Below the navigation bar, there is a 'Zurück' button and the course title 'DIE GRÜNE BIBLIOTHEK'. The main content area is divided into several sections:

- Course Overview:** Includes a 'Kurs fortsetzen' button and a 'Fortschritt anzeigen' button.
- Information:** A table with course details:

Startzeit	02/05/2024
Sichtbarkeit	Privat
Zertifikat	Teilnahmebestätigung BVOE
Dauer	16 UE
- Description:** Text describing the course's focus on the UN Agenda 2030 and sustainable development.
- Kursleitung:** Lists the course leaders: Dr. Petra Hauke and Tim Schumann, with their contact emails.
- Progress:** A progress bar showing 'Ausstehend' (13%) completion.
- Course Modules:** A table listing the course modules and their status:

Typ	Arbeitsschritte	Status	Punktzahl	Aktion
☆ Course	MODUL 1: EINFÜHRUNG	✓ Bestanden	100%	▼
☆ Course	MODUL 2: STRATEGIEN ZUR NACHHALTIGKEIT	⊛ Ausstehend	0%	▼

► E-Learning-Plattform © Ana Navarro/BVÖ

Der BVÖ bietet E-Learnings im Bereich der Fortbildungen an. Dadurch haben die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, ihr Lerntempo, den Lernort und den Zeitpunkt des Lernens selbst zu bestimmen und frei einzuteilen. Durch den Einsatz von Videos, Texten und Multiple-Choice-Quiz in den einzelnen Kapiteln ist Abwechslung garantiert.

Folgende Kurse werden laufend angeboten: „FakeHunter“ (Kathrin Reckling-Freitag, Andreas Langer), „Literatur aus Österreich“ (Alexander Kluy) und „Facebook, Instagram & Co für meine Bibliothek“ (Boris Miedl).

Im März 2024 wurde das E-Learning „Die grüne Bibliothek“ mit Petra Hauke (Humboldt-Universität zu Berlin) und Tim Schumann (Stadtbibliothek Pankow, Berlin) als Kursleiter:innen veröffentlicht.

Im Dezember 2024 wurde das Angebot durch die Aufzeichnungen der Herbstlese(n)-Veranstaltungen erweitert: „Beste Aussichten - Ein Streifzug durch die aktuelle Kinder- und Jugendliteratur“ (Franz Lettner, Klaus Nowak) und „Perlen sammeln - Neue Belletristik im Fokus“ (Alexander Kluy, Romana Ledl). Im November 2025 wurden diese Kurse mit den neuen Aufzeichnungen von Herbstlese(n) 2025 aktualisiert.

347 Bibliothekar:innen nahmen im Jahr 2024 an den E-Learning- Kursen teil (exklusive EA online), 2025 waren es 698.

3.2.3 Webinare des BVÖ

Die Webinare zur bibliothekarischen Praxis behandelten grundlegende Bereiche des Bibliotheksalltags und vermittelten Praxiswissen, das insbesondere neue Kolleg:innen unterstützt. Nach einem kurzen theoretischen Input boten die 90-minütigen Webinare ausreichend Gelegenheit, Fragen zu stellen. Moderiert von Mitarbeiterinnen der BVÖ-Ausbildungsabteilung, fanden die Webinare online über Zoom oder MS Teams statt.

Zwischen März 2024 und März 2026 fanden im Bereich der Fortbildungen zahlreiche Webinare zu folgenden Themen statt:

- **Bundesförderungen 2024, Bundesförderungen 2025 und Bundesförderungen 2026**

Im Rahmen der Büchereiförderung aus Bundesmitteln können öffentliche Bibliotheken Förderungen für den Ankauf bestimmter Medien, wie Bücher, Hörbücher oder Tonies, sowie für die Durchführung von Veranstaltungen und Projekten oder Beratungsleistungen beantragen. In den Webinaren wurde erklärt, welche Förderungen verfügbar sind und wie man diese beantragt, was jedes Jahr auf großes Interesse bei den Bibliotheken stößt.

- **Kostenfreie Online-Tools für die Öffentlichkeitsarbeit: Canva**

Im Rahmen des Webinars wurde Canva, ein kostenfreies Online-Tool für Grafikdesign, vorgestellt. Die Teilnehmenden erhielten Einblicke in die wichtigsten Funktionen sowie Tipps für die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten in der Bibliotheksarbeit, von Präsentationen über Social-Media-Posts bis hin zu Plakaten und Flyern. Ziel war es, die Gestaltung von Materialien spielerisch und effizient zu erleichtern. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde das Webinar insgesamt viermal wiederholt.

- **Pressearbeit für die Bibliothek**

Bibliotheken sind zunehmend gefordert, ihre Angebote öffentlich sichtbar zu machen. Um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit effizient zu gestalten, lohnt es sich, bereits in der Planung grundlegende Prinzipien zu beachten. So lässt sich ein durchgängiges Programm entwickeln, das einen einheitlichen Auftritt gewährleistet und die Inhalte optimal vermittelt.

- **Bundesförderungen neu**

Zur Umsetzung der Ziele des Anfang Mai 2024 vorgestellten Büchereientwicklungsplans des Bundes wurden neue Förderprogramme entwickelt, für die bereits in diesem Jahr Förderanträge gestellt werden konnten. Die Informationsveranstaltungen dazu fanden zweimal statt.

- **Veranstaltungen in der Bibliothek**

In diesem Webinar erhielten die Teilnehmenden praxisnahe Tipps für die Planung, Durchführung und Evaluierung von Veranstaltungen in der Bibliothek. Es wurden zentrale Fragen behandelt, etwa wie eine Veranstaltung sinnvoll organisiert, welche Aspekte bei der Organisation zu beachten sind und wie ein effektiver Zeitplan gestaltet werden kann.

- **Bibliothekskongress 2025: Call for Papers**

Im Vorfeld des 2. Österreichischen Bibliothekskongresses, der vom 25. bis 28. März 2025 in Wien unter dem Motto „Demokratisch - Divers - Nachhaltig“ stattfand, bot das Webinar Informationen und praxisnahe Tipps zur Erstellung und Einreichung von Beiträgen (Call for Papers) für den Kongress.

- **Barrierefreiheit und öffentliche Bibliotheken**

Als öffentliche Einrichtungen haben Bibliotheken die Aufgabe, ihre Angebote barrierefrei zugänglich zu machen, sowohl in baulicher Hinsicht als auch beim physischen und digitalen Zugang. Ziel ist es, allen Menschen einen gleichberechtigten Zugang zu ermöglichen. Im Webinar wurden unter anderem Fragen behandelt wie: Welche Hindernisse bestehen in der Bibliothek und bei der Nutzung der Angebote, und wie können diese beseitigt werden?

- **Sprechstunde Jahresmeldung 2024 und 2025 (Biblioweb)**
- **Sprechstunde Jahresmeldung 2024 und 2025 (Littera Windows)**
- **Sprechstunde Jahresmeldung 2024 und 2025 (Bibliotheca)**
- **Sprechstunde Jahresmeldung 2025 (LitteraRE)**

Die Jahresmeldung ist ein wichtiges Instrument für die Kontrolle der geleisteten Arbeit. Sie bietet die Möglichkeit zum Vergleich mit vergangenen Jahren und ist ein Nachweis der Leistung gegenüber Träger und Servicestellen sowie die Grundlage für Öffentlichkeitsarbeit. Im Webinar wurden folgenden Fragen geklärt: Wie ermittle ich die Zahlen für den Jahresabschluss aus meinem Bibliotheksverwaltungsprogramm? Wie werte ich diese Daten aus? Welche Vorarbeiten muss ich machen? Wie erstelle ich die Jahresmeldung?

Aufgrund der großen Nachfrage fand die Veranstaltung zweimal statt.

- **Sprechstunde Bibliothekswebsite neu**

Für Bibliothekar:innen, die ihre Büchereiwebseite beim BVÖ auf die neue Version umstellen möchten, bereits umgestellt haben oder damit arbeiten, boten Mitarbeiter:innen der IT-Abteilung des BVÖ wiederholt Webinare an, um häufig auftretende Fragen zu klären. In insgesamt 15 Wiederholungen wurden zunächst in einem kompakten Vortrag wertvolle Informationen zur Umstellung und Handhabung der neuen Version vermittelt, anschließend konnten individuelle Fragen besprochen und Lösungen erarbeitet werden. Die Webinare stießen auf sehr großes Interesse und trugen dazu bei, die Teilnehmenden sicher und routiniert im Umgang mit der neuen Website-Version zu machen.

- **Einführung in KI für öffentliche Bibliotheken**

Künstliche Intelligenz ist eine Technologie, die zunehmend auch in Bibliotheken eingesetzt wird und dabei helfen kann, Arbeitsabläufe zu optimieren, die Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen und neue Dienstleistungen anzubieten. Im Webinar wurden die Grundlagen von KI vermittelt und gezeigt, wie ChatGPT in der Bibliothek genutzt werden kann. Anhand konkreter Beispiele erhielten die Teilnehmenden praxisnahe Einblicke in die Funktionsweise von ChatGPT und dessen Anwendungsmöglichkeiten in verschiedenen Bereichen einer öffentlichen Bibliothek.

- **Podcasting für Bibliotheken: Von der Idee zur Veröffentlichung**

Podcasts sind Audioformate, die über das Internet verbreitet und abonniert werden können und sehr unterschiedliche Formate umfassen, etwa Interviews, Reportagen, Gespräche, Erzählformate oder Hörspiele. Im Webinar erhielten die Teilnehmenden einen Überblick über die Arbeitsschritte von der ersten Aufzeichnung bis zur Veröffentlichung eines Podcasts sowie über die Möglichkeiten, Podcasts in Öffentlichen Bibliotheken einzusetzen.

- **New Adult erklärt: Ein Genre zwischen Jugend- und Erwachsenenliteratur**

Im Webinar wurden die wichtigsten Merkmale und Themen des New Adult-Genres vorgestellt. Es wurde beleuchtet, wie sich dieses Genre aus dem klassischen Liebesroman hin zur heutigen Young and New Adult-Literatur entwickelt hat und wie sich die Herausforderungen und Entwicklungen der neuen Generationen in ihren Geschichten widerspiegeln. Das sehr aktuelle Thema stieß auf große Nachfrage, weshalb das Webinar mehrfach wiederholt wurde.

- **New Adult erklärt: Was sind Tropes?**

Im Webinar wurden die wichtigsten Merkmale und Themen des New Adult-Genres vermittelt. Dabei wurde gezeigt, wie sich das Genre aus dem klassischen Liebesroman hin zur heutigen Young and New Adult-Literatur entwickelt hat und wie sich die Herausforderungen und Entwicklungen der neuen Generationen in ihren Geschichten widerspiegeln. Zusätzlich wurden Tropes erläutert und erklärt, welche Rolle Konzepte wie „Enemies to Lovers“ im Genre spielen. Aufgrund der großen Nachfrage wurde das Webinar wiederholt.

- **Pilot: Austauschforum Bibliotheksprogramme (Bibliotheca)**

Im Pilottermin für ein neues Webinar-Format wurden Anwender:innen der Bibliothekssoftware Bibliotheca zu einem offenen Online-Austausch eingeladen. Der Termin diente als Testlauf für ein informelles Austauschformat, bei dem sich die Teilnehmenden mit Kolleg:innen aus anderen Büchereien vernetzen, Fragen stellen, Erfahrungen teilen und Praxistipps erhalten konnten. Ziel war es, einen lockeren Austausch zu ermöglichen, Beispiele und Lösungswege aus der Praxis zu diskutieren, andere Bibliotheca-Anwender:innen kennenzulernen und Rückmeldungen sowie Anregungen für die weitere Gestaltung des Formats zu sammeln.

- **Wie kann ich meine Statistik auswerten?**

Im Webinar wurde gezeigt, wie Daten und Kennzahlen, unter anderem aus der Jahresmeldung, ausgelesen, aufbereitet und analysiert werden können. Die Teilnehmenden erhielten praxisnahe Tipps, wie Ergebnisse übersichtlich visualisiert und zielgruppengerecht für Kolleg:innen, den Träger oder Nutzer:innen präsentiert werden können. Ziel war es, den Nutzen von Zahlen in der Bibliotheksarbeit zu verdeutlichen und deren praktische Anwendung zu vermitteln.

- **Welche Kennzahlen brauche ich für meine Bestandsarbeit?**

Im Webinar wurde erläutert, welche Kennzahlen für die Bestandsarbeit besonders relevant sind und wie verschiedene Werte, unter anderem aus der Jahresmeldung, miteinander zusammenhängen. Die Teilnehmenden lernten zu erkennen, was bestimmte Kennzahlen wie Umsatz, Aktivierungsgrad oder Absenzquote aussagen und wie sie daraus gezielte Maßnahmen für ihre Bestandsarbeit ableiten können. Ziel war es, die Interpretation von Kennzahlen zu vermitteln und deren Nutzung für die Analyse von Entwicklungen sowie für fundierte Entscheidungen im Medienbestand zu fördern.

- **Austauschforum: Statistik und Kennzahlen**

Alle Teilnehmenden der BVÖ-Webinare „Wie kann ich meine Statistik ausweiten“ und „Welche Kennzahlen brauche ich für meine Bestandsarbeit?“ waren herzlich zu diesem Austauschformat eingeladen. Im Rahmen des Webinars bot ein moderierter Austausch die Möglichkeit, Erfahrungen zu teilen, Fragen zu vertiefen und Praxisbeispiele zu diskutieren. Ziel war es, voneinander zu lernen und wertvolle Impulse für die eigene Bestandsarbeit mitzunehmen.

Insgesamt nahmen an den Webinaren im Bereich Fortbildung im Jahr 2024 509 Kolleg:innen teil. Im Jahr 2025 nahmen insgesamt 658 Bibliothekar:innen an den Fortbildungswebinaren teil.

3.2.4 Regionale Fortbildungen

3.2.4.1 Leseakademie

Die Leseakademie richtet den Fokus gezielt auf Lesemotivation, Literaturvermittlung und Veranstaltungsmanagement und unterstützt öffentliche Bibliotheken als Kulturveranstalter und -vermittler. Die Kurse werden in allen Bundesländern angeboten und machen Fortbildungen auch für Bibliothekar:innen zugänglich, die an mehrtägigen Veranstaltungen nicht teilnehmen können. Zu den Angeboten werden Skripten erstellt, die online über die BVÖ-Website allen Interessierten zur Verfügung stehen.



► Informationsfolder 2024 und 2025 © Juli Janny/BVÖ

Die Kursreihe stieß in den vergangenen Jahren stets auf großes Interesse. Im Frühjahr 2024 bis 2026 fanden jeweils zwei verschiedene Workshops zu unterschiedlichen Themen statt, die in allen Bundesländern angeboten wurden.

- **Am Anfang ist das Bild: Entwicklung kreativer Vermittlungsideen mit Bilderbüchern**

Der Workshop zeigte, wie das gemeinsame Betrachten und dialogische Vorlesen von Bilderbüchern Sprechansätze schafft, Kinder zu Erzähler:innen werden lässt und Sprache sowie Lesefreude fördert. Anhand kleiner Aktionen und individueller Zugänge wurden Impulse gegeben, wie sprachliche Bildung alltagsintegriert mit aktuellen Bilderbüchern intensiviert werden kann, um Kindern einen lustvollen Zugang zu Büchern zu ermöglichen. Zusätzlich wurden Buchtipps und Vermittlungsmethoden vorgestellt, die die Bilderbuchbetrachtung intensivieren und kreativ an die Lebenswelt der Kinder anknüpfen.

- **Jugendstil**

Der Workshop zeigte, wie Bibliotheken als außerschulischer und außerfamiliärer Ort eine besondere Rolle für Jugendliche einnehmen können, indem sie einen geschützten Rahmen bieten, in dem „erwachsenes Verhalten“ erprobt und wertschätzender Umgang auf Augenhöhe stattfindet. Die Teilnehmenden reflektierten ihre eigenen Erfahrungen, lernten einfache Zugänge für die Ansprache von Jugendlichen kennen und übten Techniken, analog wie digital, zu ausgewählten Büchern und Kreativthemen. Ziel war es, die Beziehungsarbeit zu stärken, Jugendliche wahrzunehmen und den Bibliotheks- und Schulalltag durch praktische Methoden zu erleichtern.

- **Zwischen den Zeilen: Schwierige Themen im Kinder- und Jugendbuch**

In diesem Workshop der Leseakademie standen Bücher im Mittelpunkt, die sich mit schwierigen und heiklen Themen auseinandersetzen. Von Bilderbüchern bis zu Jugendbüchern wurde eine breite Palette betrachtet, wobei Fragen geklärt wurden wie: Welche Themen lösen Ängste oder Befürchtungen aus, und warum? Welche Herausforderungen ergeben sich für Bestands- und Vermittlungsarbeit? Ziel der Fortbildung war es, gemeinsam Kriterien für die Auswahl von Problembüchern zu entwickeln, damit diese nicht zum „Problemkind“ im Bibliotheksregal werden, und gleichzeitig praxisorientierte, lesemotivierende und kreative Vermittlungsansätze vorzustellen, um den Umgang mit schwierigen Themen positiv und lustvoll zu gestalten.

- **Grüne Geschichten im Gurkenglas: Nachhaltigkeit in Kinderbüchern**

In diesem Kurs der Leseakademie 2025 wurde Kinderliteratur für 5- bis 10-Jährige vorgestellt, die sich mit Nachhaltigkeit, Natur und Klimaschutz beschäftigt. Andrea Kromoser gab Anregungen für die Vermittlung, Tipps für die Beratung in der Bibliothek und stellte empfehlenswerte Bilder- und Sachbücher vor. Ziel war es, Nutzer:innen zu motivieren, Medien zu grünen Themen wahrzunehmen und auszuleihen.



► Workshop der Leseakademie © Andrea Kromoser

Experimentieren und Verstehen: MINT in Bibliotheken

In diesem Kurs der Leseakademie 2026 lernten die Teilnehmenden, wie MINT-Themen spielerisch, kreativ und niederschwellig in Bibliotheken vermittelt werden können. Anhand praktischer Beispiele, einfacher Experimente sowie Tüftel- und Spielstationen wurden unterschiedliche Zugänge zur MINT-Vermittlung erlebt, vom strukturierten Experimentieren bis zum freien, kreativen Gestalten. Zudem wurden Präsentationsformen, Organisationsmodelle und konkrete Umsetzungsideen für die eigene Bibliothek erarbeitet, sodass die gewonnenen Impulse direkt in den Bibliotheksalltag integriert werden können.

2024 nahmen 281 Bibliothekar:innen an den Leseakademie-Veranstaltungen teil, 2025 waren es 287 Bibliothekar:innen.

3.2.4.2 Herbstlese(n)

Der BVÖ bietet in Kooperation mit den Fach- und Servicestellen der Länder im Herbst Fortbildungen zu Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendliteratur sowie der Belletristik, einschließlich eines Krimischwerpunkts, an. Die zugehörigen Literaturlisten werden auf der BVÖ-Website bereitgestellt.

- **Franz Lettner/Klaus Nowak: Beste Aussichten – Ein Streifzug durch die aktuelle Kinder- und Jugendliteratur**

Die Literaturkritiker Franz Lettner und Klaus Nowak gaben einen Überblick über interessante Neuerscheinungen von Bilderbüchern bis zu Jugendromanen, behandelten ausgewählte Themen, Trends, Erzähltechniken und Altersempfehlungen und waren sich dabei in nahezu allen Punkten einig.

- **Alexander Kluy/Romana Ledl: Perlen sammeln – Neue Belletristik im Fokus**

Jeden Herbst erscheint eine Vielzahl neuer Bücher – doch welche eignen sich für den Bestand der eigenen Bibliothek? Alexander Kluy und Romana Ledl gaben dazu hilfreiche Empfehlungen für den Bestandsaufbau und boten einen fundierten Überblick über die aktuelle Belletristik, von literarischen Perlen über spannende Krimis bis hin zu den Neuerscheinungen der Gastländer der Frankfurter Buchmesse.



► Folder zum Herbstprogramm 2024 und 2025 © Juli Janny/BVÖ

Beide Veranstaltungsreihen werden auch online in einer Mischung aus Videos, Präsentationen und kommentierten Literaturlisten über die E-Learning-Plattform des BVÖ angeboten. Die Online-Veranstaltungen können bei individueller Zeiteinteilung absolviert werden.

2024 besuchten 675 Bibliothekar:innen die Präsenztermine, weitere 240 Personen nahmen bis an den Online-Fortbildungen teil.

2025 besuchten 731 Bibliothek:innen die Präsenztermine, weitere 203 Personen nahmen das E-Learning in Anspruch.

3.3 Informationen an Bibliothekar:innen

Alle BVÖ-Mitglieder werden auf vielfache Weise über das Aus- und Fortbildungsangebot informiert:

- Alle Aus- und Fortbildungstermine werden in der Fachzeitschrift *Büchereiperspektiven* angekündigt.
- Auf Fachtagungen, Konferenzen etcetera werden die Folder zur Ausbildung aufgelegt und die Teilnehmer:innen von Mitarbeiter:innen des BVÖ über die Angebote informiert.
- Auf der Website des BVÖ sind alle Aus- und Fortbildungsangebote zu finden, hier besteht auch die Möglichkeit zur Online-Anmeldung.
- Partner:innen in den Bundes- und Landesstellen, in den Landesverbänden und Diözesanen Büchereifachstellen kündigen die Aus- und Fortbildungstermine ebenfalls an.
- Die Veranstaltungen der Leseakademie und im Rahmen von Herbstlese(n) werden mit jeweils eigenen Foldern sowie durch Aussendungen per E-Mail beworben.
- Am Ende jedes Ausbildungskurses werden die Teilnehmer:innen über die Optionen der Weiterbildung informiert.

- Die Bewerbung der Aus- und Fortbildungsangebote erfolgt auch über die Social-Media-Kanäle und den Newsletter des BVÖ.

Die erfreulichen Teilnahmezahlen und die gute Auslastung der Kurse belegen, dass die Ankündigungen und die Informationen zum Aus- und Fortbildungsangebot sinnvoll sind und ihr Zielpublikum erreichen.

Die angeführten Arbeitsbereiche inklusive der Budgetplanung der Aus- und Fortbildung werden von einem aus zwei bis vier Mitarbeiterinnen (Karenzen) bestehenden Team abgedeckt. In ihrer Verantwortung liegen die inhaltliche und organisatorische Planung, Umsetzung und Nachbereitung sämtlicher Ausbildungsagenden.

3.4 Statistik zur Aus- und Fortbildung

Ausbildungen für hauptberufliche, nebenberufliche und ehrenamtliche Bibliothekar:innen

Absolvent:innen	2024	2025
Hauptberufliche Bibliothekar:innen (HA):		
Abschluss Grundausbildung	35	38
Abschluss Vertiefungsphase (Ausbildungsabschluss)	24	31
Ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekar:innen (EA)	113	130

Aus- und Fortbildung

Kurse – Teilnehmer:innen	2024	2025
HA-Ausbildung (Präsenzwochen)	139	146
HA-Ausbildung (Webinare und E-Learning)	247	360
EA-Ausbildung	230	224
EA-Ausbildung online	199	239
Fortbildungen bifeb (inkl. Train the Trainer)	314	285
E-Learning (exkl. EA online)	347	667
Webinare	509	658
Regionale Einführung in die Bibliothekspraxis	0	99
Regionale Fortbildungen	862	1.018
Universitätslehrgang „Library and Information Studies“	32	40
Lehrberuf Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent:in	50	25
Gesamtteilnehmer:innen	2.929	3.761

Kurse – Tagesteilnahmen	2024	2025
HA-Ausbildungen (Präsenzwochen)	695	730
HA-Ausbildung (Webinare und E-Learning)	247	383
EA-Ausbildungen	1150	1120
EA-Ausbildung online	597	717
Fortbildungen bifeb	1.051	903
E-Learning (exkl. EA online)	592	922
Webinare	509	658
Regionale Einführung in die Bibliothekspraxis	0	572
Regionale Fortbildungen	862	1.018
Universitätslehrgang „Library and Information Studies“	128	240
Lehrberuf Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent:in	100	50
Gesamttagesteilnahmen	5.931	7.313

4 Erasmus+

Erasmus+ ist das EU-Programm zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport in Europa. Seit 2020 organisiert der Büchereiverband Österreichs (BVÖ) in diesem Rahmen Auslandsaufenthalte für Bibliothekar:innen und arbeitet mit Expert:innen aus dem Ausland zusammen, die zu Arbeits- und Lehrzwecken österreichische Bibliotheken besuchen.

4.1 Leitaktion 1 (KA121) – Mobilität – Akkreditierung

4.1.1 KA121 Aktivitäten 2024 und 2025

2024 haben wir Fortschritte bei der Verbesserung der Qualifikationen von Bibliothekar:innen in österreichischen öffentlichen Bibliotheken erzielt. Die durchgeführten Mobilitäten haben den Teilnehmer:innen ermöglicht, neue Fähigkeiten zu erwerben, innovative Methoden zur Einbindung der Öffentlichkeit zu erkunden und bewährte Verfahren mit europäischen Kolleg:innen auszutauschen. Diese Erfahrungen beeinflussen bereits das lokale und regionale Bibliothekswesen, da die Teilnehmer:innen ihre Erkenntnisse über verschiedene Kanäle an ihre Kolleg:innen weitergeben. Insgesamt tragen die durchgeführten Aktivitäten wirksam zur langfristigen beruflichen Weiterentwicklung innerhalb unseres Bibliotheksnetzwerks bei.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 45 Mobilitäten über den BVÖ durchgeführt. 26 davon waren Job-Shading-Mobilitäten, 12 waren strukturierte Veranstaltungen/Kongressteilnahmen und 7 Mobilitäten waren Einladungen von Expert:innen nach Österreich. 2024 war der durchschnittliche Förderbetrag pro Teilnehmer:in EUR 955,-.

Während der Umsetzung wurden mehrere Anpassungen vorgenommen, um den Bedürfnissen der Teilnehmer:innen und den organisatorischen Aspekten besser gerecht zu werden. So haben wir beispielsweise das Verhältnis zwischen Job-Shading und strukturierten Veranstaltungen neu angepasst und den Schwerpunkt auf Letztere verlagert. Diese Entscheidung basierte auf Rückmeldungen, die einen stärkeren Bedarf an gezielter gemeinsamer Gestaltung von Lerninhalten signalisierten, insbesondere in Bereichen wie digitale Tools, demokratische Teilhabe und Inklusion. Strukturierte Veranstaltungen bieten eine fokussierte und intensivere Lernumgebung, die von den Teilnehmer:innen als sehr vorteilhaft empfunden wurde.

Eine besonders wichtige Art der Mobilität ist die sogenannte Eingeladene-Expert:innen-Mobilität, da sie tatsächlich wie ein Multiplikator wirkt. Ein Beispiel war die Workshop-Reihe Leseakademie 2024 mit dem Titel „Am Anfang ist das Bild – Entwicklung kreativer Vermittlungsideen mit Bilderbüchern“. Unter der Leitung von Manuela Hantschel, einer erfahrenen Expertin für Leseförderung und literarische Bildung, vermittelte der Workshop praktische Methoden zur Förderung der Sprachentwicklung und Lesemotivation durch den Einsatz von Bilderbüchern. Die Teilnehmer:innen wurden darin geschult, wie sie die Auseinandersetzung mit Bilderbüchern vertiefen und deren Einsatz an die Lebenserfahrungen der Kinder anpassen können, mit dem Ziel, einen freud- und sinnvollen Zugang zur Literatur zu schaffen.

Ein Höhepunkt des Jahres 2025 war die Intensivierung der aktiven Ansprache ausländischer Bibliotheken und Verbände, aus der sich potenzielle neue Kooperationen sowie

Mobilitätsmöglichkeiten für unser Personal ergeben. Darüber hinaus stellte 2025 ein bedeutendes Jahr im Bereich der Internationalisierung dar: Der BVÖ hat einen Erasmus+-Gruppenbesuch in Österreich ermöglicht. Im Rahmen dieser Gruppenmobilität besuchte eine Delegation der Stadtbibliothek Ljubljana die Bibliothek im Zentrum – Hochschul- & Stadtbibliothek Wiener Neustadt. Die Unterstützung eingehender Mobilitäten (Incoming Mobilities) führt zu einer weiteren Stärkung der internationalen Beziehungen und ist eine Entwicklung, die wir uns auch für die Zukunft wünschen.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 28 Mobilitäten über den BVÖ durchgeführt. 14 davon waren Job-Shading-Mobilitäten, 14 waren strukturierte Veranstaltungen/Kongressteilnahmen. 2025 war der durchschnittliche Förderbetrag pro Teilnehmer EUR 1.002,-.

4.1.2 Verbreitung und Kommunikation

Beobachtungen aus Teilnehmer:innenberichten und Feedback-Umfragen zeigen, dass die meisten Bibliothekar:innen die Mobilitätserfahrungen als sehr relevant für ihre Arbeit empfanden. Viele haben neue Tools und Praktiken eingeführt. Verbreitungsmedien wie Blogs, Veranstaltungen des OeAD, die Büchereiperspektiven sowie Q&A-Runden beim Bibliothekskongress haben die Wirkung vervielfacht und dafür gesorgt, dass das gewonnene Wissen einem breiteren Fachpublikum zugutekommt. Diese Ergebnisse bestätigen, dass die Mobilitäten nicht nur dieses Ziel erreichen, sondern auch zu einer nachhaltigen Kompetenzentwicklung im österreichischen öffentlichen Bibliothekswesen beitragen.

Wir haben mehrere Möglichkeiten für die Teilnehmer:innen geschaffen, ihre Erfahrungen mit ihren Kolleg:innen zu teilen. Ein wichtiger Kanal ist unser Projektblog, in dem wir regelmäßig Beiträge veröffentlichen, die von den Teilnehmer:innen selbst verfasst wurden. Diese Blogeinträge enthalten persönliche Reflexionen, praktische Erkenntnisse und Empfehlungen, die für Kolleg:innen in unserem gesamten Netzwerk wertvoll sind.

Unser Blog ist hier zu finden: <https://erasmusplus.bvoe.at/erasmus-blog>

Zusätzlich zum Blog nutzen wir alle verfügbaren internen und externen Kommunikationskanäle, um die Ergebnisse der Mobilitätserfahrungen zu teilen. Dazu gehören Newsletter, soziale Medien, Webinare, OeAD-Projektplattformen und weitere Kommunikationskanäle.

Die Geschäftsführung des BVÖ und die Teilnehmer:innen an Erasmus+ haben an zahlreichen Veranstaltungen zur Verbreitung von Informationen teilgenommen.

Im Jahr 2024 wurde die Presse- und Kommunikationsarbeit gezielt ausgeweitet, wobei Themen verstärkt auch in der regionalen sowie lokalen Presse platziert wurden. Besonders erfreulich war, dass die Berichterstattung von der lokalen Presse aufgegriffen und weiterverbreitet wurde.

4.1.3 Nächste Schritte

Auf Einladung der OeAD-Nationalagentur beschloss der BVÖ, ab der zweiten Hälfte des Jahres 2025 den Umfang des Projekts zu erweitern. Der neue Ansatz umfasst unter anderem:

- Erreichung neuer Zielgruppen: Mit dem Paradigmenwechsel binden die Bibliotheken verstärkt auch diejenigen Menschen ein, die von anderen Bildungsangeboten weniger erreicht werden. Seitens BVÖ und NA gibt es großes Interesse an gemeinsamen Veranstaltungen (zum Beispiel an verschiedenen Lernorten in Österreichs Bibliotheken), um Neugier und Interesse an Erasmus+ Mobilitäten bei Personal und bei Lernenden von Bibliotheken zu wecken.
- „Inklusion & Vielfalt“ ist eine der Programmprioritäten. Es gibt Förderungen, wenn Menschen, die durch verschiedene Hindernisse oft von Mobilitätsteilnahmen abgehalten werden, an Mobilitäten teilnehmen.
- Die Förderung der Mobilität von Lernenden birgt ein beträchtliches Potenzial. Mögliche Themen sind politische Bildung, Demokratiebildung, Teilhabe, der Austausch von Bibliotheken in Grenzregionen sowie Basisbildung. Erwachsene Lernende im Rahmen von Erasmus+ sind Personen nach Abschluss der Erstausbildung, die im Erwachsenenbildungsbereich ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen durch formales, nicht formales oder informelles Lernen – etwa durch die Teilnahme an Veranstaltungen und Schulungen von Bibliotheken – weiterentwickeln.
- Motivation zur Teilnahme: BVÖ berichtet von einer guten (und geplant noch stärkeren) Einbeziehung der Bibliotheken der Bundesländer.
- Änderung von Einzelakkreditierung zu Konsortiumsakkreditierung.

Diese Maßnahmen sollen ab der neuen Projektrunde (2026) umgesetzt werden und dazu beitragen, dass das Projekt eine größere Reichweite als bisher erzielt.



**Finanziert von der
Europäischen Union**

5 IT-Dienste

Der Büchereiverband Österreichs (BVÖ) unterstützt öffentliche Bibliotheken durch zahlreiche IT-Serviceleistungen.

Die Mitarbeiter:innen der EDV-Abteilung stehen den Bibliothekar:innen mit Rat und Tat zur Seite – sowohl in technischen als auch in bibliothekarischen Fragen. Dabei reicht das vielfältige Angebot von der Bereitstellung von kostenlosem Speicherplatz über Web- und E-Mail- Dienste bis hin zur Unterstützung von Bibliotheken in ihrer täglichen Arbeit durch First-Level- Support. Besonderes Augenmerk wurde im Berichtszeitraum auf rasche und unkomplizierte Hilfe bei der Erstellung, Wartung und Umstellung von Bibliothekswebseiten auf das neue Content-Management-System des BVÖ gelegt. Auf der Jahresmeldungsplattform können Bibliothekar:innen einfach online die Stammdaten ihrer Bibliothek aktuell halten und die Jahresmeldung und Subventionsansuchen abgeben. Mit dem Verbundkatalog öffentlicher Bibliotheken „Bibliotheken Online“ stellt der BVÖ einen Online-Katalog für Recherchen zur Verfügung. BibMail, die Mailingliste des BVÖ, ermöglicht die Kommunikation zwischen Bibliothekar:innen und erleichtert den Austausch untereinander.

5.1 Internet-Angebote für Bibliotheken

5.1.1 Webspaces für Bibliotheken

Der BVÖ stellt seinen Mitgliedsbibliotheken und Verbänden Webspaces für einen eigenen Internetauftritt zur Verfügung.

Hier kann sich die Bibliothek ihren Leser:innen mit allen wichtigen Informationen präsentieren – von den Öffnungszeiten über Angebote, Veranstaltungen, Projekte, dem Bibliothekskatalog, Neuerwerbungen oder Kontakt zur Bibliothek – die Website ist die Visitenkarte der Bibliothek. 544 Bibliotheken sind mit ihrer Website – in der Form www.bibliotheksname.bvoe.at – auf dem BVÖ-Server abrufbar. Davon wurden 530 Websites mit dem vom BVÖ unterstützten Website-Programm erstellt. Die übrigen Bibliotheken verwenden ein anderes CMS oder leiten über diese BVÖ-Adresse auf eine andere Website weiter.

5.1.2 Kostenlose Websites für Bibliotheken

Attraktive Websites für die Bibliothek können Bibliothekar:innen bereits seit Jahren ohne HTML-Kenntnisse selbstständig mithilfe des vom BVÖ eingesetzten Content-Management-System Drupal erstellen. Im Berichtszeitraum wurde bereits der Großteil aller Bibliothekswebseiten auf die Version 10 umgestellt. Für die Umstellung wurden umfangreiche Skripten sowie einige Videos erstellt und Webinare abgehalten, um den Bibliothekar:innen den Umstieg zu erleichtern.

Drupal 10 bietet noch mehr Flexibilität bei der Anordnung von Elementen – so können einzelne Elemente wie Veranstaltungen, Projekte, Katalogrecherche, Teammitglieder, Bilder und Texte, Videos und Audios je nach Bedarf an unterschiedlichsten Stellen platziert werden.

Die Öffnungszeiten und die Adresse der Bibliothek werden durch eine direkte Anbindung an die Jahresmeldungsplattform stets aktuell gehalten. Eine Anbindung an das vom BVÖ selbst

gehostete, datenschutzkonforme Tracking-System Matomo ermöglicht es, einfach Zugriffszahlen zu ermitteln und auszuwerten. Hier werden keinerlei Daten an Dritte weitergegeben, für die Bibliothek ist es aber möglich, zu prüfen, wie stark die Website genutzt wird.

Eine verbesserte Vorschau unterstützt dabei, die Website farblich auf die Corporate Identity (CI) anzupassen.

Nimmt eine Bibliothek am Projekt „Bibliotheken Online“ teil, so kann die Katalogmaske direkt in die Website eingebunden werden, sodass eine direkte Suche im Katalog der Bibliothek möglich wird.

Die Teampräsentation wird vereinfacht, da es ein eigenes Inhaltselement für Personen gibt, das den Namen, die Tätigkeit, eine Beschreibung und ein Bild der Person enthält.

Ebenso gibt es ein eigenes Element für Partner, Sponsoren und Unterstützer – diese können nun einfacher mit ihrem Logo verlinkt werden.

Bibliotheken können nun auch eigene Formulare erstellen – diese können beispielsweise für Benutzerumfragen, Veranstaltungsanmeldungen oder für Medienwünsche eingesetzt werden.

In den Jahren 2024–2026 wurden mit Unterstützung des EDV-Teams 352 Webseiten umgestellt und weitere 97 für den Umstieg vorbereitet. Bei der Neugestaltung einer Bibliothekswebsite sowie bei komplexeren Fragestellungen zur Website-Wartung unterstützen die Mitarbeiter:innen der EDV-Abteilung die Bibliothekar:innen sowohl konzeptuell als auch in der Umsetzung.

Darüber hinaus wurde der Funktionsumfang entsprechend den Anforderungen der Bibliotheken erweitert. Neben kleineren Anpassungen wurde auch eine Möglichkeit zur Integration der Daten von gängiger Bibliothekssoftware implementiert und das Veranstaltungsmodul so angepasst, dass Veranstaltungen auch direkt auf der Projektwebseite oesterreichliest.at geteilt werden können.

In den Jahren 2024–2025 wurden durch die Mitarbeiter:innen des BVÖ insgesamt 2.264 Bearbeitungen an Bibliothekswebsites vorgenommen.

5.1.3 E-Mail-Adressen für Bibliotheken

Für seine Mitgliedsbibliotheken stellt der BVÖ die Möglichkeit einer österreichweit einheitlichen E-Mail-Adresse in der Form bibliotheksname@bibliotheken.at bereit.

Beim Erstellen einer neuen Bibliothekswebsite wird automatisch eine entsprechende E-Mail-Adresse angelegt. Unabhängig davon können aber auch Mitgliedsbibliotheken, die keine Website am BVÖ-Server betreiben, eine E-Mail-Adresse beim BVÖ aktivieren. 317 Mailadressen werden derzeit aktiv genutzt.

E-Mails können von der Bibliothek bequem über www.bvoe.at/web-mail von jedem Rechner mit Internetzugang oder mit Hilfe eines E-Mail-Clients abgerufen werden

5.2 Websites und Newsletter des BVÖ

Die Website des BVÖ (www.bvoe.at) und die Projektseiten bieten allen interessierten Nutzer:innen zahlreiche Informationen über das österreichische Bibliothekswesen und die Dienstleistungen des BVÖ.

Jährlich informieren sich die Nutzer:innen – bei im Schnitt 600.000 Besuchen – mittels dieser Online-Angebote über die Projekte, Angebote und Serviceleistungen des Verbandes und der Bibliotheken (siehe auch Kapitel 5.6.4 „Zahlen im Überblick“).

5.2.1 Inhalte der BVÖ-Website

Die wichtigsten Informationen und Neuigkeiten im öffentlichen Bibliothekswesen finden Besucher:innen auf der BVÖ-Website. Hier stellt der BVÖ seine Services, Projekte und Angebote für Bibliotheken vor.

Im Menüpunkt „Öffentliche Bibliotheken“ finden die Nutzer:innen einen Überblick über Definition und Leitbild von Bibliotheken, Kontakte zu Servicestellen und Verbänden und Informationen zu Themenschwerpunkten sowie zum Österreichischen Büchereipreis und dem Büchereientwicklungsplan. In einem Adressverzeichnis, das automatisch aus der zentralen Bibliotheksdatenbank (Jahresmeldungsplattform) des BVÖ aktualisiert wird, gibt es auch Informationen zu Ansprechpersonen, Öffnungszeiten, Adressen und Bestandszahlen der Bibliotheken. „Statistik und Leistungsdaten“ bietet Bibliothekar:innen Unterstützung bei der Leistungsmessung für die eigene Bibliothek.

Eine der Hauptaufgaben des BVÖ besteht in der Aus- und Weiterbildung von haupt- und ehrenamtlichen Bibliothekar:innen. Deshalb widmet sich auch ein umfangreicher Menüpunkt diesem Thema. Zahlreiche Aus- und Fortbildungsveranstaltungen stehen für Bibliothekar:innen im Kurskalender zur Verfügung, der eine einfache Anmeldung ermöglicht. Zusätzlich bietet die BVÖ-Website die Möglichkeit, in einem Verzeichnis der Projektarbeiten, die im Rahmen der Ausbildung von Bibliothekar:innen erstellt werden, zu recherchieren.

Unter „Angebote“ finden sich Informationen zu den vielfältigen Fördermöglichkeiten für Bibliotheken: die Bücherei des Jahres, Medien- und Veranstaltungsförderungen, Förderung eines Büchergrundbestands, Projektförderungen und Projektideen, Beratungsleistungen für Büchereien, die Mobilitätsförderung Erasmus+ für Bibliothekar:innen, die Auslandserfahrung sammeln möchten, sowie die Kulturförderung American Shelves. Außerdem finden Bibliothekar:innen Anregungen zur Literaturvermittlung, Informationsangebote des BVÖ wie die Fachzeitschrift Büchereiperspektiven samt E-Paper, den Newsletter und die Newsmeldungen sowie zahlreiche Internetangebote und Hilfestellungen bei rechtlichen Fragen.

Für die tägliche Bibliotheksarbeit besonders nützlich ist das Online-Verzeichnis zur Systematik für die Erschließung von Medien.

Abgerundet wird das Angebot durch das Bestellservice, wo Materialien und Publikationen des BVÖ telefonisch oder per Webformular bestellt oder gleich direkt heruntergeladen werden können und mit dem Menüpunkt „Über uns“, wo Nutzer:innen alle Informationen über den BVÖ, seine Mitarbeiter:innen und den Vorstand sowie zur Mitgliedschaft finden.

5.2.2 Jahresmeldungsplattform

Der BVÖ betreibt die Online-Plattform <http://jahresmeldung.bvoe.at>, über die Bibliotheken ihre Statistikzahlen melden und um Subventionen aus Bundesmitteln (BVÖ und ÖGB) ansuchen können.

Das Österreichische Bibliothekswerk, das Büchereiservice des ÖGB und die Fachstellen der Bundesländer können auf die Plattform ebenfalls zugreifen und die Daten in ihrem Bereich einsehen und nutzen.

Die technische Administration und die Verwaltung der Daten gehört zu den zentralen Aufgaben des BVÖ und der damit betrauten Mitarbeiter:innen.

Aus den Daten der Jahresmeldungen generiert der BVÖ nicht nur die österreichische Büchereistatistik für die Statistik Austria, sondern erstellt auch Hilfsmittel zur Arbeit mit bibliothekarischen Kennzahlen (siehe auch Kapitel 11 „Bibliotheksdatenbank“).

5.2.3 Projektwebsites

Begleitend zur BVÖ-Website gibt es für einzelne Projekte des BVÖ eigene Websites. Hierbei sind vor allem die Seiten www.leserstimmen.at und veranstaltungsfoerderung.bvoe.at sowie www.wirlesen.org, www.oesterreichliest.at und eine eigene Website zu Erasmus+ unter www.erasmusplus.bvoe.at zu nennen.

Begleitend zu Kongressen und Ausbildungskursen werden ebenfalls Online-Angebote bereitgestellt. Diese werden von der IT-Abteilung des BVÖ bei Bedarf auf ein aktuelles Design umgestellt und an neue technische Anforderungen angepasst.

5.2.4 Mailingliste BibMail

BibMail, die Mailingliste des BVÖ, gibt es seit mittlerweile mehr als 20 Jahren. Sie stellt für die 923 Mitglieder (Stand 19.03.2026) einen fixen Bestandteil des Bibliotheksalltags dar. Die Liste bietet den Bibliothekar:innen die Möglichkeit, mit Kolleg:innen in ganz Österreich fachspezifische Themen zu diskutieren, Veranstaltungen anzukündigen oder sich über Aus- und Fortbildungsangebote zu informieren.

5.2.5 Newsletter für Bibliotheken

Seit Mai 2019 informiert der moderne – in Drupal integrierte – BVÖ-Newsletter monatlich über Neuigkeiten im Bibliothekswesen. Dieser ist an zentraler Stelle auf der BVÖ-Website verankert und ermöglicht eine vereinfachte Verwaltung der 2.557 Abonnent:innen (Stand 19.03.2026).

5.3 First-Level-Support (Bibliotheksoftware)

Mitarbeiter:innen der IT-Abteilung stehen den Bibliotheken mit Rat und Tat zur Seite, beantworten Anwendungsfragen, erarbeiten Lösungsansätze, leiten Verbesserungswünsche an Software-Firmen weiter und vermitteln zwischen Bibliotheken und Herstellern. Im Jahr 2024 wurden auf diesem Weg 72 und im Jahr 2025 insgesamt 147 Fragen beantwortet.

5.4 „Bibliotheken Online“

Der Verbund-OPAC ermöglicht Leser:innen und Bibliothekar:innen gleichermaßen, in den Beständen der teilnehmenden öffentlichen Bibliotheken in ganz Österreich zu recherchieren. Der BVÖ unterstützt die Bibliotheken bei der Teilnahme am neuen System, richtet die entsprechenden Zugänge ein und führt umfangreiche Tests durch.

Die Datenübertragung erfolgt über verschiedene Varianten: automatisiert über die Web-OPACs unterschiedlicher Hersteller, aber auch noch per FTP aus Bibliotheken, die über keinen Web-OPAC verfügen beziehungsweise deren Web-OPAC keine Schnittstelle aufweist.

Derzeit nehmen 555 Bibliotheken am Projekt teil, somit sind rund 1,5 Millionen Titel und fast 5,3 Millionen Exemplare recherchierbar.

Im Jahr 2025 gab es 384.214 Zugriffe (Seitenansichten).

2024 waren es 368.243 Seitenansichten.

5.5 Technische Neuerungen und Projekte im BVÖ

Im Berichtszeitraum wurden einige technische Neuerungen durchgeführt, durch die der Support erleichtert und Arbeitsabläufe effizienter gestaltet werden konnten.

5.5.1 Übersiedlung der IT-Infrastruktur und Cloudifizierung

Die Umstellung der gesamten IT-Infrastruktur des BVÖ auf Microsoft 365 wurde im Jahr 2024 durchgeführt. Das gesamte Dokumentenmanagement des BVÖ wurde auf Sharepoint migriert, die BVÖ-internen E-Mail-Adressen inklusive aller Funktionspostfächer wurden nach Exchange übersiedelt. Über MS365 können alle stationären und mobilen Endgeräte und die Benutzer zentral verwaltet werden. Durch die Zweifaktorauthentifizierung (MFA) wird ein sehr hoher Grad an Sicherheit bei der Datennutzung auch im Homeoffice gewährleistet. Als Kommunikationsplattform wurde im ersten Schritt Teams für das Ausbildungsteam eingeführt und dann auf das gesamte BVÖ-Team ausgerollt. Alle Webdienste (Bücherei-Websites, E-Mail-Dienste, BVÖ-Websites und Projektwebsites) wurden im Jahr 2024 vollständig in eine Cloud-Lösung bei der Firma Hetzner überführt. Durch die umfangreichen Vorbereitungen betrug die Downtime im Rahmen der Migration in die Cloud nicht einmal einen Tag.

5.5.2 BVÖ-Website

Die BVÖ-Website wurde im März 2024 auf das Major Update Drupal 10 umgestellt. Zahlreiche Verbesserungen wurden auch 2025 umgesetzt. So wurde beispielsweise die Anmeldung für Kurse optimiert und an die neuen Gegebenheiten mit dem Kooperationspartner bifeb angepasst. Prozesse in der Ausbildungsanmeldung und -verwaltung konnten mit Hilfe von Online-Formularen digitalisiert und optimiert werden, zum Beispiel wurde die Prüfungsanmeldung im Rahmen der ehrenamtlichen Ausbildung vereinfacht.

Ebenso wurden die Abläufe bei der Förderabwicklung weiterentwickelt – Förderansuchen für Beratungsleistungen, Projektförderungen, Bücherei des Jahres und für die Büchergrundbestandsförderung sind nun online möglich.

2026 wurde ein neuer Newsletter für die Pressearbeit sowie ein eigener Pressebereich mit Meldungen, Bildmaterial und Downloads für Pressevertreter:innen angelegt.

5.5.3 Bibliothekswebsites

Wie die BVÖ-Website wurden auch die Bibliothekswebsites im Berichtszeitraum auf Drupal 10 umgestellt. Drupal 10 basiert auf einer neueren PHP-Framework-Version, was Performance und Sicherheit steigert. Die Bibliothekswebsites entsprechen dadurch den aktuellen Webdesign- und Barrierefreiheits-Standards. So kann beispielsweise die Startseite der Bibliothekswebsite als „Long-Scrolling“-Seite umgesetzt werden. Dadurch wird diese auch für mobile Geräte einfacher nutzbar. Mit einem ansprechenden Hero-Block kann die Aufmerksamkeit der Benutzer geweckt werden und über einen integrierten Button auch gleich ein „Call-to-Action“ umgesetzt werden. Trotzdem wird den Benutzer:innen auch ein klassisches Menü angeboten, um schnell die gewünschten Informationen zu finden.

Aus technischer Sicht wurden die Bibliothekswebseiten als Multi-Sites umgesetzt, sodass in Zukunft Updates einfacher zentral für alle Seiten eingespielt werden können. Für die Einrichtung der Seiten wurde ein Scripting für ein automatisiertes Handling eingeführt. Dabei wird für den Umstieg eine eigene Webseite für die Bibliothek mit dem Präfix „stage-“ eingerichtet, damit zu

Beginn ein paralleles Arbeiten auf der aktiven und der neuen Webseite möglich ist. Sobald die Bibliothek mit Unterstützung des EDV-Teams die neue Seite vorbereitet hat, kann diese über Nacht in den Live-Betrieb geschaltet werden.

Zusätzlich wurde ein Scripting für automatisiertes Handling der neuen hauptamtlichen Kursseiten umgesetzt.

Neu ist auch die Möglichkeit, Veranstaltungen direkt aus der Bibliothekswebsite heraus auch auf der Projektwebsite oesterreichliet.at zu teilen.

2025 wurden 14 Webinare zur Umstellung und Nutzung der Bibliothekswebsite durchgeführt. Im Jänner 2026 fand ein mehrtägiger Online-Kurs zur Websitegestaltung statt, in dem auch Barrierefreiheit und Suchmaschinenoptimierung thematisiert wurden.

5.5.4 Upgrade E-Learning-Plattform Opigno

Im April 2025 wurde die E-Learning-Plattform Opigno auf die neueste Drupal-Version upgedatet, was für mehr Sicherheit und Stabilität sorgt.

5.5.5 IT-Ausstattung

Nach der Übersiedlung ins neue Büro 2024 wurde auch der Seminarraum dort technisch ausgestattet. Neben einem interaktiven Display zur Präsentation und Interaktion wurde ein WLAN-Router angeschafft, um Teilnehmer:innen einen Internetzugang zu ermöglichen.

5.6 EDV-Statistiken

Die Dienstleistungen der EDV-Abteilung kennzeichnen unter anderem folgende Zahlen und statistische Erhebungen:

5.6.1 EDV-Angebote

Der BVÖ bietet ein umfangreiches EDV-Angebot, das sich von Websites über E-Mail-Adressen bis zur Teilnahme am österreichweiten OPAC „Bibliotheken Online“ erstreckt.

5.6.2 Zugriffe auf die Websites

Die BVÖ-Seite und die Projektseiten (wie www.oesterreichliet.at) bieten zahlreiche Informationen über das österreichische Bibliothekswesen. (In den Zahlen sind auch die Zugriffe auf die am BVÖ-Server gehosteten Bibliothekswebsites enthalten.) Die Zugriffszahlen belegen, dass diese Online-Angebote stark genutzt werden und unverzichtbare Informationsquellen für die Bibliothekar:innen und Benutzer:innen sind.

Der Verbund-OPAC „Bibliotheken Online“ wird extern gehostet, weshalb die Zahlen extra aufgelistet werden.

5.6.3 EDV-Support

Neben den zahlreichen Anfragen zu Websitegestaltung, Teilnahme am Projekt Bibliotheken Online und bibliothekarischen Anfragen unterstützt und vermittelt die IT-Abteilung des BVÖ bei Problemen mit der Bibliothekssoftware und bietet First-Level-Support bei E-Mail-Problemen.

5.6.4 Zahlen im Überblick

Teilnehmende Bibliotheken (Stand 19.03.2026)	
Website-Angebot des BVÖ	544
- davon mit BVÖ-Thema (Drupal)	530
E-Mail-Account beim BVÖ	317
Mailingliste BibMail	923
Bibliotheken Online	555

Nutzung der Online-Services	2024	2025
Website-Besuche (visits)	501.865	701.890
Website-Seitenansichten (pages)	1.443.289	1.785.676
Aktionen (hits)	2.225.718	2.413.022

Dienstleistungen	2024	2025
Änderungen (Mitgliederseiten)	1.028	1.236
Anfragen IT, E-Mail	687	807
Anfragen (First-Level-Support)	72	147
Anfragen (Bibliotheken Online)	269	329
Anfragen Jahresmeldungen und bibliothekarische Fragestellungen	1.871	2.307

6 Publikationen

Mit Finanzierung des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWKMS) – vormals Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) – ist dem Büchereiverband Österreichs eine Fachpublikationstätigkeit möglich.

6.1 Bibliothekarische Fachzeitschrift Büchereiperspektiven

Der BVÖ bietet in der zweimal pro Jahr erscheinenden Mitgliederzeitschrift Büchereiperspektiven umfassende Informationen über das Bibliothekswesen.

Die Büchereiperspektiven sind die bibliothekarische Fachzeitschrift mit der größten Reichweite in Österreich. Jede Ausgabe widmet sich einem bestimmten Schwerpunktthema, nimmt Trends im Bibliotheksbereich auf und beinhaltet einen Informations- und Serviceteil mit Informationen über neue Angebote, Ankündigung von Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen für Bibliothekar:innen, Hinweisen auf Fachliteratur, Berichten von Tagungen und News aus den Büchereien. Wir zeigen Bibliotheken aus frischen Perspektiven.

Nach Erscheinen in Printform ist die Zeitschrift auf der BVÖ-Website unter www.bvoe.at/Buechereiperspektiven abrufbar. Die Büchereiperspektiven können online als E-Paper durchgeblättert oder als PDF heruntergeladen werden, was einen zusätzlichen Service darstellt und eine breitere Reichweite ermöglicht.

6.1.1 Breites Themenspektrum

Im Berichtszeitraum wurden in den Büchereiperspektiven wieder viele aktuelle Themen aufgegriffen und aufbereitet.

Die Heftschwerpunkte setzten sich 2024 mit Partizipation und mit aktueller Literatur auseinander.

Als Sonderausgabe erschien 2024 der Büchereientwicklungsplan des Bundes (siehe auch Kapitel 1.2 „Büchereientwicklungsplan“).

2025 widmeten sich die Schwerpunkte der Bibliothek als demokratischem Ort und der Schulbibliothek.

Die Druckauflage liegt bei 2.700 Stück pro Ausgabe.



Titelsujet: © Daniel Jokesch

Büchereiperspektiven Sonderausgabe 2024:

Die Bibliothek für alle. Der Büchereientwicklungsplan des Bundes

Im Regierungsprogramm 2020–2024 der österreichischen Bundesregierung wurde neben einem Bekenntnis zur Bedeutung öffentlicher Bibliotheken auch die Entwicklung eines Bibliotheksentwicklungskonzepts nach internationalen Best-Practice-Beispielen festgeschrieben. Mit der Erarbeitung wurde eine Arbeitsgruppe aus Vertreter:innen des Büchereiverbandes Österreichs und dem Leiter der Abteilung für Literatur, Verlagswesen und Büchereien im vormaligen BMKÖS (nun BMWKMS) betraut. Nach einem intensiven Diskussionsprozess liegt der Büchereientwicklungsplan des Bundes „Die Bibliothek für alle“ vor.

Büchereiperspektiven

Fachzeitschrift des Büchereiverbandes Österreichs 1/24



Büchereiperspektiven 1/24:

Partizipation und Inspiration. Die Bibliothek als Ort der Beteiligung

Die Ausgabe bietet eine Nachlese der Bibliothekstagung des Büchereiverbandes Österreichs 2024 und stellt inspirierende Projekte öffentlicher Bibliotheken zum Thema Beteiligung vor.

- Generationen: Jung und Alt einbinden
- Austausch als Programm: Gemeinsam gestalten
- Grüne Bibliothek: Nachhaltig vermitteln

Titelsujet: © Tetiana Yurchenko/Shutterstock.com



Büchereiperspektiven 2/24:

Literatur im Trend. Lesen als Erlebnis

Die Ausgabe gibt Einblick in literarische Trends. Darüber hinaus werden die Büchereien des Jahres 2025 vorgestellt.

- New Adult: Von BookTok in die Bücherei
- Aktuelle Lesetipps: Roman und Sachbuch
- Mitmachbücher: Interaktive Kinderliteratur

Titelsujet: © Dikushin Dmitry/Shutterstock.com



Büchereiperspektiven 1/25:

Demokratische Orte. Bibliotheken als Brückenbauer

Die Ausgabe bietet eine Nachlese des Österreichischen Bibliothekskongresses 2025 und stellt öffentliche Bibliotheken als Zentren demokratischer Teilhabe vor.

- Bibliothekskongress: Demokratie, Diversität, Nachhaltigkeit
- Demokratieförderung: Projekte öffentlicher Bibliotheken
- Demokratiebildung: Lesetipps für Kinder und Erwachsene

Titelsujet: © Bullan/Adobe Stock



Büchereiperspektiven 2/25:

Lesen und lernen. In der Schulbibliothek

Die Ausgabe der Büchereiperspektiven gibt Einblick in den Kosmos Schulbibliothek und stellt Projekte zur Kooperation, Partizipation und Leseförderung vor.

- Zusammenarbeiten: Öffentliche Bibliothek und Schulbücherei
- Mitgestalten: Jugendliche als Bibliothekar:innen
- Literatur entdecken: Kreative Leseförderung

Titelsujet: © Alexey Fedorenko/Shutterstock.com

6.2 Publikationen zur Leseanimation

Im Rahmen von „LESERstimmen – Der Preis der jungen Leser:innen“ wurde eine Broschüre mit Tipps zur Leseanimation produziert.

6.3 Arbeitshilfen

Der BVÖ bietet Arbeitshilfen für die bibliothekarische Ausbildung und Arbeit an. Für die Ausbildung für hauptberufliche Bibliothekar:innen werden Skripten zu den einzelnen Modulen erstellt. Diese werden laufend aktualisiert und stehen zum Download zur Verfügung.

Im Berichtszeitraum wurden zwei Skripten grundlegend aktualisiert:

Robert Mech (Hrsg.). Überarbeitet und ergänzt von Wilma Schneller und Boris Miedl: Benutzungsdienst (Skriptum Modul 5), Wien: BVÖ 2025, 38 S.

Mag. Johannes Müller (Auf der Grundlage der von Dr. Karl Atzmüller erarbeiteten vorangegangenen 6. Auflage): Staatsbürgerkunde, Wien: BVÖ 2026, 70 S.

Darüber hinaus wurden von März 2024 bis Ende März 2026 folgende Skripten überarbeitet und aktualisiert:

- Christian Rüscher und Martin Stieber: Bibliotheksmanagement (Skriptum Modul 8), Wien: BVÖ 2025, 66 S.
- Martin Stieber: Katalogisierung. Formalerschließung und Sacherschließung (Skriptum Modul 4.2), Wien: BVÖ 2026, 64 S.
- Julia Neubauer: Öffentlichkeitsarbeit (Skriptum Modul 3), Wien: BVÖ 2026, 31 S.

6.4 Skripten zu Fortbildungskursen

6.4.1 Skripten der Leseakademie

Für jeden Fortbildungskurs der Leseakademie werden von den Vortragenden eigene Skripten erstellt, die den Kursinhalt zusammenfassen und zur Nachlese dienen. Die Unterlagen stehen auf der Website des BVÖ zum Download zur Verfügung.

6.4.2 Skripten zu Herbstlese(n)

Für die Fortbildungskurse im Rahmen von Herbstlese(n) werden von den Vortragenden Literaturlisten erstellt. Sie stehen auf der Website des BVÖ zum Download zur Verfügung.

6.5 BVÖ-News

Auf unserer Website www.bvoe.at informieren wir wöchentlich über Angebote des BVÖ und Neuigkeiten aus der Bibliothekswelt. Die News werden jeden Montag aktualisiert.

6.6 BVÖ-Newsletter

Mit dem Newsletter informieren wir monatlich über Angebote des BVÖ und Neuigkeiten aus der Bibliothekswelt. Alle Ausgaben sind im Newsletter-Archiv unter www.bvoe.at/newsletter nachzulesen.

7 Tagung und Kongress

7.1 Bibliothekstagung 2024 und Generalversammlung

Am 6. und 7. Mai 2024 fand im Kardinal König Haus in Wien die Bibliothekstagung des BVÖ mit einem vielfältigen Programm für Bibliothekar:innen aus öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken statt.

Unter dem Motto „Partizipation und Inspiration“ hielten Expert:innen Vorträge und Workshops zu den Themen Leseförderung, Literatur, Literaturvermittlung und Makerspaces.

Im Rahmen der Bibliothekstagung fand die Preisverleihung von LESERstimmen 2024 statt und zudem wurden Preise für besonders innovative Bibliotheken vergeben.

Darüber hinaus wurde der BVÖ-Vorstand neu gewählt und die 42. ordentliche Generalversammlung wurde ausgerichtet.



► Neuer Vorstand des BVÖ © Arman Rastegar/BVÖ

7.2 Österreichischer Bibliothekskongress 2025

Unter dem Motto „Bibliotheken: demokratisch – divers – nachhaltig“ fand vom 25. Bis 28. März 2025 der 2. Österreichische Bibliothekskongress in Wien statt. Die Veranstaltung wurde von der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VÖB) und dem Büchereiverband Österreichs (BVÖ) ausgerichtet.



► Eröffnungsabend © Wienbibliothek im Rathaus/Paul Pibernig



► Eröffnungsabend © Stadt Wien – Büchereien/Natalie Stephan

Eröffnet wurde der Kongress im Rahmen einer Wiener Vorlesung der Autorin und Philosophin Lisz Hirn im Rathaus. Die Kongresstage fanden im Austria Center Wien statt, der Festabend in der Österreichischen Nationalbibliothek.

Die Vorträge und Präsentationen rückten Bibliotheken als lebendige Orte demokratischer Teilhabe und gesellschaftlicher Mitgestaltung in den Fokus.

8 Angebote für Schulbibliotheken

872 Schulbibliotheken sind (mit Stichtag 31.12.2025) über ihre Träger Mitglied beim Büchereiverband Österreichs.

Zu den zahlreichen Angeboten des BVÖ für die Schulbibliotheken zählen Beratungstätigkeiten ebenso wie Internetdienste, Fortbildungen, kostenlose Teilnahme an Kongressen des BVÖ und Informationsmaterial.

8.1 Büchereiperspektiven

Mitgliedsbibliotheken des BVÖ werden zweimal jährlich die Büchereiperspektiven, die umfangreichste Fachzeitschrift für das österreichische Bibliothekswesen, kostenlos zugesandt.

8.2 Kostengünstige Bibliotheksmaterialien

Schulbibliotheken bietet der BVÖ kostengünstige Materialien für den Bibliotheksalltag an (Karteimaterial, Verleih von Bilderbuchkinos, Buttonpresse etcetera).

8.3 Internet-Dienste

Der BVÖ bietet E-Mail-Adressen und Webpace für seine Mitglieder an. Er erstellt und wartet auf Wunsch auch Websites für Schulbibliotheken. Weiters ist eine Teilnahme von Schulbibliotheken am bundesweiten Verbundkatalog Bibliotheken Online möglich.

8.4 First-Level-Support

Der BVÖ eröffnet Schulbibliothekar:innen die Möglichkeit der Unterstützung bei Fragen zur Benützung ihres Softwareprogramms.

8.5 Literaturaktionen

Der BVÖ offeriert Informationsmaterial, Publikationen und Literaturmaterialien zu landesweiten Literaturaktionen („Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“, „LESERstimmen – Der Preis der jungen Leser:innen“).

8.6 Beratung

Der BVÖ berät Schulbibliotheken kostenlos in Fach- und Bestandsfragen.

9 Förderungen

9.1 Medienförderung

Der Büchereiverband Österreichs (BVÖ) hat im Rahmen der Büchereiförderung aus Mitteln des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWKMS) – vormals Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) – Medienförderungen an öffentliche Bibliotheken vergeben:

Im Jahr 2024 wurden an 421 öffentliche Bibliotheken Medienförderungen in Höhe von insgesamt EUR 1.113.106,97 vergeben, darunter befanden sich auch 38 Impulsförderungen.

Im Jahr 2025 wurden an 442 öffentliche Bibliotheken Medienförderungen in Höhe von insgesamt EUR 1.160.522,00 vergeben, darunter befanden sich auch 37 Impulsförderungen.

Die Impulsförderungen wurden an Bibliotheken vergeben, deren Begründungen für den Förderbeirat schlüssig waren.

9.2 Grundbestandsförderung

Der Büchereiverband Österreichs (BVÖ) hat im Rahmen der Büchereiförderung aus Mitteln des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWKMS) – vormals Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) – beziehungsweise des Bundesministeriums für Grundbestandsförderungen an öffentliche Bibliotheken vergeben, die neu gegründet wurden, erweitert oder vollkommen neu strukturiert wurden:

Im Jahr 2024 wurden an 15 öffentliche Bibliotheken Grundbestandsförderungen in Höhe von insgesamt EUR 87.882,02 vergeben.

Im Jahr 2025 wurden an 22 öffentliche Bibliotheken Grundbestandsförderungen in Höhe von insgesamt EUR 156.520,00 vergeben.

9.3 Projektförderung

Zur Umsetzung des Büchereientwicklungsplans wurden Projektförderungen im Rahmen der Büchereiförderung aus Mitteln des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWKMS) – vormals Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) – in acht Schienen vergeben:

Im Jahr 2024 wurden hier bei 110 Projektanträgen EUR 222.549,54 an 74 Büchereien und Verbände ausgeschüttet.

Im Jahr 2025 wurden hier bei 153 Projektanträgen EUR 218.136,00 an 105 Büchereien und Verbände ausgeschüttet.

9.4 Veranstaltungsförderung

Im Rahmen der Büchereiförderung werden auch Veranstaltungen in den Büchereien gefördert. Für die Veranstaltungsförderung 2024 wurden aus Mitteln des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWKMS) – vormals Bundesministerium für Kunst, Kultur,

öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) – EUR 111.050,00 an öffentliche Büchereien weitergeleitet. Damit wurden 245 Autor:innenlesungen abgehalten.

2025 wurden 321 Autor:innenlesungen organisiert und dafür standen EUR 144.500,00 aus Mitteln des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWKMS) – vormals Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) – zur Verfügung.

10 Bibliotheksdatenbank

10.1 Verwaltung der Jahresmeldungsplattform

Der Büchereiverband Österreichs (BVÖ) verwaltet im Auftrag des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport über die Jahresmeldungsplattform

(<https://jahresmeldung.bvoe.at>) die Adressen und statistischen Zahlen aller öffentlichen Bibliotheken und derer Zweigstellen in Österreich. Sofern Schulbibliotheken oder Fach- bzw. Wissenschaftliche Bibliotheken Mitglieder bei einem der drei österreichweiten Bibliotheksverbände sind, werden deren Adressen auch in der Datenbank erfasst. Ende Dezember 2025 waren 2.497 Bibliotheksstandorte verzeichnet:

	Bibliotheken	Zweigstellen	Summe
ÖB und kombinierte Bibliotheken	1.211	85	1.296
Sonderformen	107	1	108
Schulbibliotheken	1.013	2	1.015
Fach- und wissenschaftliche Bibliotheken	46	0	46
Summe	2.377	88	2.465

Die Plattform bietet Zugriff auf tagesaktuelle Daten für unterschiedliche Institutionen: Die Bibliothekar:innen können über diese Plattform elektronisch die Einreichung der Jahresmeldungen und der Ansuchen um Medienförderung aus Bundesmitteln durchführen. Weiters können sie jederzeit die Kontakt- und Angebotszahlen (Öffnungszeiten, Raumgröße, Services) ergänzen und aktualisieren. Die eingegebenen statistischen Zahlen werden automatisch in bibliothekarische Kennzahlen umgerechnet und stehen den Bibliothekar:innen für Controlling-Maßnahmen zur Verfügung.

Der BVÖ verwaltet über diese Plattform auch alle Mitgliedsbibliotheken und die Vergabe der „Medienförderung des BVÖ aus Mitteln des Bundes“.

Mitgliederentwicklung		
	2024	2025
BVÖ-Mitglieder	2.062	2.073
• Davon ÖB	1.081	1.094
• davon Sonderformen	79	75
• davon Schulbibliotheken	870	872
• davon Fach- und WB	32	32
Neubeitritte	20	30
Kündigungen	24	19

Das Österreichische Bibliothekswerk und das ÖGB-Büchereiservice greifen auf diesem Weg auf die tagesaktuellen Adressen ihrer Mitgliedsbibliotheken und deren Statistikdaten der letzten Jahre zu. Der Antrag für den Bücherei-Servicescheck des ÖGB wird ebenfalls über die Jahresmeldungsplattform abgewickelt.

Das BMKÖS und alle Bundesländer, die einen Nutzungsvertrag mit dem BVÖ abgeschlossen haben, können in ihrem Wirkungsbereich ebenfalls die Daten einsehen und für versandtechnische, statistische und strategische Zwecke auswerten und herunterladen. 2022 sind mit Niederösterreich und Oberösterreich die letzten Flächenbundesländer in die Nutzung der Jahresmeldungsplattform eingestiegen.

10.2 Weitere Services

Zusätzlich zum technischen Betrieb der Plattform auf dem Server des BVÖ leistet dieser noch weitere Services:

- Auswertung der statistischen Daten für die Österreichische Büchereistatistik, Publikation dieser Zahlen in den Büchereiperspektiven und auf der Website des BVÖ sowie Weitergabe der Auswertungsergebnisse an die Statistik Austria, die IFLA und die KEBÖ.
- Landesspezifische Auswertungen für die Landesinstitutionen mit Nutzungsvereinbarung. Eine entsprechende Vereinbarung haben alle Bundesländer bis auf Wien.
- Berechnungen zur Darstellung der Situation des öffentlichen Bibliothekswesens in Österreich: Aus den eingereichten Jahresmeldungen werden die Kennzahlen für die Kennzahlentabellen errechnet. Somit sind Vergleiche auf Bibliotheksebene möglich.
- Aussendungen und telefonische Kontaktaufnahme mit dem Ziel, Bibliotheken zur Abgabe der Jahresmeldung zu animieren.
- Zusammenarbeit mit den Fachstellen in den Bundesländern zur Optimierung der Datenqualität.
- Kontrolle der Jahresmeldungen auf fehlende oder fehlerhafte Einträge: Anhand von Kennzahlen und Grenzwerten werden Bibliotheken per Mail kontaktiert und aufgefordert, die eingegebenen Zahlen nochmals zu kontrollieren beziehungsweise zu ergänzen. In den Jahren 2024 und 2025 wurden auf diese Weise mehr als 1.200 Mails verschickt und fast 1.300 Änderungen vorgenommen.
- Beantwortung von Anfragen zur Jahresmeldung, zur Mitgliedschaft und zu bibliothekarischen Belangen. In den Jahren 2024 bis 2025 wurden hier mehr als 3.800 Fragen per Mail und telefonisch beantwortet
- Verwaltung der Adressen und Zugangsdaten für Bibliotheken (bei ÖB unabhängig von der Mitgliedschaft).
- Jährliche Aktualisierung der Einwohnerzahlen der Länder, Bezirke und Gemeinden. Anpassung der Bibliotheksordnungszahlen nach Gemeinde- und Bezirkszusammenlegungen.
- Technische Weiterentwicklung und Optimierung im Rahmen eines Wartungsvertrags mit der erstellenden Softwarefirma.

11 Mitarbeiter:innen der BVÖ-Geschäftsstelle

Geschäftsführung



Ursula Liebmann, MA (ab Oktober 2025)

Administration



Gudrun Friedrich



Dagmar Konrad-Trnka



Susanna Poulicek (ab Juni 2024)



Arno Romano Zölss

Aus- und Fortbildung



Mag. Susanne List-Tretthahn (karenziert bis September 2024)



Ana Navarro, MA



Saskia Paul, BA



Maximilian Wörter (geringf. Mitarbeiter ab Jänner 2025)

EDV- und Internetdienste



Mag. (FH) Barbara Gruber



Andreas Lochmatter



Mag. Martin Stieber

EU-Projekte



Gabriela Popovici, BA

Kommunikation und Publikationen



Dr. Simone Kreamsberger

Lese- und Literaturförderung



Mag. Petra Kern

Nicht mehr im BVÖ tätig



Mag. Markus Feigl (Geschäftsführung bis Mai 2025)



Dr. Marie Therese Stampfl (interim. Geschäftsführung Mai bis Sept. 2025)



Karin Anderka, BSc (Karenzvertr. „Österreich liest“ Juli 2024 bis Febr. 2025)

KEIN FOTO Florian Hufnagl (geringf. Mitarbeiter Ausbildung bis Dezember 2024)



Mag. Judith Oliva (Ausbildung bis Dezember 2024)



Katharina Portugal, BA (Kommunikation und Publikationen bis Mai 2024)



Mag. Martina Stadler (Lese- und Literaturförderung bis Jänner 2025)

Berichte der Arbeitsausschüsse

Arbeitsausschuss Systematik – Überarbeitung der ÖSÖB

Von Mag. Martin Stieber

Da Bibliotheken kontinuierlich ihr Angebot überarbeiten, Medientrends folgen und Themenschwerpunkte mittragen, muss sich auch die Österreichische Systematik (ÖSÖB) konstant anpassen.

Um auf die Änderungen schnell reagieren zu können, hat sich im Berichtszeitraum die Arbeitsgruppe Systematik, die alle paar Jahre bei Bedarf einberufen wurde, in einen konstanten Arbeitsausschuss mit eigener Geschäftsordnung weiterentwickelt.

Die Geschäftsordnung regelt neben der Zusammensetzung des Ausschusses auch die Häufigkeit der Sitzungen und die Beschlussfassung. Die neuen Regeln ermöglichen die Einbindung von Expert:innen zu speziellen Themen. Weiters wurde festgelegt, dass die Überarbeitungen jeden Herbst/Winter publiziert werden.

Als Vorsitzende des Arbeitsausschusses Systematik bestimmte der Vorstand Monika Aistleitner. Die administrativen Tätigkeiten übernimmt die fachlich zuständige Person der BVÖ-Geschäftsstelle, Martin Stieber. Weiters waren im Berichtsjahr im Ausschuss tätig: Reinhard Ehgartner (2024), Veronika Freytag, Christoph Heher (2025), Alexandra Karner, Hannes Ortner, Wilma Schneller (2024), Helga Simmerl und Sonja Teufel-Müller.

Im Jahr 2024 wurden in 5 Sitzungen 44 Änderungs- und Erweiterungsvorschläge besprochen. Von diesen wurden 22 Vorschläge angenommen und der Rest vertagt.

Hervorzuheben sind in diesem Jahr grundlegende Änderungen in der Systematikgruppe V (Verschiedenes), Erweiterungen in den Kindersachbuchkategorien und bei den Tonträgern wie Tonies, Mobisticks und anderen.

Weiters wurde die Bereiche „Sprachen“ und „Informatik“ genauer gegliedert.

Im Jahr 2025 wurden in 2 Sitzungen 20 Änderungs- und Erweiterungsvorschläge besprochen. Von diesen wurden 10 Vorschläge angenommen und der Rest vertagt.

Hervorzuheben sind in diesem Jahr die Neuordnung der Sonder- und Heilpädagogik (PN.L), die Vereinheitlichung einiger Schlüsselungen (Untergruppen zu Feiertagen, Kontinenten und Sprachen). Auch neue Medienarten wie Spieltonies und Edurinos wurden in der ÖSÖB verankert.

Arbeitsausschuss Stadtbibliotheken

Von Mag. Heike Merschitzka

2024

Am 29.11.2024 schloss sich der Kreis. Nach dem allerersten Treffen 2013 tagte der Ausschuss beim 12. Jahrestreffen wieder in Linz. Man kann also sagen, dass es sich bewährt hat, die Anliegen der größeren Stadtbibliotheken (>50.000 Einwohner:innen) in diesem Ausschuss vertieft zu behandeln und für einen intensiven Informations- und Meinungsaustausch zu sorgen. Außerdem ist dadurch ein Netzwerk entstanden, das sich auch unterjährig zwischen den Sitzungen und in der schwierigen Coronazeit mehr als bewährt hat. Die thematischen Schwerpunkte der Treffen liegen häufig auf Personalthemen und digitalen Angeboten im Hard- und Softwarebereich, aber auch auf bibliothekarisch relevante rechtliche Fragestellungen werden häufig thematisiert.

Am Treffen in Linz nahmen acht Bibliotheksleiter:innen teil. Neu begrüßt werden konnte Theresia Radl, Leiterin der neuen Stadtbibliothek St. Pölten, in der Runde.

Nach einer Führung durch die Stadtbibliothek Wissensturm am Vorabend, bei der vor allem die Dingelei(h) und die Nachhaltigkeits-Angebote des Projekts KlimaEck im Vordergrund standen, begann das Treffen mit einer Informationsrunde über Neuigkeiten aus den einzelnen Bibliotheken. Besonders spannend waren die ersten Erfahrungen mit den Open Libraries in Wien, Salzburg, Kärnten und St. Pölten sowie der neue Standort in St. Pölten. Die Bibliothek konnte ihre Fläche durch den Umzug verdoppeln.

Graz geht mit den Basement Labs, der Dingeborg und den Makerspace-Angeboten sehr erfolgreich neue Wege. Linz hat die Entwicklung des barrierefreien Online-Katalogs inklusive einer E-Payment-Funktion erfolgreich abgeschlossen. Beide Bibliotheken wurden zu Büchereien des Jahres 2025 nominiert.

Als gemeinsames Projekt wurde eine spezielle Statistikauswertung aller im Ausschuss vertretenen Bibliotheken besprochen und vorbereitet, um deren Umsetzung sich dankenswerterweise Martin Stieber vom BVÖ kümmern wird.

Aus den einzelnen Bibliotheken wurden auch Informationen zur Problematik der fehlenden beziehungsweise spärlichen „A-wertigen“, also auf Akademiker:innenniveau eingestuft, Bibliotheksstellen gesammelt. Hier gibt es ein klares Ungleichgewicht zur Erwachsenenbildung, was die Personalsuche erschwert.

Mit der Möglichkeit der Datenübernahme aus dem Verbundkatalog der OBVSG (und anderen Quellen) wurde ein weiteres Anliegen des Ausschusses diskutiert. Dadurch müssten nicht alle Bibliotheken die Katalogisate selbst erstellen, was dazu beitragen könnte, mehr Personalstunden in eine kund:innenorientierte, nach außen wirksame Bibliotheks- und Bildungsarbeit investieren zu können.

2025

Beim Ausschusstreffen 2025 fungierte erstmals eine Zweigstelle der Büchereien Wien als Gastgeberin. Die elf Ausschussmitglieder erhielten am Vorabend die Möglichkeit, an der Prämierung der Büchereien des Jahres 2026 teilzunehmen, weswegen sich die obligatorische Bibliotheksführung auf den nächsten Tag verschob. Die moderne Ausstattung und die vielfältigen Angebote der Bücherei Neues Landgut in der Nähe des Wiener Hauptbahnhofes beeindruckte alle Teilnehmerinnen.

Neu im Ausschuss begrüßt werden konnte Karin Winkler von der Welser Stadtbücherei. Dort herrschen derzeit schwierige personelle Verhältnisse, weshalb wir uns über die engagierte Teilnahme besonders freuten.

Wichtigster Punkt des Treffens war das Kennenlernen und der erste persönliche Austausch mit der neuen BVÖ-Geschäftsführerin Ursula Liebmann. Der Ausschuss konnte ihr seine Aufgaben und Anliegen vorstellen und darf weiter auf die Unterstützung der Geschäftsführung bauen.

Der im Vorjahr geplante Kennzahlenvergleich der Ausschussbibliotheken wurde von Martin Stieber erfolgreich umgesetzt, konnte bereits gut genutzt werden und es gab keine Änderungs- oder Verbesserungswünsche.

Für alle Mitglieder stellen der Einsatz von KI-generierten Büchern, die Veränderung der Verlagswelt und die weiteren Einsatzmöglichkeiten der KI in Bibliotheken ein zentrales Fortbildungsthema dar, ebenso wie das Genre der Young- und New-Adult-Literatur.

Neue Bibliotheksangebote wie Apps, digitale Medienportale und neue Lizenzmodelle werden vor dem Hintergrund der Budgetentwicklung auf ihre Machbarkeit hin diskutiert.

Abschließend stellte Christina Krenmayr noch die elegante Erweiterung der Jugendbibliothek Innsbruck vor. Das nächste Treffen wird in St. Pölten stattfinden.



© Christina Krenmayr

Arbeitsausschuss Büchereientwicklungsplan Österreich – Zielstandards

Von Mag. Bernhard Pöckl

Der Ausschuss zum Thema Büchereientwicklungsplan Österreichs traf sich 2025 drei Mal, Teilnehmer:innen waren Petra Hauk, Harriet Kahr, Ursula Liebmann, Heike Merschitzka, Martin Stieber und Bernhard Pöckl. Ziel der Ausschussarbeit war ursprünglich eine Evaluierung und mögliche Aktualisierung der geltenden Zielstandards des BVÖ (siehe: <https://www.bvoe.at/oeffentliche-bibliotheken/statistik-und-leistungsdaten/zielstandards>).

Diskutiert wurden mögliche weitere Kennzahlen und der Wert der Kennzahlen an sich, also konkret deren Rolle als Orientierung für Bibliothekar:innen sowie als Argumentation gegenüber den Trägereinrichtungen hinsichtlich Ressourcen und Bedeutung für die Bürger:innen. Vorab wurden die Zielstandards anderer Länder und Bibliotheken gesichtet. Beispielhaft zu nennen ist die Bedeutung von Veranstaltungen und Kooperationen und deren mögliche Abbildung in Kennzahlen, die im Rahmen der Treffen diskutiert wurde.

Aufgrund aktueller Entwicklungen und nach Rücksprache mit der Geschäftsführung wurde der Fokus von den Zielstandards auf den Büchereientwicklungsplan verschoben, dabei ging es um die Frage, welche der zahlreichen Empfehlungen im Büchereientwicklungsplan wie und wie weit umgesetzt werden konnten und wo noch Handlungsbedarf besteht. Im Zuge dieser Arbeit wurden die einzelnen Empfehlungen durchgesehen, mit Zahlenmaterial und/oder Best-Practice-Beispielen aus österreichischen Bibliotheken angereichert und somit Vorarbeiten für die Kommunikation mit der fördernden Stelle geleistet, eventuelle Leerstellen und Verbesserungspotentiale für die zukünftige Arbeit wurden identifiziert. Themen für zukünftige Mitgliederbefragungen wurden im Zuge der Beschäftigung mit den einzelnen Empfehlungen ebenfalls diskutiert, auch über die vergangenen und aktuellen Förderschienen des Büchereiverbands und deren inhaltliche Verknüpfung mit den Empfehlungen im Büchereientwicklungsplan wurde in diesem Rahmen gesprochen.

Der Ausschuss konnte zeigen, dass der Büchereientwicklungsplan erfolgreich als Anker für Stabilität wirkt. Durch Investitionen in Bestände, moderne Technik und Personal haben sich Büchereien von reinen Buchverleihstellen zu dynamischen Wissens- und Begegnungsorten gewandelt.

Arbeitsausschuss Leseförderung

Von Mag. Silke Rabus

Der Arbeitsausschuss Leseförderung hat sich im Berichtszeitraum in unterschiedlicher Besetzung zweimal getroffen, um über die im BVÖ angesiedelten Leseförderungsprojekte zu diskutieren und Vorschläge für deren Neuausrichtung zu machen.

Ziel des Arbeitsausschusses ist es, dem Lesen und der Literatur in Österreichs Bibliotheken ebenso wie in der Öffentlichkeit wieder verstärkt Aufmerksamkeit zu verschaffen – insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Lesekompetenz bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus unterschiedlichen Gründen sinkt und dies bedeutende Auswirkungen auf die Teilhabe der Bürger:innen am gesellschaftlichen Leben hat. Öffentliche Bibliotheken können diesem Abwärtstrend mit einem attraktiven Leseförderungsangebot entgegenwirken und so zur Lesemotivation beitragen. Die Leseförderungskampagnen und Literaturveranstaltungen des BVÖ sollen die österreichischen Büchereien in dieser wichtigen Arbeit unterstützen und rücken daher wieder verstärkt im Arbeitsausschuss in den Fokus.

Anlässlich des damals bevorstehenden 20-Jahr-Jubiläums von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ im Oktober 2025 trat der Arbeitsausschuss unter Leitung des ehemaligen BVÖ-Geschäftsführers Markus Feigl am 19. März 2024 online zusammen. Besprochen wurden einerseits mögliche Aktivitäten, um das Festival noch stärker im Bewusstsein der Bibliotheken und der Öffentlichkeit zu verankern. Andererseits machten die Teilnehmer:innen (darunter Birgit Ferstl, Alexandra Karner, Silke Rois, Marie Therese Stampfl) darüber hinausgehende Vorschläge für einen Relaunch der Lesewoche.

Nach dem Wechsel der BVÖ-Geschäftsführung trat der Arbeitsausschuss unter der Leitung von Silke Rabus am 2. März 2026 erneut online und in leicht veränderter Besetzung zusammen. Teilnehmerinnen waren – neben BVÖ-Geschäftsführerin Ursula Liebmann – Birgit Ferstl, Alexandra Karner, Maria-Luise Post, Silke Rois und Elisabeth Schüttengruber-Holy. Präsentiert und diskutiert wurden aktuelle und geplante Leseförderungsprojekte des Büchereiverbandes, vornehmlich „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ sowie „LESERstimmen. Der Preis der jungen LeserInnen“. Herausforderungen bei der Organisation waren ebenso Thema wie Verbesserungsvorschläge bei der Durchführung der Aktionen und deren Einbindung in die vielfältige Bibliothekslandschaft.

Bei einem bereits geplanten Folgetermin im April 2026 steht die Webplattform wirlesen.org im Fokus, für die ein Relaunch geplant ist.

Bericht der Kassierin

Von Mag. Heike Merschitzka

Die Rückschau auf die abgelaufene Geschäftsperiode, welche die Jahre 2024 und 2025 umfasst, zeigt folgende Zahlen:

Bilanz 2024

Summe der Aufwendungen:	956.473,93
Summe der Erträge:	815.522,04
Differenz (Bilanzverlust)	143.951,89
Verbandsstatus Vorjahr:	592.494,62
Abzüglich Bilanzverlust:	143.951,89
Neuer Verbandsstatus:	448.542,73

Bilanz 2025

Summe der Aufwendungen:	1.114.772,79
Summe der Erträge:	782.065,55
Differenz (Bilanzverlust)	332.707,24
Verbandsstatus Vorjahr:	448.542,73
Abzüglich Bilanzverlust:	332.707,24
Neuer Verbandsstatus:	115.835,49

Die Deloitte Tax Wirtschaftsprüfungs GmbH hat das Rechnungswesen des BVÖ im berufüblichen Umfang geprüft und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass die Buchführung den gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Jahresabschlüsse der Jahre 2024 und 2025 ordnungsgemäß aus den Büchern des Verbands entwickelt wurden.

Linz, am 6. Mai 2026

Bericht der Rechnungsprüfung

Von Mag. Karin Claudi,
Birgit Ferstl und
Alexandra Karner

An die
Generalversammlung
des BÜCHEREIVERBANDES ÖSTERREICHS

Bericht über die erfolgten Rechnungsprüfungen:

Prüfungsjahr 2024

Prüfungstermine: 25. März.2025 und 14. Juli 2025
Zeit: 10:00 bis 13:00 Uhr

Prüfungsjahr 2025

Prüfungstermin: 18. März 2026
Zeit:10:30 bis 14:10 Uhr

Ort: Räumlichkeiten des BVÖ

Geprüft wurden in Stichproben

Eingangsrechnungen
Ausgangsrechnungen
Kassabücher
Kontoauszüge und Überweisungsbelege
Monatsübersichten der Buchhaltung
Stand der „Barkasse“ mit dem jeweiligen aktuellen Datum

Es kann gesagt werden, dass die Belege und die gesamte Buchhaltung vorbildlich und übersichtlich geführt werden. Die vorhandenen Mittel werden zweckmäßig verwendet. Die Führung der Bücher ist in Ordnung und ist ein Abbild der guten wirtschaftlichen Führung des Verbandes.

Nach der Durchsicht der Bücher und Belege und nach erfolgter Prüfung der Barkasse wurden mit der jeweiligen Geschäftsführung Gespräche geführt.

In diesen wurden alle Fragen der Rechnungsprüferinnen zu deren Zufriedenheit beantwortet.

Wir stellen den Antrag, die Kassierin und den Vorstand zu entlasten.

Wien, 18. März 2026

Anhang: Berichte der Landesverbände

Im Folgenden werden die Berichte der bibliothekarischen Landesverbände in Österreich angeführt. Die einzelnen Landesverbände tauschen sich regelmäßig in der **Interessengemeinschaft Landesbibliothekarsverbände** aus. Mit Monika Aistleitner ist eine Sprecherin im Vorstand des BVÖ vertreten.

Landesverband Bibliotheken Burgenland (LVBB)

Von Mag. Silke Rois

In der burgenländischen Büchereiszene hat sich in den vergangenen zwei Jahren einiges getan, wobei der LVBB seit Juni 2024 wieder durch die mit Nina Weiss neu besetzte Bibliotheksservicestelle des Landes Burgenland unterstützt wird.

2024 und folgend fanden von einer erstmalig landesweiten Beteiligung der burgenländischen Büchereien am „**Österreichischen Vorlesetag**“ über die schon etablierte „Lange Nacht der Bibliotheken“ und den „Lesesommer Burgenland“ bis hin zur Unterstützung der Buchpreis-Aktion „3x7“ wieder viele Aktionen auf Landesebene statt, im Zuge derer die burgenländischen Büchereien ihre Angebote präsentieren konnten. Auch auf den zwei großen burgenländischen Messen (in Gols und in Oberwart) haben sich die Bibliotheken Burgenland als beliebter und attraktiver Stand etabliert. Eine rege Teilnahme dürfen wir bei unseren halbjährlichen Tagungen und Treffen verzeichnen, wobei ein besonderes Highlight im Jahr 2024 der gelungene Festabend zum **40. Geburtstag des LVBB** im Kulturzentrum Mattersburg darstellte. Mit interessanten Gesprächsrunden und über 150 Gästen aus Bildung, Kultur, Politik und Gesellschaft haben wir 40 Jahre gemeinsame Büchereiarbeit im Burgenland hochleben lassen! Erstmals präsentiert wurde im Zuge dieser Feier die neue **Informations- und Imagekampagne** für die burgenländischen Büchereien (#meinebuecherei), die seither steter Begleiter der Bibliotheken Burgenland ist und die Bekanntheit und Beliebtheit der Büchereien weiter fördern soll.



► Beste Stimmung bei der Herbsttagung des LVBB am 22. November 2025 in Mattersburg

© Michael Hess/Landesbibliothek Burgenland

2025 starteten wir erstmals mit einem „**LVBB-Neujahrsempfang**“ ins Jahr, den wir aufgrund des großen Zuspruchs jährlich in einer anderen Bücherei veranstalten und im Jänner 2026 unter Anwesenheit der neuen BVÖ-Geschäftsführerin Ursula Liebmann in Hornstein abgehalten haben. Alle Vereinsmitglieder sind im Rahmen dieses Empfangs eingeladen, sich über wichtige Termine und Aktionen im laufenden Jahr zu informieren und in gemütlichem Rahmen mit den Kolleginnen von Nord bis Süd auszutauschen.

Ein zweites neues Projekt, das Synergien in verschiedene Richtungen schaffen beziehungsweise weiter stärken kann, hat 2025 unter Beteiligung des LVBB das Licht der Welt erblickt: die **Mobile Kinderbibliothek Burgenland**, die vor allem die Zusammenarbeit zwischen Volksschulen und Büchereien weiter vorantreiben soll und für die eigene Plakate, Werbemos und eine Projekthomepage gestaltet wurden.

Aktuell arbeiten wir an einer landesweiten Ausrollung des Bibliothekswerk-Projektes „**Lese-Rezepte**“, das wir als ergänzende Weiterentwicklung des nach wie vor erfolgreich laufenden „Buchstart Burgenland“-Projektes verstehen. Und da unser vor fünf Jahren vorgelegter „Bibliotheksentwicklungsplan für das Burgenland“ mit Ende 2025 ausgelaufen ist, beschäftigen wir uns derzeit gemeinsam mit der Bibliotheksservicestelle intensiv mit der Evaluierung und Erarbeitung eines **Folgapapiers für 2026–2030**.

Abschließend erwähnt seien die zahlreichen Bücherei-Neueröffnungen, -Standortwechsel und -Reorganisationen von Kittsee bis Königsdorf, die wir in den letzten zwei Jahren feiern durften und die unterstreichen, wie lebendig sich die Büchereilandschaft im Burgenland weiterentwickelt.



Kontakt:

Landesverband Bibliotheken Burgenland (LVBB)

Mag. Silke Rois

E-Mail: office@bibliotheken-burgenland.at

Website: www.bibliotheken-burgenland.at

Bibliotheksverband Kärnten (BVK)

Von Dr. Andrée Feyertag

Schwerpunkt der vergangenen zwei Jahre war die Unterstützung der Bibliotheken durch **Erweiterung der Vernetzungsstrukturen**. Während einerseits die Kontakte der Länderinstitutionen im Treffen im Ländernetzwerk in Klagenfurt am Wörthersee gipfelte, wurde andererseits die Vernetzung der Bibliotheken in Mittelkärnten intensiviert. Im März 2024 fand das erste Vernetzungstreffen der Bibliotheken Mittelkärntens statt. Klar dargestellt wurde, dass ein Netzwerk Koordination und Zusammenarbeit ermöglicht. Die politischen Vertreter aller angesprochenen Gemeinden unterstrichen in ihren Stellungnahmen ihre Unterstützung für ein gemeinsames Netzwerk „Bibliotheken Mittelkärnten“.

Im Ländernetzwerktreffen im April 2024 wurde der Schwerpunkt auf „Barrierefreiheit in Bibliotheken“ sowie die Stärkung des „Ehrenamtes“ gelegt.

Der Bibliotheksverband Kärnten unterstützte die Idee der Barrierefreiheit, indem er seine Mitarbeiterin zur Inklusionsbeauftragten ausbilden ließ. In enger Zusammenarbeit mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband wurde ein Projekt zur Umsetzung von Texten in die gewünschte technische Form initiiert.



► Lesung in Brailleschrift ©
Andrée Feyertag

Zahlreiche Gespräche mündeten schließlich in die Projektierung einer „**Open Library**“ im neuen durch die Koralmbahn entstandenen Bahnhof in St. Paul im Lavanttal. Das LEADER-Projekt „Vernetzung der Bibliotheken in Unterkärnten“ erfuhr seine Strukturierung.

Im November 2024 wurde der **Vorstand** des Bibliotheksverbandes Kärnten neu gewählt. Voll Elan wurde die Einrichtung einer Koordinationsstelle für Bibliotheken und Lesen in Angriff genommen. Im Zuge eines externen Audits wurde die Einrichtung hinsichtlich der Kriterien der Ö-Zertifizierung einer Überprüfung unterzogen. Die Überprüfung konnte positiv abgeschlossen werden.



► Teilnahme an der Buchmesse in Klagenfurt:
Katharina Wagner, Katholisches Bildungswerk;
Kristina Leyroutz, AKL (v. li.)
© Andrée Feyertag

Buchstart Kärnten wurde weiter ausgebaut. 80 Prozent der öffentlichen Bibliotheken konnten für die Teilnahme gewonnen werden. Im nächsten Schritt wird die Ärztekammer Kärnten in die Verteilerstruktur aufgenommen werden. Neben der Verteilung von Buchstartpaketen wurden Buchstartveranstaltungen gefördert. Gemeinsam mit dem katholischen Bildungswerk werden Literaturvermittlerinnen ausgebildet.

Neben den Aktivitäten für öffentliche Bibliotheken werden **Schulbibliotheken** hinsichtlich der Themen Qualitätssicherung, Medienbestand und Leseförderung mittels Schulhund unterstützt.



Kontakt:

Bibliotheksverband Kärnten (BVK)

Dr. Andrée Feyertag, MBA

E-Mail: office@bvk.at

Website: www.bvk.at

Landesverband OÖ. Bibliotheken

Von Markus Wimschneider

Lange Nacht der BibliOÖtheken 2024

An der dritten „Langen Nacht der BibliOÖtheken“ beteiligten sich 123 oberösterreichische Bibliotheken – auch im Jahr 2024 wieder ein neuer Rekord. In Summe konnten mehr als 8.000 Besucher:innen in unseren Bibliotheken begrüßt werden.

Erstmals gab es eine eigene Pressekonferenz mit Frau Haberlander (LH-Stv.) dazu. Dies brachte uns eine noch breitere Berichterstattung in den Medien ein.

Bildungsfahrt 2024: Steirische Bibliothekslandschaft



25 Bibliothekar:innen besuchten bei der Bildungsfahrt vom 6. bis 8. September mehrere Bibliotheken in der Steiermark: Stadtbibliothek Leoben, Lipizzanerheimat-Bibliothek Köflach, Stadtbibliothek Graz Zanklhof, Stadtbibliothek Fehring, PeopleOtheK Pöllau, Bibliothek Birkfeld im KuLiBi. Weitere Stationen waren der Schokoladenhimmel in der Zotter Erlebnisswelt, das Peter Rosegger Museum in Krieglach und ein Infoabend beim Ritteressen mit Michaela Haller, Geschäftsführerin des Lesezentrums Steiermark.

► Bildungsfahrt in die Steiermark © Landesverband OÖ. Bibliotheken

Lange Nacht der BibliOÖtheken 2025

Die vierte „Lange Nacht der BibliOÖtheken“ verzeichnete mit der Teilnahme von 130 oberösterreichischen Bibliotheken ebenfalls einen neuen Teilnahmerecord. Insgesamt konnten wir 9.000 Besucher:innen begrüßen – ein Plus von 1.000 Gästen im Vergleich zum Vorjahr.

Bildungsfahrt 2025: Brunn, mit Abstechern nach Wien und NÖ

Freitag, 5. September, bis Sonntag, 7. September 2025

Stationen: Stadtbibliothek St. Pölten, Bücherei Seestadt Aspern, Brunn (Literarischer Stadtpaziergang, Stadtbibliothek Jiri Mahen Brunn, Mährische Landesbibliothek: Milan Kundera Bibliothek), Kinderbuchhaus Schneiderhäusl.

Generalversammlung am 4. Oktober 2025

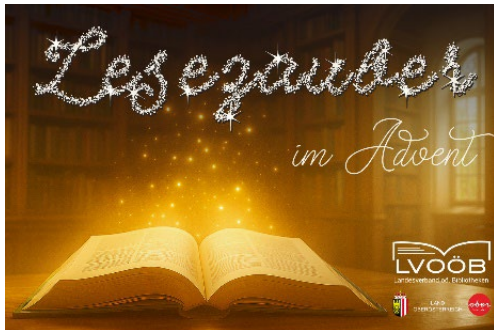
Die Generalversammlung fand im Anschluss an die Fachtagung des Landes Oberösterreich im Bildungshaus St. Magdalena bei Linz statt.

Auszeichnung: Qualitätssiegel oder Folgeaudit 2025

Bei der Fachtagung des Landes Oberösterreich in St. Magdalena am 4. Oktober 2025 wurden erneut jene Bibliotheken ausgezeichnet, die sich erfolgreich dem Qualitätssiegel oder einem Folgeaudit nach fünf Jahren unterzogen haben. Die Verleihung würdigte das kontinuierliche

Engagement der Einrichtungen für transparente Qualitätsstandards, professionelle Weiterentwicklung und eine verlässliche Serviceorientierung gegenüber ihren Nutzer:innen.

Neue Aktion „Lesezauber im Advent“



Erstmals startete in der Adventzeit die Aktion **„Lesezauber im Advent“**, initiiert vom Landesverband der oö. Bibliotheken und dem Land Oberösterreich. Gerade in der stillen Jahreszeit bieten öffentliche Bibliotheken ideale Orte für Rückzug und Miteinander. Ziel dieser Leseinitiative war es, die kreativen Veranstaltungsangebote der 275 oberösterreichischen Bibliotheken gezielt zu unterstützen und zu fördern.

Jede teilnehmende Bibliothek erhielt eine Förderung von Landesverband über 200 Euro. Mit großer Freude können wir berichten, dass 145 Bibliotheken aus ganz Oberösterreich teilgenommen haben.

Allgemeines

Nach wie vor zählt die Weiterentwicklung der Qualitätsbestätigung und des Qualitätssiegels in Oberösterreich zu den zentralen Arbeitsschwerpunkten. Zu Beginn des Jahres 2026 startete eine Arbeitsgruppe mit einer umfassenden Überarbeitung der bestehenden Kriterien, um die Anforderungen noch klarer, praxisnäher und zukunftsorientierter zu gestalten. Ziel ist es, die Qualitätssicherung weiter zu stärken und den Einrichtungen ein modernes, gut handhabbares Instrument zur Verfügung zu stellen.

Aktuell sind 262 Bibliotheken Mitglied beim Landesverband der oö. Bibliotheken. Dies entspricht einer Quote von über 95 Prozent und zeigt die hohe Akzeptanz sowie die breite Verankerung des Landesverbands innerhalb der oberösterreichischen Bibliotheklandschaft.

Parallel dazu zeigt sich ein anhaltend großes Interesse am Werbematerialangebot des Landesverbands. Um diesem Bedarf gerecht zu werden, wurde das Sortiment erneut erweitert.



Landesverband oö. Bibliotheken

Kontakt:

Landesverband oö. Bibliotheken

Markus Wimschneider

E-Mail: lvooe@bibliotheken.at

Website: www.lvooe.bvoe.at

Bibliothekarsverband Salzburg (BVS)

Von **Monika Aistleitner** und **Mag. Franziska Dürr**

Der Bibliothekarsverband Salzburg organisiert jährlich ein Sommerfrühstück und eine Bildungsreise für seine Mitglieder sowie darüber hinaus Vernetzungstreffen und Projekte mit Kooperationspartnern.

Für das **Sommerfrühstück** 2024 besuchten wir unsere Kolleginnen im DUADO in Werfenweng, ein Ort vielfältiger Begegnungen mit Bibliothek, Café, Seminarraum und Platz für kreative Ideen. Das Sommerfrühstück 2025 ging zum Hotspot jedes Salzburg Touristen: Im M32 am Mönchsberg bei strahlendem Wetter und wunderbarer Aussicht genossen wir ein wahrhaft feudales Frühstück. Im Anschluss besuchten wir das Museum für Moderne Kunst – Horizonterweiterung nicht nur durch die Lage am Berg, sondern vor allem durch die Exponate.

Die **Bildungsreise** im Herbst 2024 führte 40 Kolleg:innen über die Steiermark bis nach Slowenien. In Maribor zeigten uns die Kolleg:innen vor Ort unter anderem, wie gut eine Bibliothek in ein Einkaufszentrum passt. Natürlich kam auf dieser Reise bei Weinverkostung und Gesangseinlagen der gesellige Teil nicht zu kurz. Im September 2025 war unser Ziel quasi die Verwandtschaft – wer kennt schon Augsburg, Ulm, Würzburg so richtig? Es waren die Spaziergänge und Führungen durch die Bibliotheken und Städte, die quer durch die Jahrhunderte bleibende Eindrücke brachten – sei es die Fuggerei in Augsburg oder das Münster in Ulm oder die Vielfalt von Würzburg. In Rothenburg ob der Tauber hatten wir unser Quartier, mittendrin im historischen Kern dieser einzigartigen Stadt. Jede Ecke haben wir erkundet und manche Überraschung erlebt: Kunst und Jazz mit ausgelassener Feierlaune – und welche Inschriften es so gibt auf der historischen Stadtmauer!



► EUREGIO-Austauschtreffen © kbw Traunstein

Im Juni 2024 fand ein **EUREGIO-Austauschtreffen** mit Kolleginnen aus den Landkreisen Berchtesgadener Land und Traunstein statt. Im Mittelpunkt standen der Informations- und Diskussionsparcours, bei dem zehn Projekte von beiderseits der Grenze vorgestellt wurde. Innovative Konzepte und Ideen, wie Bibliotheken zu noch attraktiveren Orte der Begegnung und der Bildung werden, wurden präsentiert und diskutiert.

Im Jänner 2025 starteten wir gemeinsam mit dem Basisbildungszentrum abc-Salzburg, dem Land Salzburg und dem Bundesministerium das Projekt mit dem Titel „**Lesen eröffnet Welten ... für alle?** 29 von 100 3RWACHS3N3N BL31BT D13 W3LT D3R BÜCH3R V3RSCHLOSS3N“. Ziel ist, Bibliotheksbesucher:innen für das Thema Basisbildung zu sensibilisieren. Dabei wird eine kleine attraktive Kommode für einige Wochen in rund 50 Bibliotheken im Bundesland Salzburg aufgestellt. Die teilnehmenden Büchereien erhalten eine Sonderförderung für den Ankauf von Büchern in einfacher Sprache.



Zum Tag des Ehrenamts im Dezember 2025 lief eine Social-Media-Aktion gemeinsam mit der ARGE Salzburger Erwachsenenbildung.

► Social-Media-Kampagne © BVS



Kontakt:

Bibliothekersverband Salzburg (BVS)

Mag. Franziska Dürr

E-Mail: bvsalzburg@gmail.com

Website: www.bvs.bvoe.at

Interessensvereinigung der Bibliothekare Tirols (IBT)

Von Hannah Stolze

Im März 2024 fand die **Jahreshauptversammlung** im Pfarrsaal Allerheiligen mit Neuwahlen statt. Seit dieser Wahl ist der Vorstand in seiner jetzigen Zusammensetzung vertreten.

Am 22. März 2025 fand die Jahreshauptversammlung mit 33 Mitgliedern im Haus der Begegnung statt. Die Vortragende Martina Streble, Verlagsleiterin von „Edition Helden“, referierte zum Thema „Comics im Bestand kleinerer Bibliotheken: Must-Haves, Knowhow und Aktivitäten rund um die grafische Literatur“. Ebenfalls im März fand ein Treffen der Vorsitzenden, Hannah Stolze mit Marc Deiser (Gewerkschaft „Younion“) statt. Thema des Treffens war eine von der Gewerkschaft und des Verbands gemeinsam erstellte Empfehlung bezüglich der Einstufung von Bibliothekar:innen in öffentlichen Gemeinden. Diese soll im Jahr 2026 bei einem von der Universitäts- und Landesbibliothek organisierten Klausurtag der Bürgermeister:innen der Tiroler Gemeinden vorgestellt werden.



► Die Vorstandsmitglieder (v. li.):
Obfrau-Stv. Adelheid Kostenzer (hinten),
Kassier-Stv. Elisabeth Stuart (vorne),
Obfrau Hannah Stolze,
Kassier Roland Paoli, Schriftführerin
Susanne Hanser-Vetchy

© Hannah Stolze

Rechnungsprüferin Sarah Dobler nahm im Februar 2025 in Vertretung der Vorsitzenden am Klausurtag zum **Büchereientwicklungsplan Tirols** teil. Folgemaßnahmen zu dem Klausurtag sind noch im Prozess begriffen. Am 12. April nahm die Vorsitzende an der Jahreshauptversammlung des Büchereiverbandes Südtirol teil, nach Gesprächen wurde der Vorsatz gefasst in Nord-Südtirol-Treffen mit Marion Gamper vom Land Südtirol und BVS-Präsidentin Karin Hochrainer im Herbst 2025.



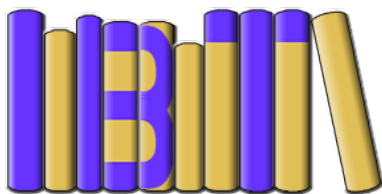
Die jährliche **Bildungsreise** führte 31 Mitglieder von 16. bis 18. Mai 2025 in die Stadtbücherei Murau, zum Stift Admont, in den Nationalpark Gesäuse und am Heimweg zur Lyrikmatinee der Salzburger Literaturtage.

► Stadtbücherei Murau
© Hannah Stolze

Über den offenen Brief vom Juni 2025, adressiert an Landeshauptmann Anton Mattl und Landesrätin Cornelia Hagele bezüglich des „Tiroler Geschichtensommers“ und der Verfügbarkeit von Subventionsgeldern für Literaturvermittlungsprojekte, wurde in einem Treffen am 19. September mit LRin Cornelia Hagele, Kulturvorsitzenden Manuela Kogler und Christian Kuen gesprochen. Das Gespräch ergab eine übereinstimmende Meinung der Landesrätin zur Wichtigkeit von Literaturvermittlungsprojekten mit den Vertreter:innen der IBT, bei gleichzeitiger Absage frei verfügbarer Gelder. Ende Juni wurden in einem **Vernetzungstreffen** momentane Projekte besprochen sowie Rückblick und Vorschau auf die nächste Bildungsfahrt gegeben. Gemeinsam mit einer Mitarbeiterin von der Softwarefirma Littera wurde besprochen, wie der Umstieg von Littera Windows auf das neue LitteraRE für kleinere Büchereien funktionieren kann.

Beim **Tiroler Büchereitag** am 11.10.2025 stellten Hannah Stolze und Sarah Dobler (Leiterin der Stadtbücherei Imst) das Projekt Saatgutbibliotheken im Oberland vor, welches mit dem Freiwilligenzentrum Imst für das Frühjahr 2026 realisiert wurde.

Im Oktober wurde eine Liste aller öffentlichen Tiroler Bibliotheken ausgestellt, die die tatsächlichen Zahlen an Angestellten und Ehrenamtlichen zusammenfasst. Diese Liste wurde auf Anregen eines Mitglieds erstellt und soll zur Vorlage bei Gesprächen mit Trägern/ Gemeinden zu Rate gezogen werden, um die Lage in den Bezirken überschaubar darstellen zu können.



Kontakt:

Interessensvereinigung der Bibliothekare Tirols (IBT)

Hannah Stolze

E-Mail: ibt@bibliotheken.at

Website: www.ibt.bvoe.at

Bibliotheksverband Vorarlberg

Von Margit Brunner-Gohm

„voneinander und miteinander lernen – Lernort Bibliothek“



... so lautete das Motto der Jahrestagung 2024 in der Vorarlberger Landesbibliothek in Bregenz. Das Hauptreferat hielt C. Sommerfeldt von Shared Reading Deutschland. Sechs Shared Reading Sessions, ein Vortrag zu „Informationskompetent in die KI“ mit P. Labourdette, ein Workshop „Stiefkind Geragogik?“ mit S. Fenkart-Ploner, eine Führung „Alte Bücher“ mit N. Floriani und ein Vortrag „Volare“ mit H. Eberle waren weitere Highlights für die 171 Bibliothekar:innen aus 60 Bibliotheken.

► Jahrestagung 2024 © Margit Brunner Gohm



Shared Reading

Auf der Jahrestagung 2024 konnten die teilnehmenden Bibliothekar:innen Shared Reading kennenlernen. Es folgten eine Präsentationsreise in verschiedene Vorarlberger Regionen mit 40 Personen, die Ausbildung zur Leseleitung mit 6 Bibliothekarinnen (2025) sowie (Online-)Austausch-Treffen.

► Ausbildung Shared Reading 2025 © Landesbüchereistelle Vorarlberg

„Ab ins Grüne! gemeinsam wachsen“

... hieß das Thema der Jahrestagung 2025 im Bildungshaus St. Arbogast. Neben sieben Postersessions, an denen jeweils eine spezielle Umsetzungs-idee aus einer Bibliothek präsentiert wurde, hielt R. Ehgartner den Hauptvortrag „Neues Leben zwischen den Regalen. Vom Aufblühen bibliothekarischer Lebensräume“. Workshops mit R. Höller-Rauch („Was essen Pflanzen? ... Wie fühlt man Buchstaben?“), T. Pils und S. Klapf („17 Ziele für eine nachhaltige Welt: Was hat das mit meiner Bibliothek zu tun?“), J. Marte Schwald („Lesen.Erleben.Begegnen mit den LESEeseln“) und J. Kittinger („Die Kunst der Wahrnehmung“) konnten ebenso von den 126 Bibliothekar:innen aus 46 Bibliotheken besucht werden, wie die Lesung „Die Geheimnisse des Waldes“ mit Autor J. T. Ernst.

Generalversammlung 2025

Die bisherigen Vorstandsmitglieder wie auch das neue Mitglied Claudia Dorner wurden einstimmig (wieder)gewählt. Wir durften 50 Mitarbeitende ehren, die zwischen zehn und 60 Jahren ehrenamtlich in Bibliotheken tätig waren und die 70 Anwesenden folgten dem Impulsvortrag „Erfolgsfaktoren im Ehrenamt – Nachfolgesichern, Jugendliche aktivieren“ von I. Baldreich.

Sommerlesen

2024 wurden alle Bibliothekarinnen im Ländle gebeten, Slogan-Vorschläge für das neue Plakat zu senden. „Coole Geschichten für heiße Tage“ wurde ausgewählt. 2024 haben uns 11.361 Lesepässe aus 71 teilnehmenden Mitgliedsbibliotheken und 2025 12.861 aus 74 Mitgliedsbibliotheken erreicht.



ARGE Spiele

Für Spielothekar:innen wurde das Fortbildungsformat „Treffpunkt Spiele“ organisiert. Im Spielemonat Mai wurde in beiden Jahren eine Spiele-Rallye umgesetzt: 2024 wurden 823 Spielepässe und 2025 939 eingereicht.

► MINT - Spielen mit DUPLO in der Bibliothek Satteins
© Margit Brunner Gohm

Exkursion

Mit 100 Teilnehmenden war das Maximum an Platz in den Bussen und Räumlichkeiten bei der Exkursion in die Bibliotheken nach Wangen, Kressbronn und Friedrichshafen ausgeschöpft (März 2026). Von historischen Bauten, über ein revitalisiertes Kleinod bis hin zum modernen Neubau, unterschiedlichen Teamstrukturen, thematischen Schwerpunkten und vielen Besonderheiten ließen sich alle inspirieren.

Regionale Einführung in die Bibliothekspraxis

2025 konnten Teil 1 und Teil 2 der Ausbildung zur/zum ehrenamtlichen und nebenberuflichen Bibliothekar:in inklusive einer Exkursion mit 22 Teilnehmenden durchgeführt werden. Auch wenn obige Themen nicht alle unsere Aktivitäten wiedergeben, zeigen sie doch das breite Spektrum unserer Tätigkeiten auf. Einen herzlichen Dank an die Landesbüchereistelle Bregenz und die Bibliotheken Fachstelle der Diözese Feldkirch für die gute Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung und an die 821 ehrenamtlichen, 106 haupt- und 46 nebenberuflichen Bibliothekar:innen in den 84 Mitgliedsbibliotheken, für ihr großes Engagement und das Annehmen der angebotenen Veranstaltungen.

BIBLIOTHEKEN VORARLBERG

Kontakt:

Bibliotheksverband Vorarlberg (BVV)

Wilma Schneller

E-Mail: wilma.schneller@altach.at

Website: www.bvv.bvoe.at

Impressum

Medieninhaber:
Büchereiverband Österreichs
Mohsgasse 1/2.2
1030 Wien

Für den Inhalt verantwortlich:
Ursula Liebmann, MA

Redaktion:
Dr. Simone Kremsberger

Titelfoto:
© Justin Dream/Unsplash

Anschrift der Redaktion:
Büchereiverband Österreichs
Mohsgasse 1/2.2
1030 Wien

Tel.: +43/1/406 97 22
E-Mail: bvoe@bvoe.at
Website: www.bvoe.at